BIBB FACHBEITRÄGE ZUR BERUFLICHEN BILDUNG

Alexander Christ | Caroline Neuber-Pohl | Sabrina Inez Weller |
Bettina Milde | Ralf-Olaf Granath

Der Ausbildungsmarkt im Jahr 2025

Analysen auf Basis der BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und der Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit zum Stichtag 30. September

Bundesinstitut für Berufsbildung

BIBB FACHBEITRÄGE ZUR BERUFLICHEN BILDUNG

Alexander Christ | Caroline Neuber-Pohl | Sabrina Inez Weller | Bettina Milde | Ralf-Olaf Granath

Der Ausbildungsmarkt im Jahr 2025

Analysen auf Basis der BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und der Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit zum Stichtag 30. September

Bundesinstitut für Berufsbildung

Impressum

Zitiervorschlag:
Christ, Alexander; Neuber-Pohl, Caroline; Weller, Sabrina Inez; Milde, Bettina; Granath, Ralf-Olaf: Der Ausbildungsmarkt im Jahr 2025. Bonn 2026. DOI: https://doi.org/10.66390/XCRQ7277

1. Auflage 2026

Herausgeber:
Bundesinstitut für Berufsbildung
Friedrich-Ebert-Allee 114 – 116
53113 Bonn
Internet: www.bibb.de

Publikationsmanagement:
Stabsstelle „Publikationen und wissenschaftliche Informationsdienste"
E-Mail: publikationsmanagement@bibb.de
www.bibb.de/veroeffentlichungen
Bestellung: https://www.bibb.de/dienst/publikationen/de/21038

Herstellung und Vertrieb:
Verlag Barbara Budrich
Stauffenbergstraße 7
51379 Leverkusen
Internet: www.budrich.de
E-Mail: info@budrich.de

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernimmt das BIBB keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Lizenzierung:
Der Inhalt dieses Werkes steht unter einer Creative-Commons-Lizenz (Lizenztyp: Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen – 4.0 International).

Weitere Informationen zu Creative Commons und Open Access finden Sie unter www.bibb.de/oa.

ISBN 978-3-8474-2796-4 (Print)
ISBN 978-3-96208-579-7 (Open Access)
DOI: https://doi.org/10.66390/XCRQ7277

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.dnb.de abrufbar.

Inhaltsverzeichnis

1 Das Wichtigste in Kürze 7

2 Einleitung 9

3 Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge 10

3.1 Entwicklung in den Ländern 11

3.2 Entwicklung nach Zuständigkeitsbereichen 13

3.3 Entwicklung nach Berufen 14

4 Ausbildungsplatzangebot und -nachfrage, Angebots-Nachfrage-Relation 17

4.1 Ausbildungsplatzangebot und -nachfrage 17

4.2 Verhältnis von Angebot und Nachfrage 18

5 Erfolglose Marktteilnahmen und Passungsprobleme 22

5.1 Erfolglose Ausbildungsplatznachfragende 25

5.2 Erfolglose Marktteilnahmen nach Schulabschluss 26

5.3 Passungsprobleme 28

5.3.1 Passungsprobleme als Folge von regionalen Marktungleichgewichten 29

5.3.2 Passungsprobleme als Folge von beruflichen Marktungleichgewichten 31

6 Ausbildungsinteressierte Personen 33

6.1 Definition, Zahl und Entwicklung 33

6.2 Verbleib der ausbildungsinteressierten Personen 34

7 Ergebnisse der Nachvermittlung Oktober 2025 bis Januar 2026 36

7.1 Überblick 36

7.2 Einmündungsquoten der Bewerber/-innen 38

8 Zusammenfassung 43

Literaturverzeichnis 44

Anhang 47

I Tabellen 48

II Begriffe der Ausbildungsmarktbilanzierung 68

Abstract 70

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abbildungen

Abbildung 1: Entwicklung der Ausbildungsplatznachfrage und des Ausbildungsplatzangebots (2016 bis 2025, mit Differenzierung zwischen betrieblichem und außerbetrieblichem Angebot) 17

Abbildung 2: Entwicklung der Angebots-Nachfrage-Relation (2016 bis 2025) 19

Abbildung 3: Die regionale Angebots-Nachfrage-Relation nach Arbeitsagenturbezirken im Jahr 2025 20

Abbildung 4: Bundesweite Entwicklung der zum Stichtag 30. September noch unbesetzten betrieblichen Ausbildungsstellen 2016 bis 2025 (Deutschland) (absolut) 22

Abbildung 5: Entwicklung der zum Stichtag 30. September noch unbesetzten betrieblichen Ausbildungsstellen 2016 bis 2025 (Deutschland, West, Ost, Ost ohne Berlin), relativ am betrieblichen Ausbildungsplatzangebot (in %) 23

Abbildung 6: Bundesweite Entwicklung der zum Stichtag 30. September noch suchenden Ausbildungsstellenbewerber/-innen 2016 bis 2025 25

Abbildung 7: Entwicklung der zum Stichtag 30. September noch suchenden Ausbildungsstellenbewerber/-innen 2016 bis 2025 (Deutschland, West, Ost, Ost ohne Berlin), relativ an der Ausbildungsplatznachfrage (in %) 26

Abbildung 8: Erfolglose Bewerber/-innen nach ihrem Schulabschluss 2025 (in %) 27

Abbildung 9: Unbesetzte Ausbildungsstellen nach dem von den Ausbildungsplatzanbietern erwarteten (Mindest-)Schulabschluss der Bewerber/-innen 2025 (in %) 27

Abbildung 10: Entwicklung der Passungsprobleme von 2016 bis 2025 29

Abbildung 11: Regionale Unterschiede bei den Versorgungs-, Besetzungs- und Passungsproblemen 2025 30

Abbildung 12: Zahl der institutionell erfassten ausbildungsinteressierten Personen 1992 bis 2025 (absolut) 33

Tabellen

Tabelle 1: Ausbildungsmarktentwicklung 2016 bis 2025 in Deutschland (Stichtag 30. September) 8

Tabelle 2 : Entwicklung der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge nach Ländern von 2016 bis 2025 (absolut) 12

Tabelle 3: Entwicklung der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge im Bundesgebiet nach Zuständigkeitsbereichen von 2016 bis 2025 (absolut) 13

Tabelle 4: Entwicklung der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in ausgewählten stärker besetzten Einzelberufen mit den stärksten relativen Verlusten (absolut und in %) 15

Tabelle 5: Entwicklung der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in ausgewählten stärker besetzten Einzelberufen mit den stärksten relativen Gewinnen (absolut und in %) 16

Tabelle 6: Entwicklung des Ausbildungsplatzangebotes nach Zuständigkeitsbereich (2016 bis 2025) (absolut) 18

Tabelle 7: Entwicklung unbesetzter Ausbildungsplatzangebote am betrieblichen Ausbildungsangebot nach Zuständigkeitsbereichen von 2016 bis 2025 (Stichtag 30. September) (absolut und in %) 24

Tabelle 8: Ausgewählte Berufe mit Besetzungs- und Versorgungsproblemen 2025 (inkl. Vergleichswerte für 2024) 32

Tabelle 9: Verbleib der ausbildungsinteressierten Personen 2020 bis 2025 (in %) 35

Tabelle 10: Registrierte Berufsausbildungsstellen und Ausbildungsstellenbewerber/-innen mit Wunsch eines Ausbildungsbeginns bis Ende des Jahres 2025 37

Tabelle 11: Registrierte Ausbildungsstellenbewerber/-innen für den Ausbildungsbeginn bis Ende 2025 nach Vermittlungsstatus 39

Tabelle A1: Eckwerte zum Ausbildungsmarkt 2025 in Deutschland, West- und Ostdeutschland und in den Ländern 48

Tabelle A2: Veränderungen der Ausbildungsmarkt-Eckwerte 2025 gegenüber 2024 in Deutschland, West- und Ostdeutschland und in den Ländern (Teil 1: Veränderungen in ganzen Zahlen bzw. Prozentpunkten) 49

Tabelle A2: Veränderungen der Ausbildungsmarkt-Eckwerte 2025 gegenüber 2024 in Deutschland, West- und Ostdeutschland und in den Ländern (Teil 2: Veränderungen in Prozent) 50

Tabelle A3: Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2016 bis 2025 in Deutschland 51

Tabelle A4: Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2016 bis 2025 in den Regionen und Ländern (Teil 1: West- und Ostdeutschland) 52

Tabelle A4: Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2016 bis 2025 nach Regionen und Ländern (Teil 2: Baden-Württemberg, Bayern) 53

Tabelle A4: Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2016 bis 2025 nach Ländern (Teil 3: Berlin, Brandenburg) 54

Tabelle A4: Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2016 bis 2025 nach Ländern (Teil 4: Bremen, Hamburg) 55

Tabelle A4: Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2016 bis 2025 nach Ländern (Teil 5: Hessen, Mecklenburg-Vorpommern) 56

Tabelle A4: Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2016 bis 2025 nach Ländern (Teil 6: Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen) 57

Tabelle A4: Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2016 bis 2025 nach Ländern (Teil 7: Rheinland-Pfalz, Saarland) 58

Tabelle A4: Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2016 bis 2025 nach Ländern (Teil 8: Sachsen, Sachsen-Anhalt) 59

Tabelle A4: Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2016 bis 2025 nach Ländern (Teil 9: Schleswig-Holstein, Thüringen) 60

Tabelle A5: Eckwerte zum Ausbildungsmarkt 2025 nach Arbeitsagenturbezirken (Teil 1: Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen) 61

Tabelle A5: Eckwerte zum Ausbildungsmarkt 2025 nach Arbeitsagenturbezirken (Teil 2: Nordrhein-Westfalen) 62

Tabelle A5: Eckwerte zur Ausbildungsmarkt 2025 nach Arbeitsagenturbezirken (Teil 3: Hessen, Rheinland-Pfalz) 63

Tabelle A5: Eckwerte zum Ausbildungsmarkt 2025 nach Arbeitsagenturbezirken (Teil 4: Baden-Württemberg) 64

Tabelle A5: Eckwerte zum Ausbildungsmarkt 2025 nach Arbeitsagenturbezirken (Teil 5: Bayern, Saarland, Berlin) 65

Tabelle A5: Eckwerte zum Ausbildungsmarkt 2025 nach Arbeitsagenturbezirken (Teil 6: Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen) 66

Tabelle A5: Eckwerte zum Ausbildungsmarkt 2025 nach Arbeitsagenturbezirken (Teil 7: Sachsen-Anhalt, Thüringen) 67

Tabelle A6: Merkmale und Vermittlungsstatus der registrierten Ausbildungsstellenbewerber/-innen der Berichtsjahre 2021 bis 2025 mit und ohne Fluchtkontext

1 Das Wichtigste in Kürze

Im Jahr 2025 hat sich die Situation auf dem Ausbildungsmarkt weiter verschärft: Die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge lag mit rund 476.000 deutlich unter den Vorjahreswerten (2023: 489.200; 2024: 486.300) und ist auf die Rückgänge bei den betrieblichen Ausbildungsverträgen zurückzuführen (- 12.000 bzw. - 2,5 % gegenüber 2024).[1]

Auch das Angebot an Ausbildungsplätzen war im zweiten Jahr in Folge rückläufig: Es sank 2025 im Vergleich zum Vorjahr um rund - 25.300 (- 4,6 %) auf insgesamt 530.300. Besonders stark betroffen war das betriebliche Ausbildungsplatzangebot, das im Vergleich zu 2024 um - 27.000 (- 5,0 %) auf 515.300 zurückging – der geringste Wert seit 2021.

Während die Zahl der unbesetzten Ausbildungsstellen im Jahr 2025 um mehr als ein Fünftel (- 21,6 % bzw. - 15.000) auf rund 54.400 zurückging, setzte sich der seit 2023 anhaltende Trend einer gestiegenen Nachfrage nach Ausbildungsplätzen durch Jugendliche fort. Die Ausbildungsplatznachfrage stieg im Vergleich zu 2024 um rund + 3.700 (+ 0,7 %) auf etwa 560.300.

Die angespannte Lage auf dem Ausbildungsmarkt zeigt sich aus Sicht der Jugendlichen insbesondere an der Zahl der erfolglos suchenden Ausbildungsplatzbewerber/-innen. Diese stieg im Vergleich zu 2024 um rund + 14.000 (+ 19,9 %) auf 84.400 junge Menschen, was rund 15 Prozent der gesamten Ausbildungsplatznachfrage entspricht. Das ist der höchste Wert nach der Weltfinanzkrise 2009.

Insgesamt verdeutlicht die Entwicklung auf dem Ausbildungsmarkt 2025 die anhaltende Diskrepanz zwischen dem rückläufigen Ausbildungsplatzangebot und der steigenden Nachfrage der Jugendlichen, was zu einer schwierigeren Lage für die Ausbildungsplatzsuchenden führt.

1 Die bei der Bundesagentur für Arbeit (BA) gemeldeten Berufsausbildungsstellen waren im Berichtsjahr 2024/25 untererfasst. Dies hat Auswirkungen auf Kennzahlen wie das Angebot, die Angebots-Nachfrage-Relation sowie die erfolglosen Marktteilnahmen und Passungsprobleme.

Tabelle 1: Ausbildungsmarktentwicklung 2016 bis 2025 in Deutschland (Stichtag 30. September)

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Entwicklung 2025 gegenüber 2024	
											abs.	in %
Ausbildungsplatzangebot	563.832	572.274	589.068	578.175	527.433	536.238	544.011	562.626	555.666	530.334	-25.332	-4,6
▶ betrieblich*	546.282	556.395	574.185	563.808	512.544	519.726	529.668	548.277	542.334	515.343	-26.991	-5,0
▶ außerbetrieblich**	17.550	15.879	14.883	14.367	14.889	16.512	14.343	14.349	13.332	14.991	+1.659	+12,4
Ausbildungsplatznachfrage***	600.876	603.510	610.032	598.758	545.721	540.882	535.545	552.879	556.647	560.307	+3.663	+0,7
Angebots-Nachfrage-Relation***	93,8	94,8	96,6	96,6	96,6	99,1	101,6	101,8	99,8	94,7	-5,2	
▶ betrieblich	90,9	92,2	94,1	94,2	93,9	96,1	98,9	99,2	97,4	92,0	-5,5	
Unbesetzte betriebliche Angebote	43.561	48.984	57.656	53.137	59.948	63.176	68.868	73.444	69.405	54.385	-15.020	-21,6
▶ %-Anteil unbesetzter Angebote	8,0	8,8	10,0	9,4	11,7	12,2	13,0	13,4	12,8	10,6	-2,2	
Erfolglos suchende Nachfragende	80.603	80.221	78.619	73.721	78.237	67.818	60.400	63.697	70.385	84.358	+13.974	+19,9
▶ %-Anteil erfolglos Suchender	13,4	13,3	12,9	12,3	14,3	12,5	11,3	11,5	12,6	15,1	+2,5	
Neue Ausbildungsverträge (NAA)	520.272	523.290	531.414	525.039	467.484	473.064	475.143	489.183	486.261	475.950	-10.311	-2,1
▶ betrieblich	502.722	507.411	516.528	510.672	452.595	456.552	460.800	474.834	472.929	460.959	-11.970	-2,5
Ausbildungsinteressierte****	803.553	805.794	805.677	786.867	724.311	707.058	698.859	709.626	719.670	729.123	+9.453	+1,3
▶ Einmündungsquote (EQI) in %	64,7	64,9	66,0	66,7	64,5	66,9	68,0	68,9	67,6	65,3	-2,3	

Anm.:
** betrieblich = nicht (überwiegend) öffentlich finanziert*
*** außerbetrieblich = (überwiegend) öffentlich finanziert*
**** erweiterte Angebots-Nachfrage-Relation (eANR), siehe Abschnitt II im Anhang sowie Christ 2024.*
***** Als (institutionell erfasste) Ausbildungsinteressierte gelten all jene Personen, die entweder einen Ausbildungsvertrag unterschrieben haben oder aber zumindest bei der BA als Ausbildungsstellenbewerber/-innen registriert waren.*
Ergebnisse im Zählzeitraum 01. Oktober des Vorjahres bis 30. September. Alle ganzen Zahlen wurden als Folge von Datenschutzbestimmungen auf ein Vielfaches von drei gerundet. Ärztekammer Westfalen-Lippe: Vorjahresdaten. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024.
Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Erhebung zum 30. September

2 Einleitung

Die nachfolgenden Analysen zur Ausbildungsmarktentwicklung 2025 basieren auf der Erhebung des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und der Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) – jeweils zum 30. September. Beide Quellen liefern zentrale Informationen zum Ausbildungsmarkt und werden im Rahmen der Bilanzierung von Angebot und Nachfrage (vgl. § 86 Berufsbildungsgesetz (BBiG)) miteinander in Beziehung gesetzt (vgl. auch Flemming/Granath 2016).

Bei den Berechnungen zu diesem Fachbeitrag wurden Datenkorrekturen berücksichtigt, die die BA im Rahmen ihrer Ausbildungsmarktstatistik rückwirkend für frühere Jahre vorgenommen hat. Damit sind jedoch leichte Abweichungen zu Tabellen und Darstellungen aus früheren Jahren möglich, die im Zusammenhang mit der Ausbildungsmarktstatistik der BA bzw. mit der BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge zum 30. September zum Ausbildungsplatzangebot und zur Ausbildungsplatznachfrage angefertigt wurden und auf den Internetseiten der BA und des BIBB abrufbar sind.

Bei der Erhebung 2025 musste bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe auf Vorjahresdaten zurückgegriffen werden. Daher ist bei Tabellen, die Vorjahresdaten (2024) der Ärztekammer Westfalen-Lippe enthalten, ein entsprechender Hinweis ergänzt. Aufgrund von nachträglichen Änderungen in den Bereichen Industrie und Handel (Handelskammer Hamburg), Handwerk (Handwerkskammer Rhein-Main und Handwerkskammer Frankfurt/Oder) sowie öffentlicher Dienst (Ministerium für Inneres, Bau und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern und Stadt Hamm) wurden die Zahlen zu den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen für die Erhebung 2024 korrigiert.

Im Zuge der Beschreibung der Ausbildungsmarktentwicklung sind im Laufe der Jahre zahlreiche Fachtermini entstanden, die zum Teil trotz eines ähnlichen Wortlautes eine unterschiedliche Bedeutung haben (z. B. „Ausbildungsstellenbewerber/-in“ und „Ausbildungsplatznachfragende“). Die Begriffe werden im Text erläutert; eine zusammenfassende Erläuterung findet sich im Anhang dieser Publikation.

Die Analysen sind in diesem Fachbeitrag folgendermaßen aufbereitet: Nach der Darstellung der Entwicklung der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge (Kapitel 3) sowie des Angebots und der Nachfrage nach Ausbildung (Kapitel 4) werden erfolglose Marktteilnahmen und Passungsprobleme beleuchtet (Kapitel 5). Kapitel 6 widmet sich den ausbildungsinteressierten Personen, Kapitel 7 stellt die Ergebnisse der Nachvermittlung im Zeitraum Oktober 2025 bis Januar 2026 dar. Der Fachbeitrag schließt mit einer Zusammenfassung in Kapitel 8.

Datenstand: 05. Dezember 2025

3 Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge

Zum Stichtag 30.09.2025 wurden insgesamt rund 476.000 neu abgeschlossene Ausbildungsverträge registriert. Das entspricht einem Rückgang von - 2,1 Prozent (- 10.300) im Vergleich zum Vorjahr. Nachdem die Zahl neu abgeschlossener Ausbildungsverträge nach 2020 (Ausbruch der Coronapandemie) wieder angestiegen war, sank die Anzahl in 2025 erneut und somit das zweite Jahr in Folge. Dennoch lag die Zahl der Neuabschlüsse zum 30.09.2025 noch über dem Wert von 2020 – um 1,8 Prozent (+ 8.500).

BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge zum 30. September

Die BIBB-Erhebung zum 30. September (Flemming/Granath 2016) wird jährlich auf der Grundlage des Berufsbildungsgesetzes in Zusammenarbeit mit den für die Berufsausbildung zuständigen Stellen durchgeführt. Berücksichtigt werden alle Ausbildungsverträge, die zwischen dem 1. Oktober des Vorjahres und dem 30. September des laufenden Jahres neu abgeschlossen und nicht vorzeitig wieder gelöst wurden. Die Meldungen über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge werden bis Mitte November von den zuständigen Stellen an das BIBB übermittelt. Erste Auswertungsergebnisse liegen bereits Mitte Dezember vor. Die Daten sind in tabellarischer Form auf den Internetseiten des BIBB (**www.bibb.de/naa309-2025**; Stand: 26.01.2026) abrufbar und fließen sowohl in den Berufsbildungsbericht der Bundesregierung als auch in den BIBB-Datenreport zum Berufsbildungsbericht ein (vgl. Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend 2025; Bundesinstitut für Berufsbildung 2025). Die Vertragszahlen werden differenziert für Einzelberufe auf der Ebene der Arbeitsagenturbezirke erhoben. Anschlussverträge werden hierbei gesondert erfasst.[2] Sie werden im Gegensatz zur Berufsbildungsstatistik der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder nicht zu der Gesamtsumme der Neuabschlüsse hinzugerechnet.[3] Die Daten der BIBB-Erhebung zum 30. September können mit den Ende September von der Bundesagentur für Arbeit bilanzierten Ergebnissen ihrer Ausbildungsmarktstatistik verbunden werden. Damit lassen sich zeitnah wichtige Informationen zum Marktgeschehen und zur Entwicklung von Ausbildungsplatzangebot und -nachfrage gewinnen.

Von den im Berichtsjahr 2025 insgesamt neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen waren 96,9 Prozent betriebliche und 3,1 Prozent überwiegend öffentlich finanzierte („außerbetriebliche“) Ausbildungsverträge. Während die Anzahl der betrieblichen Verträge im Vergleich zum Vorjahr rückläufig ist, ist die Anzahl der außerbetrieblichen Verträge deutlich gestiegen. Die betrieblichen Verträge nahmen um - 2,5 Prozent (- 12.000) ab im Vergleich zu 2024 und die außerbetrieblichen Verträge stiegen um + 12,4 Prozent (+ 1.700).

2 Als „Anschlussverträge“ werden Ausbildungsverträge bezeichnet, die im Anschluss an eine vorausgegangene und abgeschlossene Berufsausbildung neu abgeschlossen werden und zu einem weiteren Abschluss führen. Dabei sind jedoch nur die Verträge für Berufsausbildungen zu berücksichtigen, die in den Ausbildungsordnungen als aufbauende Ausbildungsberufe definiert wurden (in der Regel Einstieg in das dritte Ausbildungsjahr) oder die unter „Fortführung der Berufsausbildung“ genannt werden.

3 Zu den Unterschieden zwischen der Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge zum 30. September und der Berufsbildungsstatistik zum 31. Dezember vgl. auch Uhly u. a. (2019).

3.1 Entwicklung in den Ländern

Der Rückgang der Anzahl neu abgeschlossener Ausbildungsverträge war 2025 in fast allen Bundesländern sichtbar (vgl. Tabelle 2). Am stärksten betroffen waren Nordrhein-Westfalen (- 4,5 % bzw. - 4.800) und das Saarland (- 4,4 % bzw. - 300). In Hamburg, Berlin, Mecklenburg-Vorpommern und Thüringen stieg die Anzahl neu abgeschlossener Verträge zwar an, die Zuwächse lagen jedoch in allen Fällen unter einem Prozent und betrugen weniger als 100 neue Verträge. Insgesamt war der Rückgang der Anzahl neu abgeschlossener Ausbildungsplätze in den westdeutschen Bundesländern stärker (- 2,4 % bzw. - 10.000) als in den ostdeutschen Bundesländern (inklusive Berlin). Dort fiel der Rückgang deutlich schwächer aus (- 0,5 % bzw. - 300).

Tabelle 2: Entwicklung der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge nach Ländern von 2016 bis 2025 (absolut)

Bundesland	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2024 bis 2025	
											Absolut	in %
Baden-Württemberg	73.989	74.655	75.312	74.079	66.477	65.973	65.847	69.249	69.963	68.001	-1.965	-2,8 %
Bayern	93.384	92.529	95.433	92.706	83.751	81.897	82.239	86.082	85.596	84.687	-906	-1,1 %
Berlin	16.446	16.122	16.353	15.981	13.716	14.427	14.709	14.643	14.595	14.667	72	0,5 %
Brandenburg	10.434	10.431	10.704	10.533	9.903	10.335	10.290	10.812	11.004	10.941	-63	-0,6 %
Bremen	5.961	5.910	5.859	5.778	5.178	5.316	5.304	5.535	5.517	5.460	-57	-1,0 %
Hamburg	13.320	13.431	13.389	13.479	11.661	11.559	11.193	11.880	11.586	11.682	96	0,8 %
Hessen	37.266	37.725	38.226	38.334	33.285	33.177	33.831	35.778	34.734	34.224	-513	-1,5 %
Mecklenburg-Vorpommern	7.869	7.971	8.133	8.016	7.554	8.067	7.998	8.271	8.250	8.271	21	0,2 %
Niedersachsen	54.663	54.702	55.641	54.192	46.788	48.645	48.576	50.379	50.196	49.548	-648	-1,3 %
Nordrhein-Westfalen	114.714	116.697	118.281	118.560	103.509	107.265	108.759	108.393	106.812	102.009	-4.803	-4,5 %
Rheinland-Pfalz	25.851	26.169	26.226	25.797	23.685	23.388	22.968	23.454	22.965	22.263	-699	-3,0 %
Saarland	7.158	6.744	6.843	6.999	6.009	5.988	5.922	6.012	5.919	5.658	-258	-4,4 %
Sachsen	18.447	19.437	19.701	19.518	18.249	18.876	19.728	20.049	20.340	20.136	-204	-1,0 %
Sachsen-Anhalt	10.764	10.311	10.590	10.551	9.771	10.290	10.335	10.569	10.497	10.305	-192	-1,8 %
Schleswig-Holstein	19.980	20.103	20.235	20.052	18.426	18.099	17.556	17.691	17.799	17.580	-216	-1,2 %
Thüringen	10.026	10.353	10.485	10.464	9.519	9.756	9.894	10.380	10.491	10.515	24	0,2 %
Westdeutschland	446.283	448.665	455.448	449.976	398.769	401.313	402.192	414.459	411.084	401.115	-9.969	-2,4 %
Ostdeutschland (inkl. Berlin)	73.989	74.625	75.966	75.060	68.715	71.751	72.951	74.724	75.177	74.835	-342	-0,5 %
Ostdeutschland (o. Berlin)	57.540	58.503	59.610	59.079	54.999	57.324	58.242	60.081	60.582	60.168	-414	-0,7 %
Deutschland	**520.272**	**523.290**	**531.414**	**525.039**	**467.484**	**473.064**	**475.143**	**489.183**	**486.261**	**475.950**	**-10.311**	**-2,1 %**

Hinweise: Ergebnisse im Zählzeitraum 01. Oktober des Vorjahres bis 30. September. Alle ganzen Zahlen wurden als Folge von Datenschutzbestimmungen auf ein Vielfaches von drei gerundet. Ärztekammer Westfalen-Lippe: Vorjahresdaten. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024.

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Erhebung zum 30. September

3.2 Entwicklung nach Zuständigkeitsbereichen

Im Berichtsjahr 2025 entwickelte sich die Anzahl neu abgeschlossener Ausbildungsverträge in den Zuständigkeitsbereichen sehr heterogen (vgl. Tabelle 3). Die Anzahl neuer Verträge sank stark im Bereich Industrie und Handel (- 4,6 % bzw. - 12.600). Rückmeldungen mehrerer zuständiger Stellen zufolge könnten sich sowohl die Abschwächung der Konjunktur als auch zunehmende Passungsprobleme auf die Entwicklung der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in diesem Jahr ausgewirkt haben. Im öffentlichen Dienst sank die Zahl neu abgeschlossener Ausbildungsverträge um zwei Prozent (- 300). Darüber hinaus waren auch die kleineren Zuständigkeitsbereiche Seeschifffahrt (- 9,6 % bzw. rund - 10) und Hauswirtschaft (- 4,5 % bzw. - 100) von Rückgängen in der Anzahl neuer Verträge betroffen.

Tabelle 3: Entwicklung der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge im Bundesgebiet nach Zuständigkeitsbereichen von 2016 bis 2025 (absolut)

Jahr	Industrie und Handel	Handwerk	Öffentlicher Dienst	Landwirtschaft	Freie Berufe	Hauswirtschaft	Seeschifffahrt	Insgesamt
2016	304.302	141.768	13.791	13.566	44.562	2.139	141	520.272
2017	304.272	143.718	14.253	13.701	45.096	2.106	141	523.290
2018	309.831	145.308	14.448	13.464	46.245	1.992	126	531.414
2019	304.593	142.875	15.087	13.368	47.100	1.899	117	525.039
2020	262.206	132.195	14.646	13.488	43.140	1.701	108	467.484
2021	259.380	136.101	14.184	14.247	47.181	1.857	108	473.064
2022	266.262	133.149	13.998	13.314	46.890	1.437	96	475.143
2023	278.259	134.784	14.952	13.782	45.846	1.431	126	489.183
2024	273.489	135.051	15.117	13.686	47.436	1.347	135	486.261
2025	260.862	135.540	14.820	13.695	49.623	1.287	123	475.950
2024 bis 2025	-12.627	489	-297	9	2.187	-60	-12	-10.311
in %	-4,6 %	0,4 %	-2,0 %	0,1 %	4,6 %	-4,5 %	-9,6 %	-2,1 %

Hinweise: Ergebnisse im Zählzeitraum 01. Oktober des Vorjahres bis 30. September. Alle ganzen Zahlen wurden als Folge von Datenschutzbestimmungen auf ein Vielfaches von drei gerundet. Ärztekammer Westfalen-Lippe: Vorjahresdaten. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024.

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Erhebung zum 30. September

Einen verhältnismäßig großen Anstieg in der Anzahl neu abgeschlossener Ausbildungsverträge konnten jedoch die freien Berufe (+ 4,6 % bzw. + 2.200) verzeichnen. Die Anzahl neuer Verträge erreichte somit in diesem Berichtsjahr den höchsten Wert seit zehn Jahren. Viele der zuständigen Stellen im Bereich der freien Berufe[4] meldeten für medizinische Berufe zurück, dass sie auch Zugewinne durch eine verstärkte Rekrutierung von Auszubildenden mit auslän-

4 Es handelt sich hierbei nicht um Befragungsergebnisse aus der BIBB-Erhebung zum 30.09., sondern um die Rückmeldungen der zuständigen Stellen im Rahmen der Plausibilitätsüberprüfung der eingegangenen Daten.

discher Staatsbürgerschaft erzielen konnten.[5] Da in dieser Erhebung die Staatsbürgerschaft der Auszubildenden nicht ermittelt wird, können wir auf Basis dieser Daten nicht ergründen, wie stark die Rekrutierung von Auszubildenden mit ausländischem Abschluss die Entwicklung in den freien Berufen beeinflusst hat. Allerdings spiegeln sich die Rückmeldungen der zuständigen Stellen auch in den Zahlen der Berufsbildungsstatistik des Statistischen Bundesamts und der Statistischen Landesämter zum 31.12. wider.[6] Hieraus geht hervor, dass die Anzahl Auszubildender mit ausländischer Staatsangehörigkeit im Bereich der freien Berufe seit 2019 besonders angestiegen ist (vgl. Schmidt/Uhly/Kroll 2025).

Im Handwerk und in der Landwirtschaft blieb die Anzahl neu abgeschlossener Ausbildungsverträge in 2025 relativ konstant im Vergleich zum Vorjahr. Im Handwerk stieg die Zahl neuer Verträge leicht um + 0,4 Prozent (+ 500) und in der Landwirtschaft um + 0,1 Prozent (unter 10 Verträge).

3.3 Entwicklung nach Berufen

Die Tabellen 4 und 5 weisen die Entwicklung der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in ausgewählten, stärker besetzten[7] Einzelberufen aus. Die Berufe mit dem stärksten Rückgang (vgl. Tabelle 4) an neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen in 2025 in Bezug auf das Berichtsjahr 2024 waren u. a. Kaufmann/-frau für E-Commerce (- 18,5 %), Werkzeugmechaniker/-in (- 17,6 %), Kaufmann/-frau für IT-System-Management (- 16,5 %), Technische/-r Produktdesigner/-in (- 16,5 %), Sport- und Fitnesskaufmann/-frau (- 16,0 %) und Drogist/-in (- 15,3 %).

Tabelle 5 zeigt Berufe, die 2025 besonders starke prozentuale Zuwächse bei der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge verzeichnen konnten. Dies waren vor allem Notarfachangestellter/Notarfachangestellte (+ 22,7 %), Fachkraft Küche (+ 21,7 %), Tiefbaufacharbeiter/-in (+ 18,9 %) und Bäcker/-in (+ 17,2 %). Den Rückmeldungen mehrerer zuständiger Stellen zufolge[8] könnte bei letzterem, ähnlich wie bei medizinischen Berufen (vgl. Kapitel 3.2), eine verstärkte Rekrutierung von Auszubildenden mit ausländischer Staatsbürgerschaft eine Rolle gespielt haben. Ähnliche Rückmeldungen erreichten uns ebenfalls für die Berufe Fleischer/-in, Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk und Friseur/-in. Auf Basis der Daten aus der BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge ist allerdings nicht überprüfbar, wie groß die Zuwächse durch Auszubildende mit ausländischer Staatsbürgerschaft waren, denn das Merkmal Staatsbürgerschaft wird nicht erhoben. Zahlen der Berufsbildungsstatistik des Statistischen Bundesamts und der Statistischen Landesämter zum 31.12. zeigen, dass in diesen Berufen der Anteil ausländischer Auszubildender überdurchschnittlich ist (Kroll/Schmidt/Uhly 2025) und weisen allgemein auf einen Anstieg Auszubildender mit ausländischer Staatsbürgerschaft in den letzten Jahren hin (vgl. Schmidt/Uhly/Kroll 2025).

5 Aufbauend auf die geltenden Regelungen des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes wurden seit 2020 neue Wege geschaffen, für eine Ausbildung nach Deutschland einzuwandern. Für eine Übersicht der bestehenden Möglichkeiten und Herausforderungen der derzeitigen Gesetzeslage siehe Studthoff u. a. (2024).

6 Aus der Berufsbildungsstatistik liegen bislang nur Daten bis zum Jahr 2024 vor.

7 Wir betrachten im Folgenden ausschließlich Berufe, die im Berichtsjahr 2025 mindestens 500 betrieblich finanzierte neue Abschlüsse verzeichnen konnten, also exklusive außerbetrieblich finanzierter Ausbildungsverträge.

8 Es handelt sich hierbei nicht um Befragungsergebnisse aus der BIBB-Erhebung zum 30.09., sondern um die Rückmeldungen der zuständigen Stellen im Rahmen der Plausibilitätsüberprüfung der eingegangenen Daten.

Tabelle 4: Entwicklung der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in ausgewählten stärker besetzten Einzelberufen mit den stärksten relativen Verlusten (absolut und in %)

Relative Verluste	Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge		Veränderung	
	2024	2025	absolut	in %
Kaufmann/-frau im E-Commerce	1.461	1.191	- 270	-18,5 %
Werkzeugmechaniker/-in	1.818	1.500	- 321	-17,6 %
Kaufmann/-frau für IT-System-Management	1.041	867	- 171	-16,5 %
Technische/-r Produktdesigner/-in	2.100	1.752	- 348	-16,5 %
Sport- und Fitnesskaufmann/-frau	1.014	852	- 162	-16,0 %
Drogist/-in	1.788	1.512	- 273	-15,3 %
Fachinformatiker/-in	17.640	15.072	-2.568	-14,6 %
IT-System-Elektroniker/-in	1.416	1.218	- 201	-14,1 %
Elektroniker/-in für Geräte und Systeme	1.962	1.701	- 261	-13,3 %
Zerspanungsmechaniker/-in	4.263	3.717	- 546	-12,8 %
Chemielaborant/-in	1.716	1.509	- 207	-12,1 %
Chemikant/-in	2.241	1.974	- 270	-12,0 %
Vermessungstechniker/-in	831	738	- 96	-11,4 %
Mediengestalter/-in Digital und Print	1.803	1.623	- 180	-10,0 %
Industriekaufmann/-frau	15.651	14.097	-1.554	-9,9 %
Fachkraft für Veranstaltungstechnik	1.407	1.275	- 129	-9,2 %
Hotelfachmann/-frau	6.555	5.955	- 600	-9,2 %
Mechatroniker/-in	8.997	8.220	- 777	-8,6 %
Feinwerkmechaniker/-in	1.308	1.200	- 108	-8,2 %
Pferdewirt/-in	699	642	- 57	-8,2 %
Zum Vergleich: Berufe insgesamt	486.261	475.950	- 10.311	-2,1 %

Hinweise: Bei den Auswertungen wurden ggf. Vorgängerberufe berücksichtigt. Alle ganzen Zahlen wurden auf ein Vielfaches von drei gerundet. Dies betrifft auch die faktischen Veränderungswerte. Deshalb kann hier die in der Tabelle ausgewiesene Differenz von der rechnerischen Differenz der hier genannten Jahreswerte für 2024 und 2025 abweichen. Es werden nur Ausbildungsberufe des dualen Systems (BBiG/HwO) aufgeführt, in denen im Jahr 2025 mindestens 500 betriebliche Ausbildungsverträge neu geschlossen wurden.

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Erhebung zum 30. September

Tabelle 5: Entwicklung der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in ausgewählten stärker besetzten Einzelberufen mit den stärksten relativen Gewinnen (absolut und in %)

Relative Gewinne	Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge		Veränderung	
	2024	2025	absolut	in %
Notarfachangestellter/ Notarfachangestellte	549	675	+ 126	+22,7 %
Fachkraft Küche	975	1.188	+ 213	+21,7 %
Tiefbaufacharbeiter/-in	1.962	2.331	+ 372	+18,9 %
Bäcker/-in	1.995	2.337	+ 342	+17,2 %
Fachkraft für Gastronomie	3.345	3.846	+ 501	+15,0 %
Fleischer/-in	1.239	1.419	+ 180	+14,6 %
Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk	4.386	4.998	+ 612	+14,0 %
Gebäudereiniger/-in	657	747	+ 90	+13,5 %
Hochbaufacharbeiter/-in	876	984	+ 108	+12,5 %
Baugeräteführer/-in	693	774	+ 81	+11,8 %
Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte/-r	759	843	+ 84	+11,2 %
Beton- und Stahlbetonbauer/-in	528	582	+ 54	+10,4 %
Medizinische/-r Fachangestellte/-r	16.278	17.829	+ 1.551	+9,5 %
Friseur/-in	6.954	7.497	+ 543	+7,8 %
Immobilienkaufmann/-frau	3.276	3.528	+ 252	+7,7 %
Straßenbauer/-in	1.560	1.674	+ 114	+7,2 %
Fachkraft für Lebensmitteltechnik	849	909	+ 60	+7,1 %
Maurer/-in	2.553	2.721	+ 168	+6,6 %
Gärtner/-in	4.770	5.064	+ 297	+6,2 %
Dachdecker/-in	3.906	4.140	+ 234	+6,0 %
Zum Vergleich: Berufe insgesamt	486.261	475.950	- 10.311	-2,1 %

Hinweise: Bei den Auswertungen wurden ggf. Vorgängerberufe berücksichtigt. Alle ganzen Zahlen wurden auf ein Vielfaches von drei gerundet. Dies betrifft auch die faktischen Veränderungswerte. Deshalb kann hier die in der Tabelle ausgewiesene Differenz von der rechnerischen Differenz der hier genannten Jahreswerte für 2024 und 2025 abweichen. Es werden nur Ausbildungsberufe des dualen Systems (BBiG/HwO) aufgeführt, in denen im Jahr 2025 mindestens 500 betriebliche Ausbildungsverträge neu geschlossen wurden.

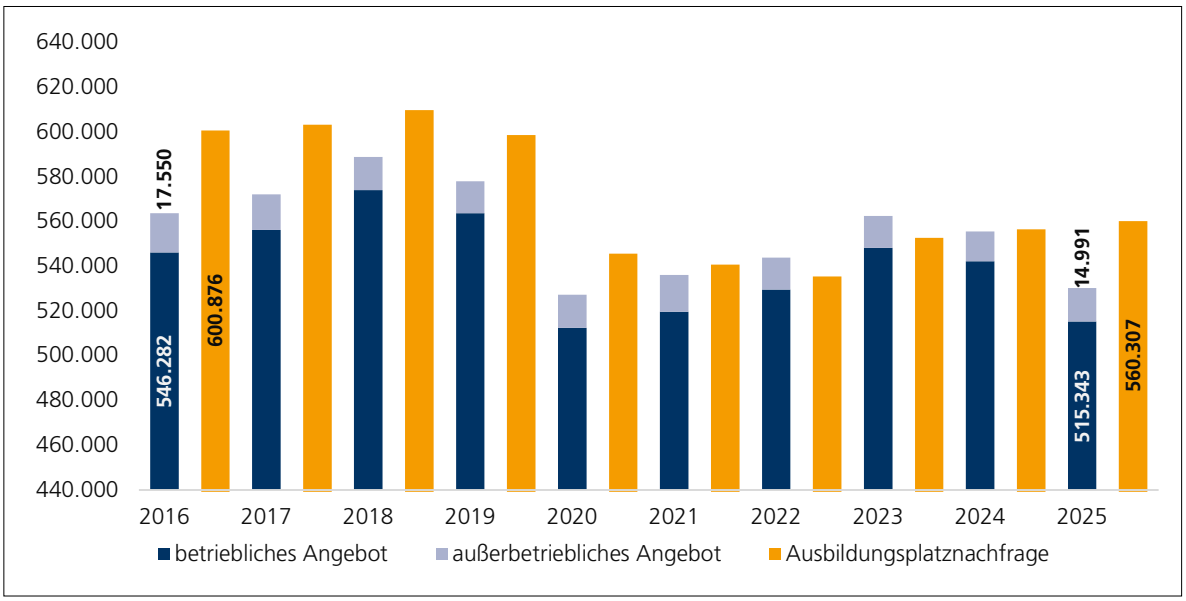
Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Erhebung zum 30. September

4 Ausbildungsplatzangebot und -nachfrage, Angebots-Nachfrage-Relation

4.1 Ausbildungsplatzangebot und -nachfrage

Im Ausbildungsjahr 2025 ist das Angebot an Ausbildungsplätzen im Vergleich zum Vorjahr um 25.300 Stellen, also um - 4,6 Prozent, auf 530.300 gesunken (vgl. Abb. 1). Das betriebliche Ausbildungsplatzangebot verringerte sich um - 27.000 Stellen (- 5,0 %), während das außerbetriebliche (überwiegend öffentlich finanzierte) Angebot um + 1.700 Stellen bzw. + 12,5 Prozent gestiegen ist. Die Nachfrage nach Ausbildungsplätzen hingegen stieg im Jahr 2025 um + 3.700 auf 560.300 Stellen, was einem Anstieg von + 0,7 Prozent entspricht. Damit überstieg die Ausbildungsplatznachfrage seit 2023 zum zweiten Mal in Folge das -angebot.[9] In den Jahren 2022 und 2023 hatte es mehr Angebote als Nachfragende gegeben.

Abbildung 1: Entwicklung der Ausbildungsplatznachfrage und des Ausbildungsplatzangebots (2016 bis 2025, mit Differenzierung zwischen betrieblichem und außerbetrieblichem Angebot)



Hinweise: Um insbesondere das Ausmaß der Veränderungen anschaulich abbilden zu können, wurde der Anfangspunkt der Y-Achse auf 440.000 gesetzt. Die grafische Darstellung spiegelt daher nicht das tatsächliche Verhältnis zwischen den betrieblichen und außerbetrieblichen Ausbildungsangeboten wider.

Hinweise: Ergebnisse im Zählzeitraum 01. Oktober des Vorjahres bis 30. September. Alle ganzen Zahlen wurden als Folge von Datenschutzbestimmungen auf ein Vielfaches von drei gerundet. Ärztekammer Westfalen-Lippe: Vorjahresdaten. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024.

Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Bundesagentur für Arbeit, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September (Sonderauswertung zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts)

9 Die Nachfrage hat in der Regel stets das Angebot übertroffen. Ausnahmen bildeten in der Zeitreihe ab 2009 lediglich die Jahre 2022 und 2023.

Der Rückgang des Ausbildungsplatzangebots im Jahr 2025 betraf insbesondere den Bereich Industrie und Handel, der einen Verlust von rund - 22.900 Plätzen (- 7,3 %) verzeichnete (vgl. Tabelle 6). Auch im Handwerk (- 1,5 %) und im öffentlichen Dienst (- 2,9 %) gab es Rückgänge. Der Bereich Landwirtschaft blieb nahezu unverändert (- 0,3 %), während die freien Berufe einen Anstieg von rund + 700 Plätzen (+ 1,3 %) verzeichnen konnten.

Tabelle 6: Entwicklung des Ausbildungsplatzangebotes nach Zuständigkeitsbereich (2016 bis 2025) (absolut)

Jahr	Industrie und Handel	Handwerk	Öffentlicher Dienst	Landwirtschaft	Freie Berufe	Sonstige Bereiche, k. A.	Insgesamt
2016	329.001	155.796	13.941	14.097	46.767	4.227	563.832
2017	332.202	159.003	14.451	14.187	47.685	4.746	572.274
2018	343.461	162.696	14.760	14.070	49.341	4.743	589.068
2019	334.800	159.222	15.300	13.959	50.652	4.242	578.175
2020	295.695	150.765	15.276	14.214	47.316	4.167	527.433
2021	295.317	154.806	14.553	14.922	51.894	4.749	536.238
2022	305.520	152.997	14.754	14.013	52.833	3.894	544.011
2023	322.119	155.244	15.354	14.496	51.669	3.732	562.626
2024	315.096	154.128	15.852	14.280	52.818	3.579	555.666
2025	292.191	151.752	15.387	14.235	53.496	3.270	530.334
Veränderung 2025 gegenüber 2024							
Absolut	-22.902	-2.373	-465	-42	678	-309	-25.332
In %	-7,3	-1,5	-2,9	-0,3	1,3	-8,6	-4,6

Hinweise: Ergebnisse im Zählzeitraum 01. Oktober des Vorjahres bis 30. September. Alle ganzen Zahlen wurden als Folge von Datenschutzbestimmungen auf ein Vielfaches von drei gerundet. Ärztekammer Westfalen-Lippe: Vorjahresdaten. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024.

Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Bundesagentur für Arbeit (2025a) sowie Sonderauswertung zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts.

Auf regionaler Ebene waren im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls rückläufige Entwicklungen im Ausbildungsplatzangebot festzustellen (vgl. Tabelle A2 im Anhang). Besonders stark fiel der Rückgang in Westdeutschland aus, mit einem Verlust von etwa - 22.900 Ausbildungsplätzen (- 4,9 %). Betroffen waren hierbei insbesondere Nordrhein-Westfalen (- 7.200 bzw. - 6,0 %), Baden-Württemberg (- 4.700 bzw. - 5,7 %) und Bayern (- 4.000 bzw. - 4,3 %). Auch in Hessen (- 2.000 bzw. - 5,8 %) und Niedersachsen (- 1.400 bzw. - 2,9 %) wurden erhebliche Verluste verzeichnet.

In Ostdeutschland war der Rückgang mit rund - 2.500 Ausbildungsplätzen weniger ausgeprägt (- 2,9 %). Hier verzeichneten vor allem Sachsen (- 800 bzw. - 3,3 %) Sachsen-Anhalt (- 500 bzw. - 4,5 %) und Brandenburg (- 400 bzw. - 3,2 %) die größten Verluste.

4.2 Verhältnis von Angebot und Nachfrage

Aus der Gegenüberstellung von Angebot und Nachfrage am Ausbildungsmarkt ergibt sich die Angebots-Nachfrage-Relation (ANR).[10] Sie gibt an, wie viele Ausbildungsangebote rein rechnerisch je 100 Nachfragenden zur Verfügung stehen.

10 Es wird hier auf die erweitere ANR Bezug genommen.

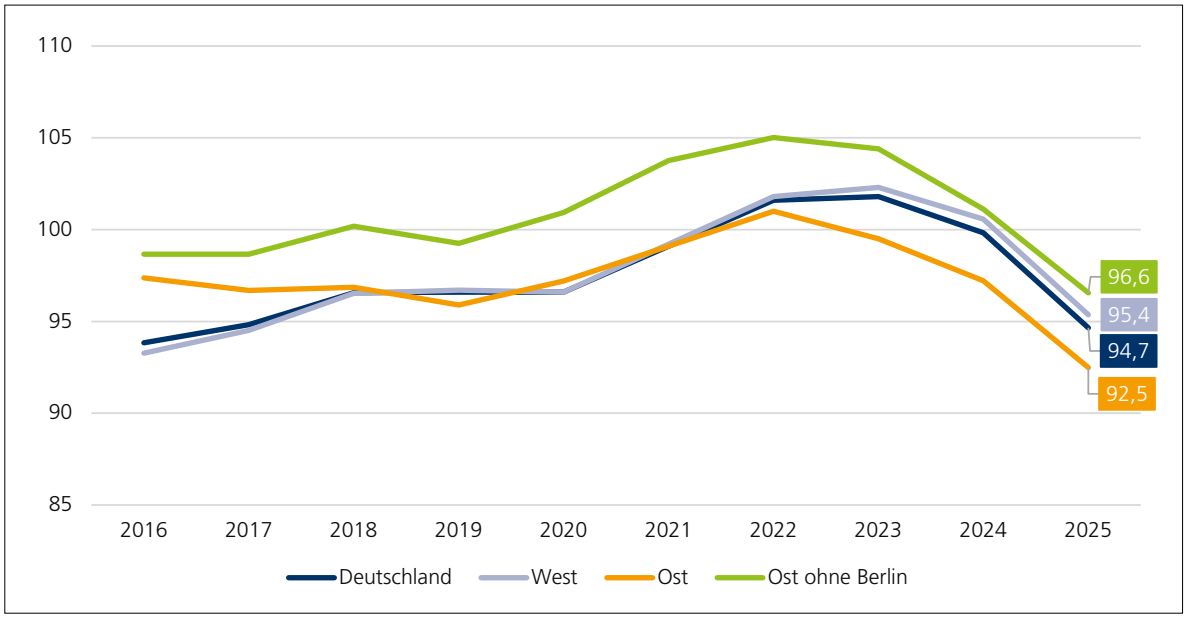
Die Situation auf dem Ausbildungsmarkt hat sich in den letzten Jahren zunehmend verschärft, was sich in einem wachsenden Ungleichgewicht zwischen der Nachfrage nach und dem Angebot von Ausbildungsplätzen zeigt (vgl. Abb. 2).

Der Anstieg der Nachfrage bei gleichzeitigem Rückgang des Ausbildungsangebots führte dazu, dass die Ausbildungsplatznachfrage-Relation auch im Jahr 2025 erneut niedriger ausfiel als im Vorjahr. Bundesweit sank die ANR von 99,8 im Jahr 2024 auf 94,7 im Jahr 2025 (-5,2 %-Punkte).

In den westdeutschen Bundesländern ging die ANR 2025 um - 5,2 Prozentpunkte auf 95,4 zurück, während sie in den ostdeutschen Bundesländern von 97,2 im Jahr 2024 auf 92,5 im Jahr 2025 sank. Wird Berlin aus der Gruppe der ostdeutschen Bundesländer herausgenommen, zeigt sich, dass das Verhältnis von Angebot und Nachfrage in den übrigen ostdeutschen Bundesländern durchweg höher ausfällt als in den westdeutschen. Im Jahr 2025 betrug dieses Verhältnis 96,6, was im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang um 4,6 Prozentpunkte darstellt.

Nach wie vor kommen in Ostdeutschland, sofern man Berlin ausschließt, damit deutlich mehr Ausbildungsplatzangebote auf eine gegebene Anzahl an Ausbildungsplatznachfragenden als in den westdeutschen Bundesländern, auch wenn der Unterschied zwischen Ost und West sich zuletzt verringert hat.

Abbildung 2: Entwicklung der Angebots-Nachfrage-Relation (2016 bis 2025)



Ergebnisse im Zählzeitraum 01. Oktober des Vorjahres bis 30. September. Alle ganzen Zahlen wurden als Folge von Datenschutzbestimmungen auf ein Vielfaches von drei gerundet. Ärztekammer Westfalen-Lippe: Vorjahresdaten. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024.

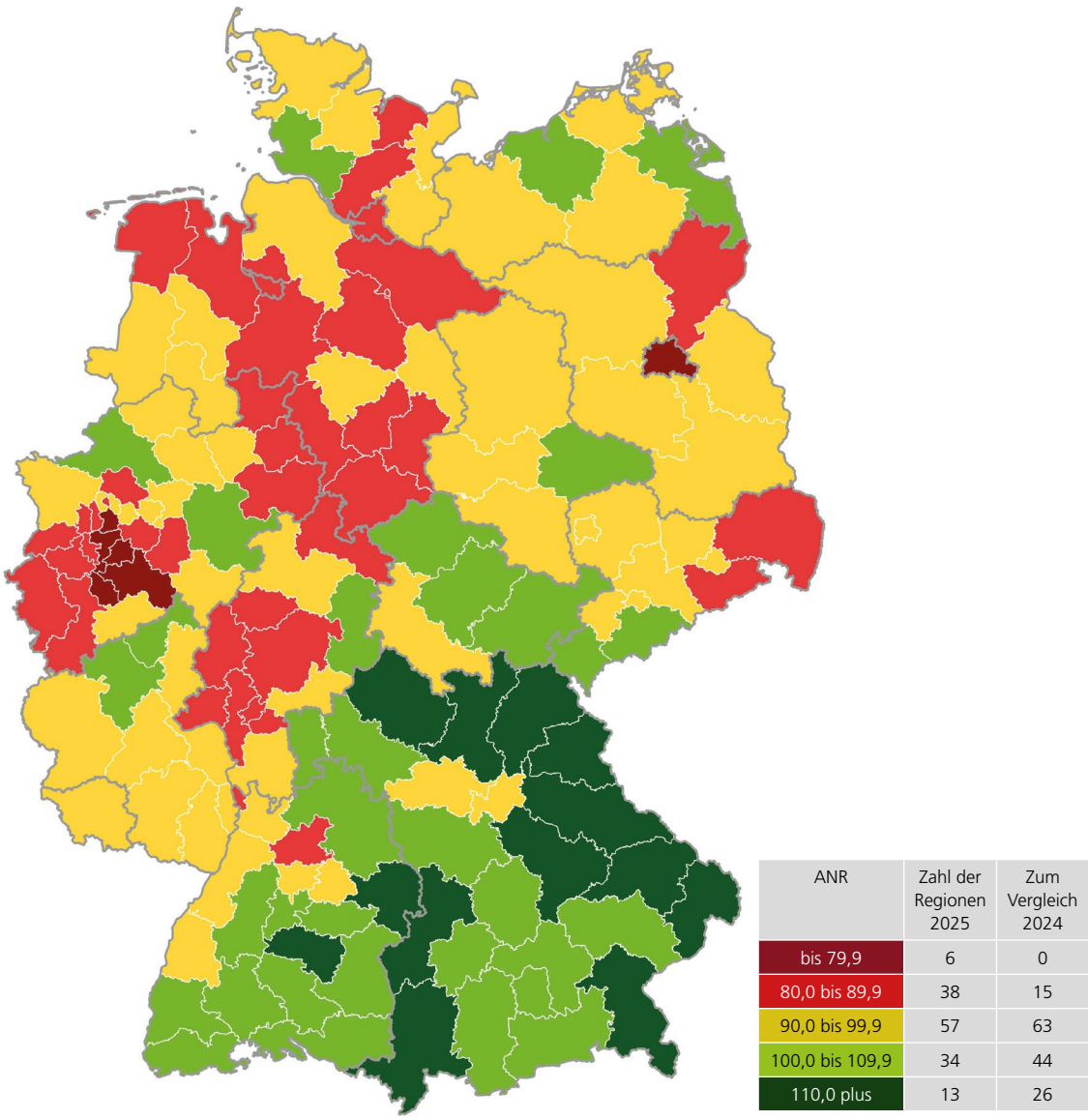
Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Bundesagentur für Arbeit, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September (Sonderauswertung zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts).

Bei der Betrachtung der ANR auf Bundeslandebene werden deutliche regionale Unterschiede sichtbar (vgl. Tabelle A1 im Anhang). In Bayern (ANR: 108,3), Baden-Württemberg (ANR: 102,1) und Thüringen (ANR: 100,4) lag die ANR jeweils über 100, was bedeutet, dass dort auf 100 Ausbildungsplatznachfragende mindestens 100 Ausbildungsplatzangebote kamen. Im Gegensatz dazu verzeichneten Berlin (ANR: 78,3) und Bremen (ANR: 88,4) sowie die Bundesländer Nordrhein-Westfalen (ANR: 88,4), Hessen (ANR: 89,0), Niedersachsen (ANR: 89,4),

Hamburg (ANR: 89,6), Schleswig-Holstein (ANR: 91,9), Brandenburg (ANR: 94,3), Sachsen (ANR: 94,8), Saarland (ANR: 95,1), Rheinland-Pfalz (ANR: 96,2), Mecklenburg-Vorpommern (ANR: 97,5) sowie Sachsen-Anhalt (ANR: 98,0) eine ANR unter 100.

Die angespannte Ausbildungsmarktlage spiegelt sich auch in der regionalen ANR auf Arbeitsagenturbezirksebene wider (vgl. Abb. 3 und Tabelle A5 im Anhang). Während im Vorjahr noch 26 Arbeitsagenturbezirke eine ANR von über 110 verzeichneten, sank deren Zahl 2025 auf die Hälfte. Zu den Arbeitsagenturbezirken mit besonders hoher ANR zählten die bayrischen Bezirke Deggendorf (122,2), Schwandorf (126,0) und Weiden (131,1), in denen auf 100 Nachfragende mindestens 120 Ausbildungsplatzangebote kamen. In diesen Regionen ist die Ausbildungsmarktsituation für die Jugendlichen vorteilhaft.

Abbildung 3: Die regionale Angebots-Nachfrage-Relation nach Arbeitsagenturbezirken im Jahr 2025



ANR	Zahl der Regionen 2025	Zum Vergleich 2024
bis 79,9	6	0
80,0 bis 89,9	38	15
90,0 bis 99,9	57	63
100,0 bis 109,9	34	44
110,0 plus	13	26

Ergebnisse im Zählzeitraum 01. Oktober des Vorjahres bis 30. September. Alle ganzen Zahlen wurden als Folge von Datenschutzbestimmungen auf ein Vielfaches von drei gerundet. Ärztekammer Westfalen-Lippe: Vorjahresdaten. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024.

Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Bundesagentur für Arbeit, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September (Sonderauswertung zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts). © GeoBasis-DE/BKG 2017 (Daten verändert).

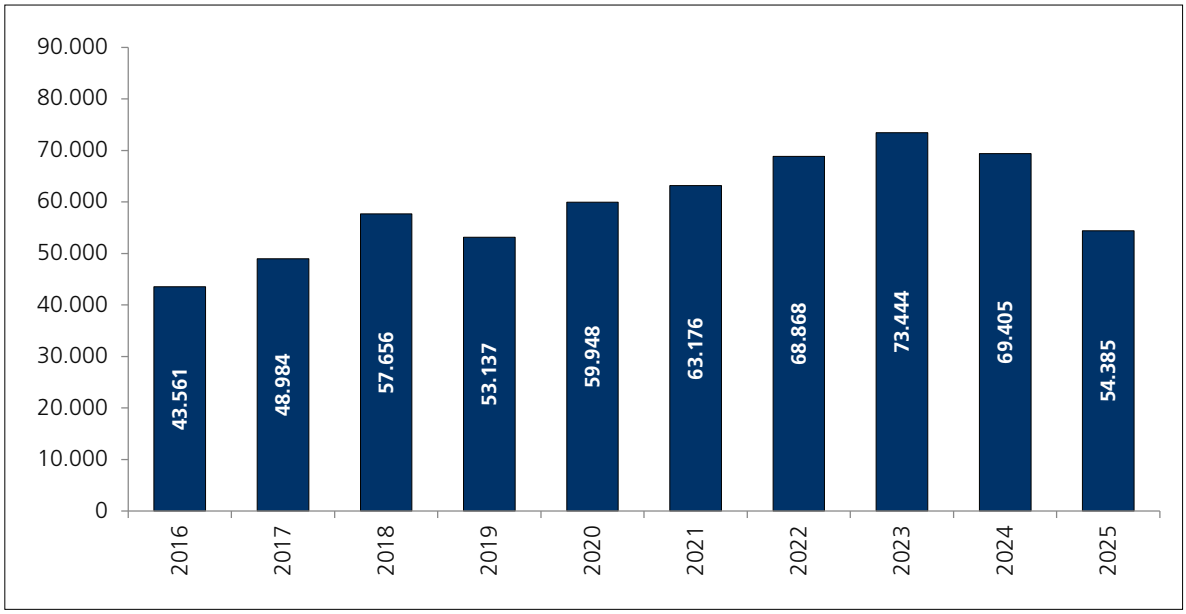
Im Gegensatz dazu zeigte sich in den Arbeitsagenturbezirken mit einer niedrigen ANR eine ungünstigere Situation aus Sicht der Jugendlichen. Während im Jahr 2024 kein Arbeitsagenturbezirk eine ANR von unter 80 aufwies, verzeichneten 2025 bereits sechs Arbeitsagenturbezirke eine derart niedrige Relation: Berlin (78,3) und die nordrhein-westfälischen Bezirke Bergisch Gladbach (78,7), Köln (79,0), Solingen-Wuppertal (79,4), Mettmann (79,4) und Essen (79,8).

Diese Zahlen verdeutlichen, dass die steigende Nachfrage der Jugendlichen auf ein verringertes regionales Ausbildungsplatzangebot trifft, wodurch sich die Problematik weiter verschärft.

5 Erfolglose Marktteilnahmen und Passungsprobleme

Die Zahl der unbesetzten Ausbildungsstellen hat sich im Jahr 2025 gegenüber dem Vorjahr um - 15.000 verringert. Insgesamt blieben im aktuellen Berichtsjahr 54.400 Stellen unbesetzt. Das entspricht einem Rückgang um - 21,6 Prozent. Der Anteil der unbesetzten Ausbildungsstellen an allen betrieblichen Ausbildungsplatzangeboten ist von 12,8 Prozent im Jahr 2024 auf 10,6 Prozent im aktuellen Berichtsjahr 2025 und damit um - 2,2 Prozentpunkte gesunken (vgl. Abb. 4 und Abb. 5). Der seit 2009 anhaltende Anstieg bei der Zahl der unbesetzten Ausbildungsstellen[11] scheint gemessen an den Rückgängen im Berichtsjahr 2024 und den erneut deutlichen Rückgängen im Jahr 2025 gebrochen zu sein. Im Zeitvergleich liegt die Zahl der unbesetzten Ausbildungsstellen damit wieder auf einem vergleichbaren Niveau wie 2019, vor Ausbruch der Coronapandemie. Aus der Perspektive der Angebotsseite ist dies eine positive Entwicklung, die sich vor allem – davon ist auszugehen – mit der wachsenden Ausbildungsplatznachfrage (siehe Kapitel 4.1) begründet.

Abbildung 4: Bundesweite Entwicklung der zum Stichtag 30. September noch unbesetzten betrieblichen Ausbildungsstellen 2016 bis 2025 (Deutschland) (absolut)



Ergebnisse im Zählzeitraum 01. Oktober des Vorjahres bis 30. September. Alle ganzen Zahlen wurden als Folge von Datenschutzbestimmungen auf ein Vielfaches von drei gerundet. Ärztekammer Westfalen-Lippe: Vorjahresdaten. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024.

Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Bundesagentur für Arbeit, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September; Sonderauswertung zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts

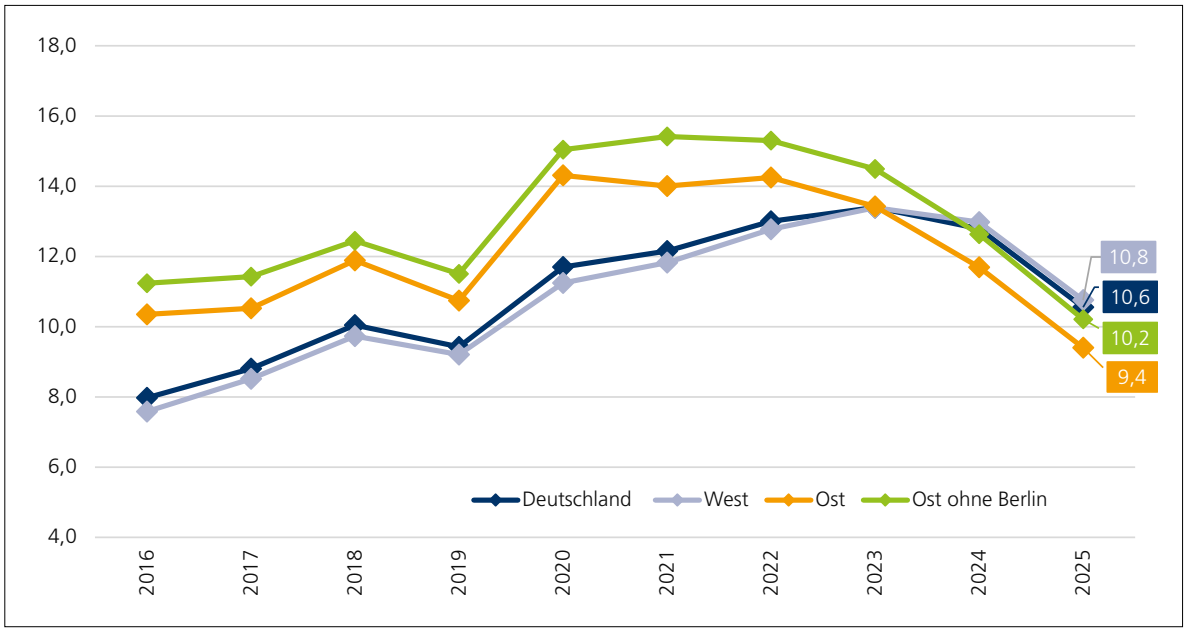
Eine sich in diesem Berichtsjahr ebenfalls fortsetzende Entwicklung zeigt sich bei den Anteilen der unbesetzten Ausbildungsstellen zwischen West- und Ostdeutschland. Wie bereits im Vor-

11 Ausgenommen ist hier das Berichtsjahr 2019, in welchem die Zahl der unbesetzten Ausbildungsplätze von 57.700 (2018) auf 53.100 um – 4.600 bzw. – 7,8 Prozent rückläufig war. Für längere Zeitreihen ab 2009 siehe Oeynhausen u.a. (2024).

jahr fiel die Quote der unbesetzten betrieblichen Ausbildungsstellen in Ostdeutschland, sowohl inklusive (9,4 %) als auch exklusive Berlin (10,2 %), geringer aus als in Westdeutschland (10,8 %; vgl. Abb. 5).

Die Anteile der unbesetzten Ausbildungsstellen variierten nach Bundesländern: Während in Brandenburg (15,1 %), Bayern (14,5 %) sowie Baden-Württemberg (12,9 %) die Anteile der unbesetzten betrieblichen Stellen an allen betrieblichen Ausbildungsplatzangeboten am höchsten ausfielen, verzeichnete neben den Stadtstaaten Bremen (4,6 %) und Berlin (5,9 %) das Bundesland Niedersachsen (7,4 %) die niedrigsten Anteile.[12]

Abbildung 5: Entwicklung der zum Stichtag 30. September noch unbesetzten betrieblichen Ausbildungsstellen 2016 bis 2025 (Deutschland, West, Ost, Ost ohne Berlin), relativ am betrieblichen Ausbildungsplatzangebot (in %)



Ergebnisse im Zählzeitraum 01. Oktober des Vorjahres bis 30. September. Alle ganzen Zahlen wurden als Folge von Datenschutzbestimmungen auf ein Vielfaches von drei gerundet. Ärztekammer Westfalen-Lippe: Vorjahresdaten. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024.

Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Bundesagentur für Arbeit, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September; Sonderauswertung zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts

Tabelle 7 differenziert die Anteile unbesetzter betrieblicher Ausbildungsplatzangebote nach den verschiedenen Zuständigkeitsbereichen. Der insgesamt rückläufige Anteil unbesetzter Ausbildungsstellen von 12,8 Prozent im Jahr 2024 auf 10,6 Prozent im Jahr 2025 zeigt sich in allen Zuständigkeitsbereichen. Besonders stark ist der Rückgang in den beiden größten Bereichen Industrie und Handel (- 10.300 Stellen bzw. - 2,5 Prozentpunkte) und im Handwerk (- 2.900 Stellen bzw. - 1,7 Prozentpunkte). Auch bei den freien Berufen[13] (- 1.500 Stellen bzw. - 3,0 Prozentpunkte), im öffentlichen Dienst (- 100 Stellen bzw. - 0,4 Prozentpunkte) sowie in der Landwirtschaft (- 100 Stellen bzw. - 0,4 Prozentpunkte) wurden weniger unbesetzte Ausbildungsstellen registriert als im Vorjahr.

12 Eine ausführliche Darstellung zu den Anteilen unbesetzter betrieblicher auf Bundeslandebene und im Zeitverlauf findet sich in Tabelle A4 im Anhang.

13 Unter den freien Berufen werden Berufe aus den zuständigen Stellen der Ärztekammer, Zahnärztekammer, Tierärztekammer, Apothekenkammer, Rechtsanwaltskammer, Notarkammer, Patentanwaltskammer und Steuerberaterkammer zusammengefasst.

Tabelle 7: Entwicklung unbesetzter Ausbildungsplatzangebote am betrieblichen Ausbildungsangebot nach Zuständigkeitsbereichen von 2016 bis 2025 (Stichtag 30. September) (absolut und in %)

Zuständigkeitsbereich	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Veränderung 2025 gegenüber 2024
Industrie und Handel	24.699	27.932	33.632	30.207	33.487	35.935	39.260	43.858	41.607	31.330	-10.277
	(7,7 %)	(8,6 %)	(10,0 %)	(9,2 %)	(11,6 %)	(12,5 %)	(13,2 %)	(13,9 %)	(13,5 %)	(11,0 %)	(-2,5 %-Punkte)
Handwerk	14.028	15.284	17.387	16.347	18.570	18.703	19.847	20.459	19.075	16.213	-2.862
	(9,4 %)	(10,0 %)	(11,0 %)	(10,6 %)	(12,8 %)	(12,5 %)	(13,4 %)	(13,6 %)	(12,7 %)	(11,0 %)	(-1,7 %-Punkte)
Öffentlicher Dienst	152	197	310	214	630	369	757	402	652	566	-86
	(1,1 %)	(1,4 %)	(2,1 %)	(1,4 %)	(4,1 %)	(2,5 %)	(5,1 %)	(2,6 %)	(4,1 %)	(3,7 %)	(-0,4 %-Punkte)
Landwirtschaft	532	484	605	592	726	673	699	715	593	541	-52
	(4,1 %)	(3,6 %)	(4,6 %)	(4,5 %)	(5,5 %)	(4,8 %)	(5,4 %)	(5,3 %)	(4,5 %)	(4,1 %)	(-0,4 %-Punkte)
Freie Berufe	2.203	2.590	3.097	3.552	4.176	4.713	5.943	5.834	5.371	3.864	-1.507
	(4,7 %)	(5,4 %)	(6,3 %)	(7,0 %)	(8,8 %)	(9,1 %)	(11,3 %)	(11,3 %)	(10,2 %)	(7,2 %)	(-3,0 %-Punkte)
Sonstige Bereiche, k. A.	1.947	2.497	2.625	2.225	2.359	2.783	2.362	2.176	2.107	1.871	-236
Insgesamt	**43.561**	**48.984**	**57.656**	**53.137**	**59.948**	**63.176**	**68.868**	**73.444**	**69.405**	**54.385**	**-15.020**
	(8,0 %)	**(8,8 %)**	**(10,0 %)**	**(9,4 %)**	**(11,7 %)**	**(12,2 %)**	**(13,0 %)**	**(13,4 %)**	**(12,8 %)**	**(10,6 %)**	**(-2,2 %-Punkte)**

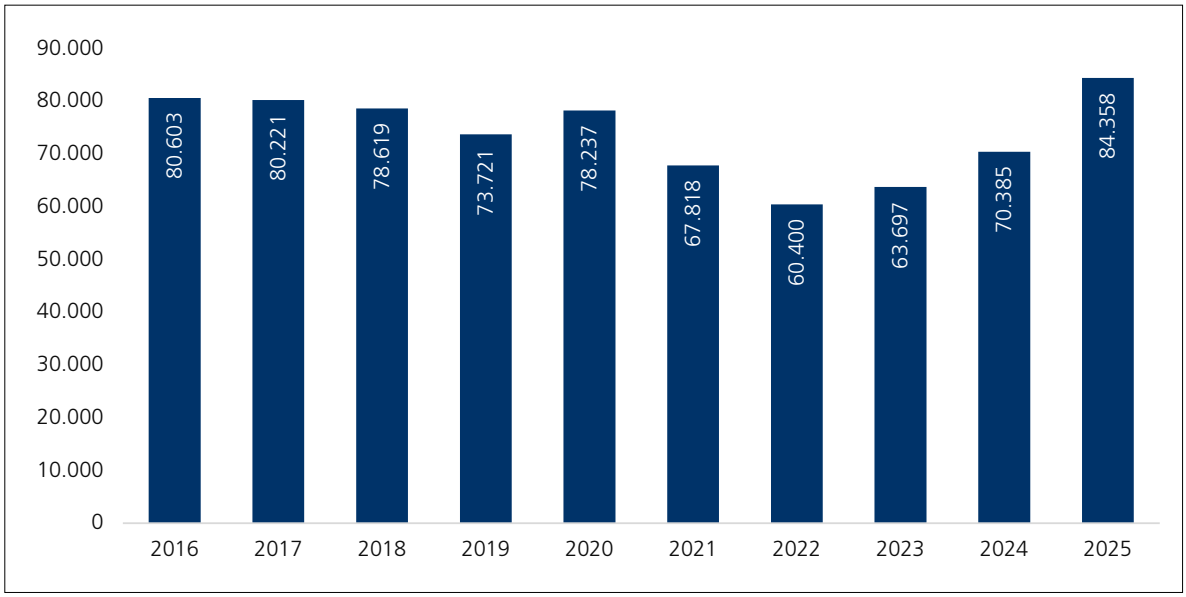
Ergebnisse im Zählzeitraum 01. Oktober des Vorjahres bis 30. September. Alle ganzen Zahlen wurden als Folge von Datenschutzbestimmungen auf ein Vielfaches von drei gerundet. Ärztekammer Westfalen-Lippe: Vorjahresdaten. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024.

Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Bundesagentur für Arbeit, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September; Sonderauswertung zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts

5.1 Erfolglose Ausbildungsplatznachfragende

Die Ergebnisse der Erhebung zum Stichtag 30.09. verdeutlichen – wie bereits im Vorjahr – einen Richtungswechsel bei der Entwicklung erfolgloser Marktteilnahmen zulasten der Jugendlichen. Die Zahl der bei der BA registrierten und zum 30. September unversorgten Bewerber/-innen, die zusammen mit den „alternativ" verbliebenen Bewerbern und Bewerberinnen die Gruppe der erfolglosen Ausbildungsplatznachfragenden bildet, ist wie bereits in den beiden vorangegangen Berichtsjahren erneut gestiegen. Nachdem sich die Ausbildungssituation aus Sicht der Ausbildungsplatznachfragenden in den Jahren nach den pandemiebedingten Einbrüchen auf dem Ausbildungsmarkt zunächst entspannt hatte, gingen zuletzt wieder mehr Jugendliche bei der Ausbildungsstellensuche leer aus. Insgesamt blieben 2025 rund 84.400 Bewerber/-innen bei der Ausbildungsstellensuche erfolglos (vgl. Abb. 6). Dies ist gegenüber dem Vorjahr ein Zuwachs von + 14.000 Bewerbern und Bewerberinnen, was einem starken Anstieg um + 19,9 Prozent und dem höchsten Wert seit Beginn der Zeitreihe im Jahr 2009 entspricht. Gemessen an der insgesamt ermittelten Ausbildungsplatznachfrage lag der Anteil der erfolglosen Ausbildungsplatznachfragenden im Jahr 2025 bei 15,1 Prozent und ist gegenüber dem Vorjahr (12,6 %) um + 2,5 Prozentpunkte gestiegen, womit ebenfalls ein neuer Höchststand erreicht wurde (vgl. Abb. 7).

Abbildung 6: Bundesweite Entwicklung der zum Stichtag 30. September noch suchenden Ausbildungsstellenbewerber/-innen 2016 bis 2025



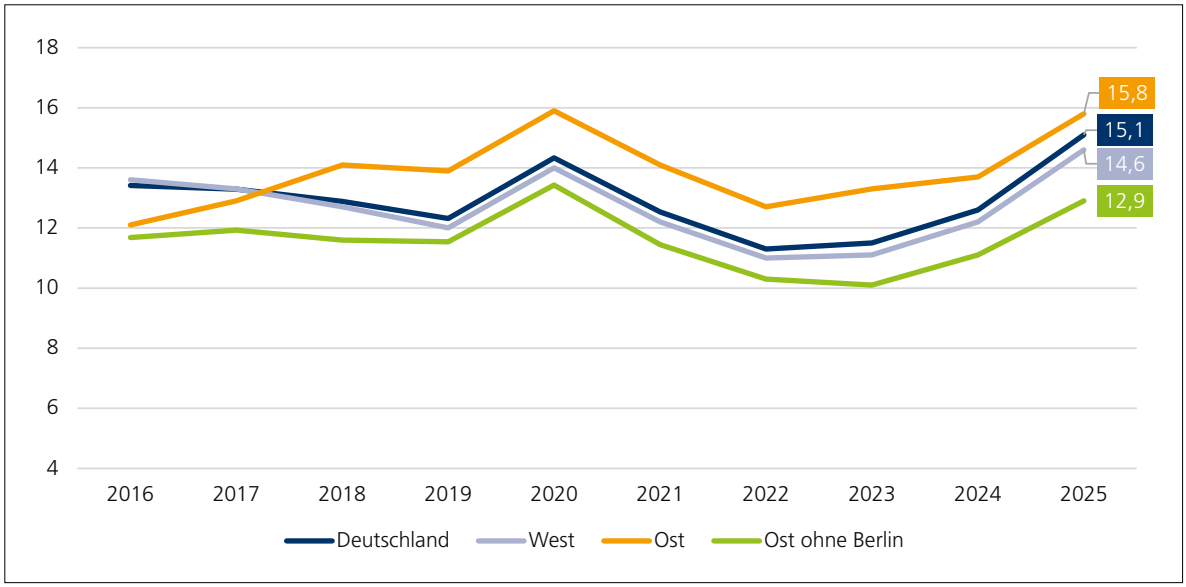
Ergebnisse im Zählzeitraum 01. Oktober des Vorjahres bis 30. September. Alle ganzen Zahlen wurden als Folge von Datenschutzbestimmungen auf ein Vielfaches von drei gerundet. Ärztekammer Westfalen-Lippe: Vorjahresdaten. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024.

Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Bundesagentur für Arbeit, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September (Sonderauswertung zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts)

Wie beim Anteil unbesetzter betrieblicher Ausbildungsplatzangebote zeichneten sich auch bei den Anteilen erfolgloser Ausbildungsplatznachfragender zum Teil deutliche Unterschiede auf Länderebene ab (vgl. Tabelle A4 im Anhang). Während in Berlin mehr als jede/-r vierte Bewerber/-in (26,1 %) im Jahr 2025 erfolglos eine Ausbildungsstelle suchte, waren es in Bayern mit 7,1 Prozent und in Thüringen mit 9,3 Prozent vergleichsweise wenige Bewerber/-innen, die bei der Ausbildungsstellensuche leer ausgingen.

Insgesamt liegt der Anteil der erfolglosen Ausbildungsplatznachfragenden in Ostdeutschland mit 15,8 Prozent leicht höher als in Westdeutschland (14,6 %). Ein anderes Bild zeigt sich jedoch, wenn Berlin bei der Berechnung des Anteils der erfolglosen Ausbildungsplatznachfragenden in den neuen Bundesländern nicht berücksichtigt wird. Ohne Berlin liegt der Anteil der erfolglosen Ausbildungsplatznachfragenden bei 12,9 Prozent und somit 2,2 Prozentpunkte unter dem Bundesdurchschnitt und beträgt 1,7 Prozentpunkte weniger als in Westdeutschland (vgl. Abb. 7).

Abbildung 7: Entwicklung der zum Stichtag 30. September noch suchenden Ausbildungsstellenbewerber/-innen 2016 bis 2025 (Deutschland, West, Ost, Ost ohne Berlin), relativ an der Ausbildungsplatznachfrage (in %)



Ergebnisse im Zählzeitraum 01. Oktober des Vorjahres bis 30. September. Alle ganzen Zahlen wurden als Folge von Datenschutzbestimmungen auf ein Vielfaches von drei gerundet. Ärztekammer Westfalen-Lippe: Vorjahresdaten. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024.

Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Bundesagentur für Arbeit, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September (Sonderauswertung zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts)

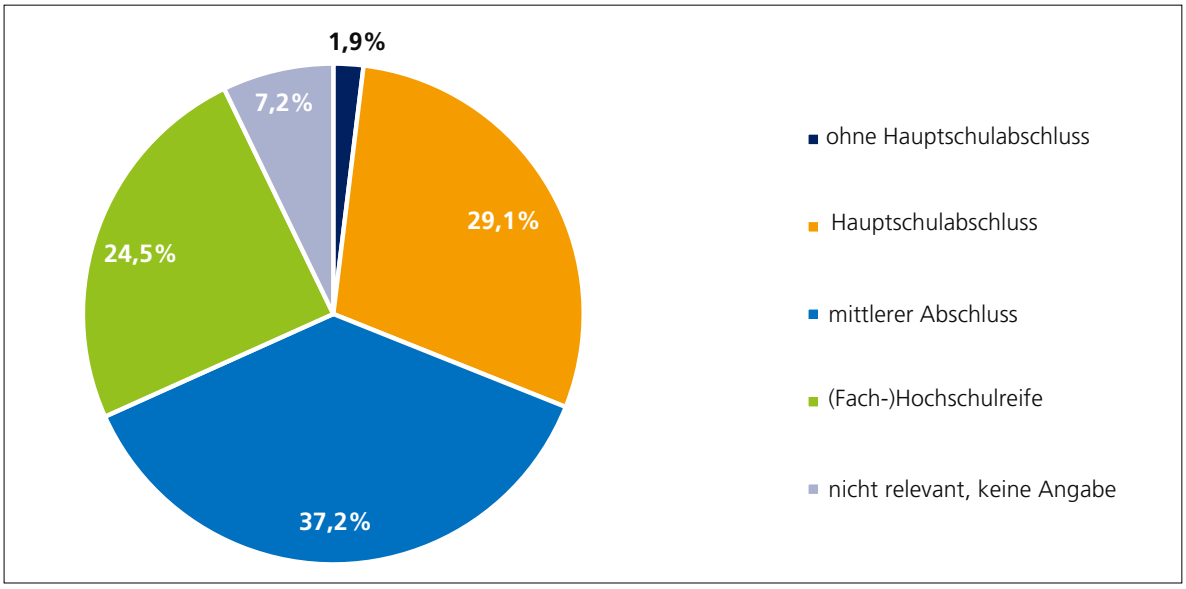
5.2 Erfolglose Marktteilnahmen nach Schulabschluss

Die Statistik der Bundesagentur für Arbeit ermöglicht Aussagen über die schulische Vorbildung der gemeldeten Bewerber/-innen. Abbildung 8 zeigt, dass der Großteil derjenigen, die bei ihrer Ausbildungsplatzsuche keinen Erfolg hatten, einen mittleren Schulabschluss besaßen (31.400 bzw. 37,2 %). Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass diese Gruppe auch insgesamt unter allen Bewerbern und Bewerberinnen die größte ist. 24.600 Personen bzw. 29,1 Prozent der erfolglosen Bewerber/-innen verfügten über einen Hauptschulabschluss. Auch Bewerber/-innen mit einer Studienberechtigung (Fachhochschulreife oder Abitur) machten mit 20.700 Personen bzw. 24,5 Prozent einen erheblichen Anteil der erfolglos gebliebenen Bewerber/-innen aus.

In Abbildung 9 wird die Zahl der unbesetzten Ausbildungsstellen dargestellt, basierend auf dem von den Ausbildungsplatzanbietern geforderten (Mindest-)Schulabschluss der Bewerber/-innen. Für die meisten unbesetzten Ausbildungsstellen wurde nur ein Hauptschulabschluss verlangt (57,7 %). Der Hauptschulabschluss ist der am häufigsten vorausgesetzte

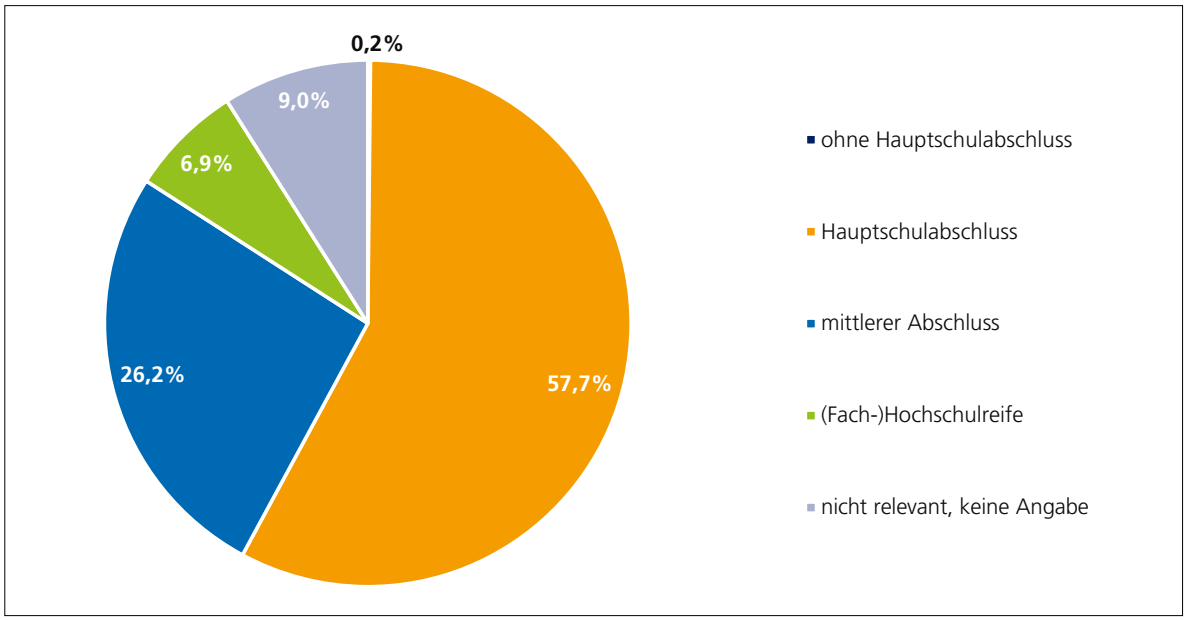
Schulabschluss, wenn man alle Ausbildungsstellen (einschließlich der besetzten) betrachtet. Für 26,2 Prozent der unbesetzten Stellen wurde mindestens ein mittlerer Schulabschluss und für 6,9 Prozent eine Studienberechtigung vorausgesetzt.

Abbildung 8: Erfolglose Bewerber/-innen nach ihrem Schulabschluss 2025 (in %)



Quelle: Bundesagentur für Arbeit (2025b, Tabelle 3); Berechnungen des Bundesinstituts für Berufsbildung (total: N=84.358)

Abbildung 9: Unbesetzte Ausbildungsstellen nach dem von den Ausbildungsplatzanbietern erwarteten (Mindest-)Schulabschluss der Bewerber/-innen 2025 (in %)



Quelle: Bundesagentur für Arbeit (2025a, Tabelle 4; 2025d); Berechnungen des Bundesinstituts für Berufsbildung (total: N=54.385)

5.3 Passungsprobleme

Passungsprobleme gelten seit einigen Jahren als eine zentrale Herausforderung auf dem Ausbildungsmarkt und haben sich in den letzten Jahren noch einmal verschärft (vgl. Schuss u. a. 2021; Oeynhausen u. a. 2023). Im Jahr 2020 stieg der Index Passungsprobleme (IP) auf einen neuen Höchststand von 167,7 (vgl. Abb. 10). In den beiden darauffolgenden Jahren fiel der IP-Wert bis 2022 wieder etwas ab und stieg dann erneut 2023 und 2024 auf 161,6. Im aktuellen Berichtsjahr liegt er mit einem Wert von 158,9 auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr. Dass der Index Passungsprobleme trotz des relativ starken Rückgangs bei der Quote der unbesetzten Ausbildungsstellen auf einem verhältnismäßig hohen Niveau liegt, begründet sich in erster Linie mit dem starken Anstieg des Anteils der erfolglosen Ausbildungsplatznachfrage (vgl. Kapitel 5.2).

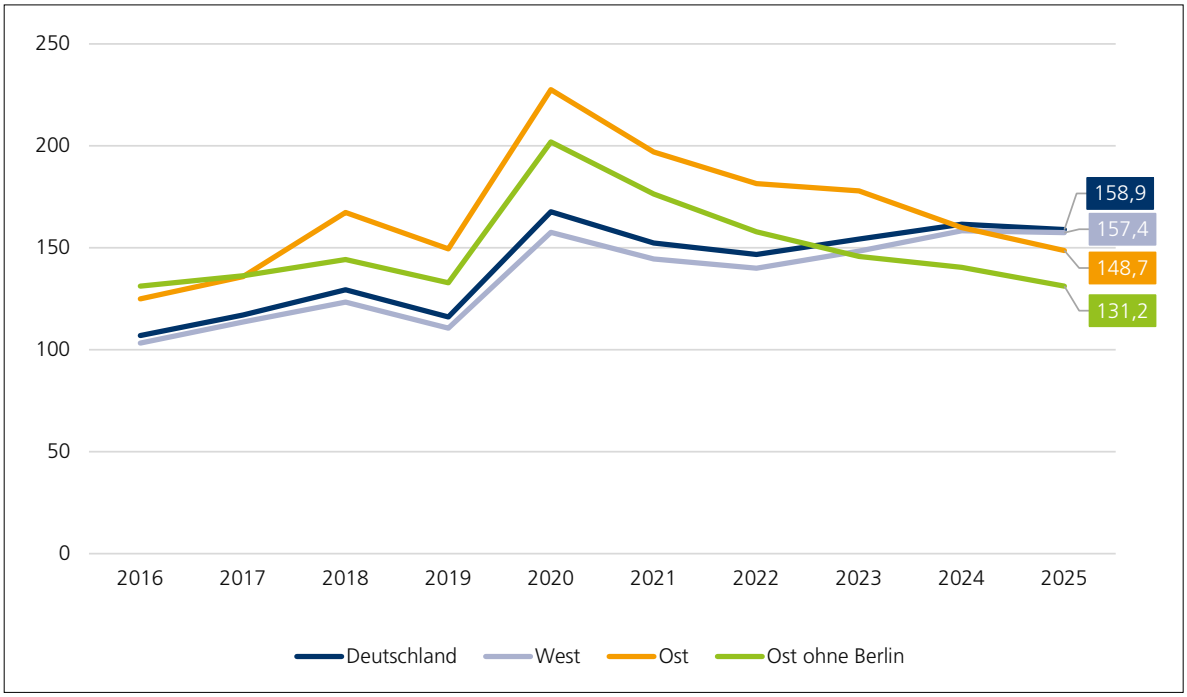
Passungsprobleme

Von einem Passungsproblem wird gesprochen, wenn es sowohl relativ viele unbesetzte Ausbildungsplatzangebote als auch relativ viele zum Bilanzierungsstichtag noch suchende Ausbildungsplatznachfragende gibt, d. h., wenn Besetzungs- und Versorgungsprobleme zusammenkommen (vgl. Ulrich 2019).

Quantitativ lässt sich das Ausmaß der Passungsprobleme durch Multiplikation der Erfolglosenanteile auf den beiden Seiten des Ausbildungsmarktes abbilden. Der „Index Passungsprobleme" berechnet sich somit als Produkt aus dem Prozentanteil der unbesetzten Stellen am betrieblichen Ausbildungsplatzangebot und dem Prozentanteil der noch suchenden Bewerber/-innen an der Ausbildungsplatznachfrage. Der Wertebereich variiert damit rechnerisch von 0 % * 0 % = 0 (keinerlei Passungsprobleme, da keine gemeldete Stelle unbesetzt bleibt und keine Nachfragenden am Ende des Berichtsjahres noch suchen) bis hin zum nur rechnerisch, aber praktisch kaum möglichen Wert von 100 % * 100 % = 10.000 (alle gemeldeten Stellen bleiben unbesetzt und alle Nachfragenden suchen am Ende des Berichtsjahres noch weiter). Durch die multiplikative Verknüpfung wird sichergestellt, dass der Indikator auch dann keine Passungsprobleme anzeigt, wenn zwar massive Besetzungsprobleme vorliegen, aber keine Versorgungsprobleme (im Extremfall 100 % * 0 % = 0), und umgekehrt, wenn keine Besetzungsprobleme existieren, aber die Versorgungsprobleme groß sind (im Extremfall 0 % * 100 % = 0).

Differenziert zwischen West- und Ostdeutschland zeigen sich im Zeitverlauf deutliche Unterschiede bei der Entwicklung des Index Passungsprobleme. Bis 2023 lag der IP-Wert in den neuen Bundesländern deutlich oberhalb des westdeutschen- und des bundesweiten IP-Werts. Seit 2020 ist der IP-Wert in Ostdeutschland kontinuierlich zurückgegangen. Im Jahr 2024 fiel der IP-Wert in Ostdeutschland (160,3) etwas höher aus als in Westdeutschland (IP 158,6). Im aktuellen Berichtsjahr fiel der IP-Wert in Ostdeutschland weiter ab und liegt 8,7 Prozentpunkte unter den westdeutschen Werten. Die Unterschiede zwischen West- und Ostdeutschland werden noch deutlicher, wenn Berlin aus der Berechnung für Ostdeutschland ausgelassen wird. Im Vergleich zu Westdeutschland betrug der IP für Ostdeutschland ohne Berlin 131,2 und lag damit 26,2 Prozentpunkte unter dem westdeutschen IP-Wert (vgl. Abb. 10).

Abbildung 10: Entwicklung der Passungsprobleme von 2016 bis 2025



Ergebnisse im Zählzeitraum 01. Oktober des Vorjahres bis 30. September. Alle ganzen Zahlen wurden als Folge von Datenschutzbestimmungen auf ein Vielfaches von drei gerundet. Ärztekammer Westfalen-Lippe: Vorjahresdaten. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024.

Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Bundesagentur für Arbeit, Ausbildungsmarkt-statistik zum 30. September

5.3.1 Passungsprobleme als Folge von regionalen Marktungleichgewichten

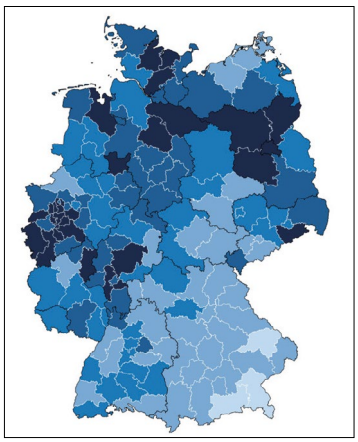
Passungsprobleme werden sowohl von regionalen als auch von beruflichen Ungleichgewichten verursacht. Die Gegenüberstellung der regionalen Anteile unbesetzter Ausbildungsplatzangebote und erfolgloser Ausbildungsplatznachfragender in Abbildung 11 verdeutlicht, dass es oftmals in Regionen mit besonders starken Besetzungsproblemen (vgl. mittlere Karte) eher wenige Nachfragende gibt, die zum Ende des Vermittlungsjahres noch auf Ausbildungsplatzsuche sind (vgl. linke Karte). In Regionen mit besonders starken Versorgungsproblemen stehen umgekehrt am Ende des Jahres nur noch wenig offene Ausbildungsstellen zur Verfügung. So dominieren in vielen Regionen entweder Besetzungsprobleme (wohingegen die Versorgungsprobleme eher gering sind) oder Versorgungsprobleme (wohingegen die Besetzungsprobleme eher gering ausfallen).[14] Jedoch gibt es auch Regionen, die zugleich sowohl von überdurchschnittlichen Besetzungs- als auch von überdurchschnittlichen Versorgungsproblemen betroffen sind. Hierzu zählten im Berichtsjahr 2025 beispielsweise die brandenburgischen Arbeitsagenturbezirke Potsdam (IP = 436,0) und Neuruppin (IP = 383,6) sowie der rheinland-pfälzische Bezirk Montabaur (IP = 331,6), die zugleich die höchsten IP-Werte im Jahr 2025 aufwiesen (vgl. rechte Karte sowie Tabelle A5 im Anhang). Demgegenüber standen 2025 die Arbeitsagenturbezirke Chemnitz in Sachsen (IP = 21,9), Rostock in Mecklenburg-Vorpommern (IP = 43,2) und München in Bayern (IP = 44,6) mit den geringsten IP-Werten.

14 Die Erhebung zum 30.9. bildet eine wichtige Datengrundlage für die Berechnung des Ausbildungsangebots und -nachfrage (§ 86 BBiG). Daher werden die von Seibert/Wiethölter/Reckmann (2025) vorgeschlagenen neuen Indikatoren zur Identifikation der regionalen Unterversorgung an Ausbildungsplätzen an dieser Stelle nicht berücksichtigt.

Regionale Mobilität gilt als einer der Schlüsselfaktoren, um Passungsprobleme zu verringern. Untersuchungen zeigen, dass das bereits praktizierte Mobilitätsverhalten der ausbildungsinteressierten Jugendlichen beträchtlich zum Ausgleich von Angebot und Nachfrage beiträgt (vgl. dazu Kleinert 2015; Jost/Seibert/Wiethölter 2019; Herzer/Ulrich 2020). Einem nahezu vollständigen Ausgleich von regionalen Marktungleichgewichten durch regionale Mobilität sind jedoch Grenzen gesetzt. Zum einen ist vielen Jugendlichen Mobilität nur begrenzt möglich (als Folge zu großer Distanzen, zum Teil auch ungünstiger Verkehrsanbindungen oder entstehender Wohnkosten). Sie gelangen somit nur schwer in die Regionen, in denen es mehr unbesetzte Ausbildungsplätze gibt. Zum anderen fördern Jugendliche mit hoher Mobilitätsbereitschaft nicht zwangsläufig den Marktausgleich, weil diese Jugendlichen ihre Ausbildungswünsche oft auch auf Berufe konzentrieren, in denen es ohnehin keinen Mangel an Bewerberinnen bzw. Bewerbern gibt (vgl. Matthes u. a. 2016). Somit müssten auch berufliche Marktungleichgewichte verringert werden, sollen die Passungsprobleme wieder auf ein niedrigeres Niveau reduziert werden.

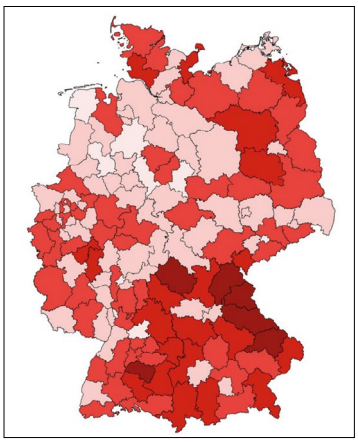
Abbildung 11: Regionale Unterschiede bei den Versorgungs-, Besetzungs- und Passungsproblemen 2025

Versorgungsprobleme
Anteile der noch suchenden Ausbildungsplatznachfragenden an der Gesamtnachfrage



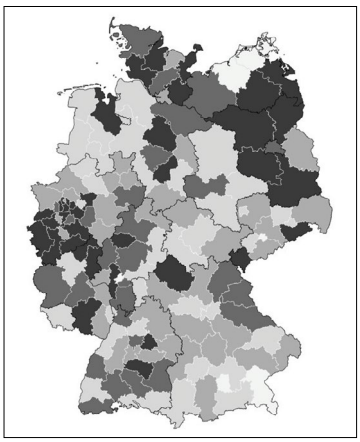
Quote noch Suchender	Zahl der Regionen 2025:	Zahl der Regionen 2024:
≤ 4,9 %	3	6
5,0 % – 9,9 %	37	56
10,0 % – 14,9 %	41	42
15,0 % – 19,9 %	38	30
> 20,0 %	29	14

Besetzungsprobleme
Anteile der unbesetzten Ausbildungsplatzangebote am betrieblichen Gesamtangebot



Quote unbesetzter Plätze	Zahl der Regionen 2025:	Zahl der Regionen 2024:
≤ 4,9 %	9	6
5,0 % – 9,9 %	58	35
10,0 % – 14,9 %	54	57
15,0 % – 19,9 %	21	34
> 20,0 %	6	16

Passungsprobleme
Produkt der Anteile der erfolglosen Nachfragenden und der Anteile der unbesetzten Angebote



Index Passungsprobleme	Zahl der Regionen 2025:	Zahl der Regionen 2024:
< 50	6	5
50 – u. 100	39	41
100 – u. 150	39	34
150 – u. 200	28	35
> 200	36	33

Ergebnisse im Zählzeitraum 01. Oktober des Vorjahres bis 30. September. Alle ganzen Zahlen wurden als Folge von Datenschutzbestimmungen auf ein Vielfaches von drei gerundet. Ärztekammer Westfalen-Lippe: Vorjahresdaten. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024.

Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Bundesagentur für Arbeit, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September (Sonderauswertung zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts). © GeoBasis-DE/BKG 2017 (Daten verändert)

5.3.2 Passungsprobleme als Folge von beruflichen Marktungleichgewichten

Die Passungsprobleme auf dem Ausbildungsmarkt werden neben regionalen auch durch berufliche Ungleichgewichte getrieben. Die zum Teil sehr niedrige bzw. sehr hohe Nachfrage nach einigen Ausbildungsberufen hat zur Folge, dass Marktteilnehmende auf beiden Seiten des Ausbildungsmarktes erfolglos bleiben. In Tabelle 8 werden die zehn Berufe, die im Jahr 2025 die stärksten Besetzungs- oder Versorgungsprobleme hatten, aufgeführt. Die Tabelle enthält vergleichend auch Daten aus dem Vorjahr. Wie bereits in den vergangenen Jahren waren auch im Jahr 2025 vor allem Berufe im Handwerk, insbesondere aus dem Baugewerbe und in Berufen des Lebensmittelhandwerks von Besetzungsproblemen betroffen, während Versorgungsprobleme oftmals in Medienberufen und in Teilen des kaufmännischen Bereichs auftraten.

Bei den in Tabelle 8 aufgeführten Berufen mit besonders großen Besetzungsproblemen stechen wie in den Vorjahren die Berufe Klempner/-in (40,2 %), Rohrleitungsbauer (40,1 %), Beton- und Stahlbetonbauer/-in (37,2 %), Fleischer/-in (31,4 %) und Glaser/-in (30,7 %) mit einem Anteil unbesetzter Plätze am betrieblichen Angebot von jeweils über 30 Prozent hervor. An der Spitze der Berufe mit besonders großen Versorgungsproblemen standen 2025 wie in den letzten Jahren neben dem/der Sport- und Fitnesskaufmann/-frau (45,1 %) und dem/der Tierpfleger/-in (40,0 %) Berufe aus dem Medienbereich. So blieben in den Ausbildungsberufen Mediengestalter/-in Bild und Ton (51,2 %), Mediengestalter/-in Digital und Print (40,6 %) und Gestalter/-in für visuelles Marketing (40,2 %) viele Bewerber/-innen bei der Ausbildungsplatzsuche erfolglos. Der insgesamt bilanzierte Rückgang beim Anteil der unbesetzten Ausbildungsstellen (vgl. Kapitel 5.1) spiegelt sich auch in den Anteilen der zehn am stärksten von Besetzungsproblemen betroffenen Berufe wider. Bei fünf von zehn Ausbildungsberufen waren die Anteile rückläufig. Anders verhielt es sich bei den Berufen mit Versorgungsproblemen. Hier waren gegenüber dem Vorjahr die Anteile erfolglos suchender junger Menschen in allen zehn Berufen gestiegen.

Tabelle 8: Ausgewählte Berufe mit Besetzungs- und Versorgungsproblemen 2025 (inkl. Vergleichswerte für 2024)

Beruf*	2025			Vergleichswerte 2024			2025 gegenüber 2024		
	(betriebliche) Angebots-Nachfrage-Relation	Anteile erfolgloser Marktteilnehmer/-innen (in %)		(betriebliche) Angebots-Nachfrage-Relation	Anteile erfolgloser Marktteilnehmer/-innen (in %)		Entwicklung (betriebliche) Angebots-Nachfrage-Relation	Entwicklung der Anteile erfolgloser Marktteilnehmer/-innen (in Prozentpunkten)	
		Anteil unbesetzter Plätze am betrieblichen Angebot	Anteil noch Suchender an der Nachfrage		Anteil unbesetzter Plätze am betrieblichen Angebot	Anteil noch Suchender an der Nachfrage		Anteil unbesetzter Plätze am betrieblichen Angebot	Anteil noch Suchender an der Nachfrage
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4	Sp. 5	Sp. 6	Sp. 7	Sp. 8	Sp. 9
Berufe mit Besetzungsproblemen									
Klempner/-in	156,6	**40,2**	5,0	167,0	43,0	4,4	-10,5	-2,8	+0,6
Rohrleitungsbauer/-in	156,7	**40,1**	5,4	145,7	35,5	5,7	11,0	+4,5	-0,3
Beton- und Stahlbetonbauer/-in	147,8	**37,2**	5,5	167,5	44,3	4,7	-19,7	-7,1	+0,8
Fleischer/-in	138,4	**31,4**	3,9	160,2	40,8	4,3	-21,8	-9,5	-0,3
Glaser/-in	132,1	**30,7**	7,9	139,4	34,5	8,1	-7,3	-3,8	-0,2
Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk	135,8	**29,4**	3,5	151,8	37,2	3,8	-16,0	-7,8	-0,3
Steinmetz/-in und Steinbildhauer/-in	123,8	**26,5**	7,6	126,7	27,0	5,8	-2,9	-0,5	+1,8
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	113,6	**26,4**	15,5	125,2	31,8	13,7	-11,6	-5,4	+1,8
Hörakustiker/-in	126,1	**25,3**	4,7	130,9	26,8	3,7	-4,8	-1,4	+1,0
Gerüstbauer/-in	127,0	**25,2**	4,7	131,5	28,5	5,5	-4,5	-3,2	-0,8
Berufe mit Versorgungsproblemen									
Mediengestalter/-in Bild und Ton	49,1	1,2	**51,2**	54,3	2,5	46,9	-5,1	-1,3	+4,3
Sport- und Fitnesskaufmann/-frau	70,1	22,4	**45,1**	82,0	24,8	34,9	-11,9	-2,4	+10,3
Mediengestalter/-in Digital und Print	57,3	3,3	**40,6**	62,8	4,8	37,6	-5,5	-1,5	+3,1
Gestalter/-in für visuelles Marketing	69,3	14,7	**40,2**	66,9	8,0	37,4	2,5	+6,7	+2,8
Tierpfleger/-in	61,2	2,6	**40,0**	62,9	3,4	38,8	-1,8	-0,8	+1,2
Kaufmann/-frau im E-Commerce	70,1	13,0	**33,7**	78,1	9,6	25,2	-8,0	+3,5	+8,5
Fachangestellte/-r für Medien- und Informationsdienste	71,1	5,4	**32,5**	75,8	4,4	27,3	-4,7	+1,0	+5,2
Fachkraft für Schutz und Sicherheit	74,4	10,1	**32,5**	83,6	13,4	27,4	-9,2	-3,2	+5,1
Kaufmann/-frau für Marketingkommunikation	72,0	4,2	**30,9**	83,4	7,0	22,4	-11,3	-2,8	+8,5
Florist/-in	71,5	6,9	**29,1**	80,5	9,7	23,7	-9,0	-2,8	+5,4

** Es werden nur Ausbildungsberufe des dualen Systems (BBiG/ HwO) aufgeführt, in denen es im Jahr 2025 mindestens 400 betriebliche Ausbildungsangebote gab.*

Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Bundesagentur für Arbeit, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September

6 Ausbildungsinteressierte Personen

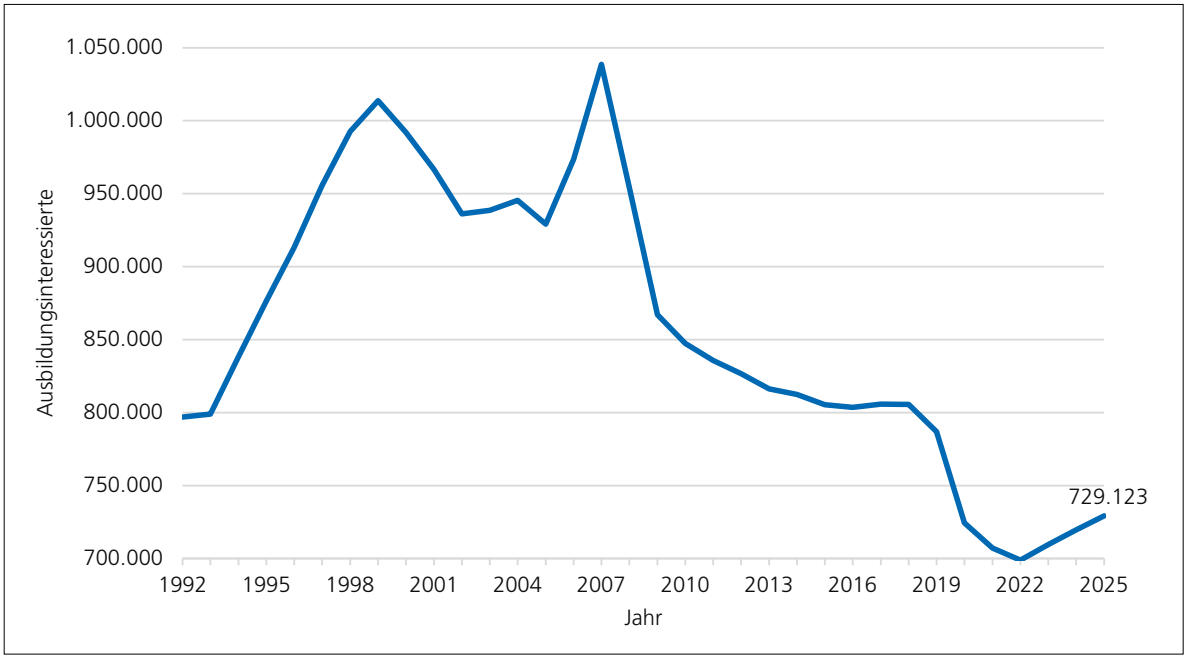
6.1 Definition, Zahl und Entwicklung

Die Zahl der institutionell erfassten ausbildungsinteressierten Jugendlichen schließt alle Personen ein, die entweder einen Ausbildungsvertrag unterschrieben haben oder aber zumindest bei der BA als Bewerber/-in registriert waren. Sie beinhaltet somit neben

- den Jugendlichen, die ohne Mitwirkung der Beratungs- und Vermittlungsdienste der BA erfolgreich einen Ausbildungsvertrag abschließen,
- den Bewerberinnen bzw. Bewerbern, die mithilfe dieser Dienste in eine Berufsausbildung einmünden und
- den zum Stichtag 30. September noch als suchend registrierten Bewerberinnen und Bewerbern (mit und ohne Alternative),
- auch jene von der BA registrierten „anderen ehemaligen Bewerber/-innen", die ihren Vermittlungswunsch vor dem Stichtag wieder aufgaben (vgl. Bundesagentur für Arbeit 2025b) und deshalb nicht zur offiziellen Ausbildungsplatznachfrage gerechnet werden.

Die Gesamtzahl der institutionell erfassten ausbildungsinteressierten Jugendlichen ist in den vergangenen Jahren zunächst kontinuierlich zurückgegangen. Während der Coronapandemie sank sie von 2020 bis 2022 um - 3,5 Prozent auf 698.900 (vgl. Abbildung 12). Seit 2023 steigt die Zahl der institutionell erfassten ausbildungsinteressierten Personen wieder an. Nachdem sie 2024 um + 1,4 Prozent (+ 10.000) anstieg, legte sie im Berichtsjahr 2025 erneut um + 1,3 Prozent (+ 9.500) gegenüber dem Vorjahr zu und erreichte einen Wert von 729.100 Personen.

Abbildung 12: Zahl der institutionell erfassten ausbildungsinteressierten Personen 1992 bis 2025 (absolut)



Hinweis: Alle ganzen Zahlen wurden als Folge von Datenschutzbestimmungen auf ein Vielfaches von drei gerundet. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024.

Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Bundesagentur für Arbeit, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September

6.2 Verbleib der ausbildungsinteressierten Personen

Tabelle 9 zeigt, dass von den zum 30.09.2025 insgesamt 729.100 institutionell erfassten ausbildungsinteressierten Jugendlichen insgesamt 65,3 Prozent einen neuen Ausbildungsvertrag nach BBiG/HWO abgeschlossen hatten. Somit sank die Einmündungsquote (EQI) um -2,3 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr.

Von den verbliebenen ausbildungsinteressierten Jugendlichen ohne Einmündung in eine neue Ausbildung, verblieben 12,8 Prozent (93.500) auf sonstige Weise im Bildungssystem. Rund zwei Drittel von ihnen befanden sich in (allgemeiner oder beruflicher) Schulbildung (8,7 % aller ausbildungsinteressierten Personen). Andere nahmen ein Studium auf (1,2 %), absolvierten ein Praktikum (0,2 %) oder befanden sich in berufsvorbereitenden Fördermaßnahmen (1,1 %) oder einer Einstiegsqualifizierung (0,2 %; vgl. Tabelle 9). Unter den Personen mit sonstigem Verbleib im Bildungssystem befanden sich auch rund 10.500 junge Menschen (1,4 % aller ausbildungsinteressierten Personen), die aus einer bestehenden Berufsausbildung heraus bei den Beratungs- und Vermittlungsdiensten vorstellig geworden waren, letztlich jedoch ihre bisherige Berufsausbildung fortsetzten. In Erwerbstätigkeit verblieben 2025 bundesweit 31.700 bzw. 4,4 Prozent aller institutionell erfassten Ausbildungsinteressierten und in gemeinnützigen Diensten etwa 7.300 bzw. 1,0 Prozent der Ausbildungsinteressierten.

Bei 120.700 Personen bzw. 16,6 Prozent der Ausbildungsinteressierten war der Verbleib zum 30. September noch offen oder unklar. Diese Zahl ist somit im Vergleich zu den Vorjahren noch einmal angestiegen (+ 1,6 Prozentpunkte im Vergleich zum Berichtsjahr 2024). Am stärksten ist hierbei die Anzahl der unversorgten Bewerber/-innen, die ohne alternative Verbleibmöglichkeit ihre Ausbildungsplatzsuche auch am 30. September noch fortsetzten, gestiegen. Im aktuellen Berichtsjahr waren es 39.900 Personen (5,5 %), was einen Anstieg um 1,2 Prozentpunkte im Vergleich zum Berichtsjahr 2024 darstellt. Die Anzahl der unversorgten Bewerber/-innen erreichte im Berichtsjahr 2025 ihren Höchststand seit 15 Jahren. Insgesamt 80.900 Personen mit offenem oder unklarem Verbleib (11,1 %) waren „unbekannt verblieben“, d. h., diese hatten die Beratungs- und Vermittlungsdienste über ihre aktuelle Situation nicht mehr unterrichtet. Im Rahmen der BA-BIBB-IAB-Bewerberstudie 2024, in der auch über die Verbleibe der Gruppe der offiziell unbekannt verbliebenen Bewerber/-innen berichtet wird, konnte für das Berichtsjahr 2024 gezeigt werden, dass 16 Prozent der offiziell unbekannt verbliebenen Bewerber/-innen in einer vollqualifizierenden Ausbildung (davon 7 % in einer betrieblichen Berufsausbildung nach BBiG bzw. HwO) einmündeten (vgl. Kessler/Gei/Christ 2025).

Tabelle 9: Verbleib der ausbildungsinteressierten Personen 2020 bis 2025 (in %)

Verbleib	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Ausbildungsinteressierte Personen insgesamt	724.311	707.058	698.859	709.626	719.670	729.123
Verbleib						
Abschluss eines neuen Ausbildungs-vertrages	64,5 %	66,9 %	68,0 %	68,9 %	67,6 %	65,3 %
▶ betrieblich	62,5 %	64,6 %	65,9 %	66,9 %	65,7 %	63,2 %
▶ außerbetrieblich	2,1 %	2,3 %	2,1 %	2,0 %	1,9 %	2,1 %
Sonstiger Verbleib im Bildungssystem	14,3 %	12,9 %	12,5 %	12,2 %	12,5 %	12,8 %
▶ allgemeine oder berufliche Schulbildung	9,3 %	8,3 %	8,3 %	8,2 %	8,4 %	8,7 %
▶ Studium	1,3 %	1,1 %	1,2 %	1,2 %	1,2 %	1,2 %
▶ Praktikum	0,3 %	0,2 %	0,2 %	0,2 %	0,2 %	0,2 %
▶ Fördermaßnahmen (insbesondere Berufsvorbereitung)	1,3 %	1,3 %	1,1 %	1,0 %	1,1 %	1,1 %
▶ Einstiegsqualifizierung	0,2 %	0,2 %	0,1 %	0,1 %	0,1 %	0,2 %
▶ Verbleib in bisheriger Berufsausbildung	1,8 %	1,8 %	1,6 %	1,5 %	1,5 %	1,4 %
Gemeinnützige Dienste	1,1 %	1,0 %	0,9 %	0,9 %	0,9 %	1,0 %
▶ Bundeswehr	0,1 %	0,1 %	0,1 %	0,1 %	0,1 %	0,1 %
▶ Bundes-/Jugendfreiwilligendienst	1,0 %	0,9 %	0,8 %	0,8 %	0,8 %	0,9 %
Erwerbstätigkeit	4,4 %	5,1 %	4,7 %	4,2 %	4,1 %	4,4 %
Verbleib offen oder unklar	15,7 %	14,3 %	13,9 %	13,8 %	15,0 %	16,6 %
▶ mit weiterem Vermittlungswunsch („unversorgt")	4,1 %	3,5 %	3,2 %	3,7 %	4,3 %	5,5 %
▶ ohne Angabe eines Verbleibs („unbekannt verblieben")	11,6 %	10,8 %	10,7 %	10,1 %	10,6 %	11,1 %

Hinweis: Alle ganzen Zahlen wurden als Folge von Datenschutzbestimmungen auf ein Vielfaches von drei gerundet. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024.

Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Bundesagentur für Arbeit, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September

7 Ergebnisse der Nachvermittlung Oktober 2025 bis Januar 2026

7.1 Überblick

Für Jugendliche und Betriebe, die sich auch nach dem 30. September 2025 noch für eine Berufsausbildung im Ausbildungsjahr 2025/2026 interessierten – sei es als künftige Auszubildende oder als Ausbildungsstätten –, setzten die Beratungs- und Vermittlungsdienste ihre Aktivitäten über diesen Stichtag hinaus fort. Im Zeitraum der Nachvermittlung („fünftes Quartal") vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember 2025 wurden insgesamt 65.900 Ausbildungsstellen für einen sofortigen Ausbildungsbeginn registriert. Dies entspricht einem Rückgang um 14.800 Stellen bzw. 18,3 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum (1. Oktober bis 31. Dezember 2024: 80.600) (Christ/ Weller/ Milde 2025).

Von den insgesamt 65.900 gemeldeten Ausbildungsstellen waren 54.400 Stellen bereits zum 30. September unbesetzt, während 11.500 Stellen erst nach diesem Stichtag bei den Beratungs- und Vermittlungsdiensten gemeldet wurden. 63.900 Stellen bzw. 97,0 Prozent entfielen auf betriebliche Ausbildungsplätze (vgl. Bundesagentur für Arbeit 2026).

Dem Angebot von 65.900 Ausbildungsstellen standen 84.300 Bewerberinnen und Bewerber gegenüber, die im „fünften Quartal" Unterstützung suchten, um noch im Jahr 2025 eine Ausbildung beginnen zu können. Im Vergleich zum Vorjahr (71.900, vgl. Christ/ Weller/ Milde 2025) stieg die Zahl der gemeldeten Bewerber/-innen damit um 12.500 Personen bzw. 17,3 Prozent deutlich an. Dieser vergleichsweise starke Zuwachs in der Nachvermittlung geht in diesem Berichtsjahr mit dem Anstieg der insgesamt bilanzierten Nachfrage auf dem Ausbildungsmarkt einher.

Auf der Angebotsseite wurden im „fünften Quartal" – anders als in den Vorjahren – erneut mehr Bewerber/-innen als Ausbildungsstellen registriert. Rechnerisch kamen 78,1 Ausbildungsstellen auf 100 Bewerber/-innen, was die aus Sicht der Jugendlichen angespannte Situation in diesem Berichtsjahr nochmals verdeutlicht (vgl. Tabelle 10). Noch im Vorjahr waren es 112,2 Stellen je 100 Bewerber/-innen gewesen (Christ/Weller/Milde 2025). Dabei bestanden erhebliche regionale Unterschiede: Während in Berlin lediglich 18,3 offene Stellen auf 100 Bewerber/-innen entfielen, waren es in Bayern 225,6 offene Stellen. Auch im Ost-West-Vergleich zeigen sich deutliche Unterschiede: In den westdeutschen Bundesländern standen den Bewerbern und Bewerberinnen insgesamt mehr offene Ausbildungsstellen gegenüber als in den ostdeutschen Bundesländern (je 100 Bewerber/-innen: Ost inklusive Berlin 60,8, West 84,0.

Diese ausgeprägten Ungleichgewichte stellten sowohl Jugendliche als auch Betriebe vor erhebliche Herausforderungen. Besonders angespannt war die Situation für Betriebe in Bayern, wo rechnerisch 44,3 Bewerber/-innen auf 100 noch zu besetzende Stellen kamen, während sich in Berlin 545,6 Bewerber/-innen 100 offenen Ausbildungsstellen gegenüberstanden (vgl. Tabelle 10).

Erschwert wurde das Vermittlungsgeschehen im „fünften Quartal" nicht nur durch die starken regionalen Disparitäten, sondern auch dadurch, dass die bereits Ende September bestehenden beruflichen Ungleichgewichte sowie Merkmalsdisparitäten zwischen Angebot und Nachfrage weitgehend in diesen Zeitraum fortwirkten. So stammten 54.400 Stellen (82,6 %) der im „fünften Quartal" gemeldeten Ausbildungsstellen sowie 49.900 Bewerber/-innen (59,1 %)

aus dem Kreis der bereits zum 30. September 2025 registrierten erfolglosen Marktteilnahmen, darunter unbesetzte Stellen, unversorgte Bewerber/-innen sowie weiterhin suchende Bewerber/-innen mit alternativer Verbleibmöglichkeit zum Stichtag.

Tabelle 10: Registrierte Berufsausbildungsstellen und Ausbildungsstellenbewerber/-innen mit Wunsch eines Ausbildungsbeginns bis Ende des Jahres 2025

Bundesland	Gemeldete Berufs-ausbildungs-stellen	darunter: bereits zum 30.09.2025 als unbesetzt gemeldet		Gemeldete Bewerber/-innen	Gemeldete Stellen je 100 gemeldete Bewerber/-innen	Gemeldete Bewerber/-innen je 100 gemeldete Stellen
		absolut	in %			
Baden-Württemberg	11.091	9.818	88,5%	6.832	162,3	61,6
Bayern	15.501	14.009	90,4%	6.871	225,6	44,3
Berlin	1.352	887	65,6%	7.377	18,3	545,6
Brandenburg	2.231	1.826	81,8%	2.940	75,9	131,8
Bremen	397	245	61,7%	1.071	37,1	269,8
Hamburg	1.206	948	78,6%	2.054	58,7	170,3
Hessen	3.544	2.854	80,5%	7.825	45,3	220,8
Mecklenburg-Vorpommern	1.152	909	78,9%	828	139,1	71,9
Niedersachsen	4.836	3.840	79,4%	9.329	51,8	192,9
Nordrhein-Westfalen	13.772	9.986	72,5%	25.051	55,0	181,9
Rheinland-Pfalz	3.116	2.632	84,5%	4.092	76,1	131,3
Saarland	588	462	78,6%	858	68,5	145,9
Sachsen	1.959	1.698	86,7%	2.111	92,8	107,8
Sachsen-Anhalt	1.109	947	85,4%	902	122,9	81,3
Schleswig-Holstein	2.645	2.194	82,9%	3.535	74,8	133,6
Thüringen	1.351	1.118	82,8%	900	150,1	66,6
Westdeutschland	**56.696**	**46.988**	**82,9%**	**67.518**	**84,0**	**119,1**
Ostdeutschland	**9.154**	**7.385**	**80,7%**	**15.058**	**60,8**	**164,5**
Deutschland	**65.862**	**54.385**	**82,6%**	**84.303**	**78,1**	**128,0**

Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Arbeitsmarkt in Zahlen. Der Ausbildungsmarkt Ausbildungsbeginn bis Ende des Jahres 2025. Deutschland, Januar 2026, Nürnberg; Berechnungen des Bundesinstituts für Berufsbildung

Es ist zudem anzunehmen, dass ein erheblicher Teil der im „fünften Quartal“ gemeldeten Ausbildungsstellen, die nicht bereits zum 30. September unbesetzt waren, auf vorzeitige Vertragslösungen während der Probezeit zurückzuführen ist. In diesen Fällen besteht seitens der Be-

triebe ein besonderes Interesse an einer möglichst kurzfristigen Nachbesetzung. Von solchen vorzeitigen Vertragslösungen sind jedoch überdurchschnittlich häufig jene Berufe betroffen, die bereits zuvor mit Besetzungsschwierigkeiten konfrontiert waren. Vor diesem Hintergrund zeigt sich der Ausbildungsmarkt im „fünften Quartal“ nochmals deutlich stärker von Passungsproblemen geprägt als während der regulären Vermittlungsperiode.

7.2 Einmündungsquoten der Bewerber/-innen

Im Rahmen der Nachvermittlungsaktivitäten fiel die bundesweite Einmündungsquote der Bewerber/-innen in eine Berufsausbildungsstelle mit 6,5 Prozent (5.500 Personen) vergleichsweise gering aus. Demgegenüber befanden sich 75,8 Prozent (63.900 Personen) weiterhin auf der Suche nach einer Ausbildungsstelle. Weitere 17,7 Prozent (14.900 Personen) wurden der Kategorie „andere ehemalige Bewerber/-innen“ zugeordnet. Hierzu zählen jene Personen, die ihren Vermittlungswunsch vor Aufnahme einer Ausbildung zurückzogen oder deren Verbleib unbekannt blieb (vgl. Tabelle 11).

Im Vergleich zum Vorjahr (Einmündungsquote: 7,3 %) ist die Einmündungsquote damit um 0,8 Prozentpunkte leicht gesunken (vgl. Christ/Weller/ Milde 2025). Gleichzeitig erhöhte sich der Anteil der weiterhin suchenden Bewerber/-innen gegenüber dem Vorjahr (74,7 %, vgl. ebd.) um 1,1 Prozentpunkte.

Tabelle 11: Registrierte Ausbildungsstellenbewerber/-innen für den Ausbildungsbeginn bis Ende 2025 nach Vermittlungsstatus

	Gemeldete Bewerber/-innen insgesamt		darunter: Vermittlungsstatus im Januar 2026									
			einmündende Bewerber/-innen		andere ehemalige Bewerber/-innen		noch suchende Bewerber/-innen		darunter:			
									Bewerber/ -innen mit Alternative		unversorgte Bewerber/-innen	
	Spalte 1		Spalte 2		Spalte 3		Spalte 4		Spalte 5		Spalte 6	
	absolut	in%	absolut	in%	absolut	in%	absolut	in%	absolut	in%	absolut	in%
Insgesamt	84.303	100,0%	5.467	6,5%	14.889	17,7%	63.937	75,8%	22.885	27,1%	41.052	48,7%
Geschlecht												
▸ Männlich	54.248	100,0%	3.176	5,9%	9.730	17,9%	41.342	76,2%	14.853	27,4%	26.489	48,8%
▸ Weiblich	30.055	100,0%	2.291	7,6%	5.169	17,2%	22.595	75,2%	8.032	26,7%	14.563	48,5%
Staatsangehörigkeit												
▸ Deutsch	59.135	100,0%	4.125	7,0%	10.459	17,7%	44.551	75,3%	16.065	27,2%	28.486	48,2%
▸ Ausländisch	25.168	100,0%	1.342	5,3%	4.440	17,6%	19.386	77,0%	6.820	27,1%	12.566	49,9%
Alter												
▸ Unter 20 Jahre	39.793	100,0%	2.897	7,3%	6.541	16,4%	30.355	76,3%	14.318	36,0%	16.037	40,3%
▸ 20 bis 25 Jahre	31.425	100,0%	2.046	6,5%	5.825	18,5%	23.554	75,0%	6.657	21,2%	16.897	53,8%
▸ Ab 25 Jahre	13.085	100,0%	524	4,0%	2.533	19,4%	10.028	76,6%	1.910	14,6%	8.118	62,0%
Schulentlassjahr												
▸ Im Jahr 2026	34.099	100,0%	2.410	7,1%	5.457	16,0%	26.232	76,9%	13.521	39,7%	12.711	37,3%
▸ Im Jahr 2025	14.591	100,0%	1.142	7,8%	2.439	16,7%	11.010	75,5%	2.908	19,9%	8.102	55,5%
▸ Im Jahr 2024	9.629	100,0%	652	6,8%	1.821	18,9%	7.156	74,3%	2.043	21,2%	5.113	53,1%
▸ Noch früher	23.907	100,0%	1.160	4,9%	4.773	20,0%	17.974	75,2%	4.152	17,4%	13.822	57,8%
▸ Keine Angabe	2.077	100,0%	103	5,0%	409	19,7%	1.565	75,3%	261	12,6%	1.304	62,8%

	Gemeldete Bewerber/-innen insgesamt		darunter: Vermittlungsstatus im Januar 2026									
			einmündende Bewerber/-innen		andere ehemalige Bewerber/-innen		noch suchende Bewerber/-innen		darunter:			
									Bewerber/ -innen mit Alternative		unversorgte Bewerber/-innen	
	Spalte 1		Spalte 2		Spalte 3		Spalte 4		Spalte 5		Spalte 6	
	absolut	in%	absolut	in%	absolut	in%	absolut	in%	absolut	in%	absolut	in%
Schulabschluss												
▶ Ohne Hauptschulabschluss	1.575	100,0%	64	4,1%	272	17,3%	1.239	78,7%	521	33,1%	718	45,6%
▶ Hauptschulabschluss	25.552	100,0%	1.443	5,6%	4.769	18,7%	19.340	75,7%	7.389	28,9%	11.951	46,8%
▶ Realschulabschluss	29.532	100,0%	2.083	7,1%	4.689	15,9%	22.760	77,1%	8.614	29,2%	14.146	47,9%
▶ Fachhochschulreife	7.989	100,0%	564	7,1%	1.176	14,7%	6.249	78,2%	2.306	28,9%	3.943	49,4%
▶ Allgemeine Hochschulreife	9.032	100,0%	613	6,8%	1.704	18,9%	6.715	74,3%	2.022	22,4%	4.693	52,0%
▶ Keine Angabe	10.623	100,0%	700	6,6%	2.289	21,5%	7.634	71,9%	2.033	19,1%	5.601	52,7%
Ehem. Status Ende September 2025												
▶ Eingemündete Bewerber/-innen	6.937	100,0%	889	12,8%	760	11,0%	5.288	76,2%	3.011	43,4%	2.277	32,8%
▶ Andere ehemalige Bewerber/-innen	6.575	100,0%	376	5,7%	773	11,8%	5.426	82,5%	1.640	24,9%	3.786	57,6%
▶ Bewerber/-innen mit Alternative	10.417	100,0%	388	3,7%	1.361	13,1%	8.668	83,2%	7.762	74,5%	906	8,7%
▶ Unversorgte Bewerber/-innen	39.439	100,0%	2.051	5,2%	9.805	24,9%	27.583	69,9%	3.615	9,2%	23.968	60,8%
▶ Kein/-e registrierte/-r Bewerber/-in 2024/2025	20.935	100,0%	1.763	8,4%	2.200	10,5%	16.972	81,1%	6.857	32,8%	10.115	48,3%
Land												
▶ Baden-Württemberg	6.832	100,0%	552	8,1%	1.101	16,1%	5.179	75,8%	2.095	30,7%	3.084	45,1%
▶ Bayern	6.871	100,0%	579	8,4%	1.068	15,5%	5.224	76,0%	2.199	32,0%	3.025	44,0%
▶ Berlin	7.377	100,0%	538	7,3%	1.495	20,3%	5.344	72,4%	1.322	17,9%	4.022	54,5%
▶ Brandenburg	2.940	100,0%	152	5,2%	575	19,6%	2.213	75,3%	596	20,3%	1.617	55,0%
▶ Bremen	1.071	100,0%	63	5,9%	179	16,7%	829	77,4%	377	35,2%	452	42,2%
▶ Hamburg	2.054	100,0%	163	7,9%	401	19,5%	1.490	72,5%	411	20,0%	1.079	52,5%
▶ Hessen	7.825	100,0%	514	6,6%	1.416	18,1%	5.895	75,3%	2.072	26,5%	3.823	48,9%
▶ Mecklenburg-Vorpommern	828	100,0%	45	5,4%	125	15,1%	658	79,5%	238	28,7%	420	50,7%

	Gemeldete Bewerber/-innen insgesamt		darunter: Vermittlungsstatus im Januar 2026									
			einmündende Bewerber/-innen		andere ehemalige Bewerber/-innen		noch suchende Bewerber/-innen		darunter:			
									Bewerber/ -innen mit Alternative		unversorgte Bewerber/-innen	
	Spalte 1		Spalte 2		Spalte 3		Spalte 4		Spalte 5		Spalte 6	
	absolut	in%	absolut	in%	absolut	in%	absolut	in%	absolut	in%	absolut	in%
▶ Niedersachsen	9.329	100,0%	489	5,2%	1.614	17,3%	7.226	77,5%	2.574	27,6%	4.652	49,9%
▶ Nordrhein-Westfalen	25.051	100,0%	1.596	6,4%	4.576	18,3%	18.879	75,4%	7.345	29,3%	11.534	46,0%
▶ Rheinland-Pfalz	4.092	100,0%	239	5,8%	578	14,1%	3.275	80,0%	1.396	34,1%	1.879	45,9%
▶ Saarland	858	100,0%	41	4,8%	118	13,8%	699	81,5%	270	31,5%	429	50,0%
▶ Sachsen	2.111	100,0%	128	6,1%	386	18,3%	1.597	75,7%	563	26,7%	1.034	49,0%
▶ Sachsen-Anhalt	902	100,0%	67	7,4%	173	19,2%	662	73,4%	205	22,7%	457	50,7%
▶ Schleswig-Holstein	3.535	100,0%	207	5,9%	616	17,4%	2.712	76,7%	769	21,8%	1.943	55,0%
▶ Thüringen	900	100,0%	47	5,2%	195	21,7%	658	73,1%	173	19,2%	485	53,9%

Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Arbeitsmarkt in Zahlen. Der Ausbildungsmarkt Ausbildungsbeginn bis Ende des Jahres 2025. Deutschland, Januar 2026, Nürnberg. Hier: Tabellen 2 bis 4.1; Berechnungen des Bundesinstituts für Berufsbildung

Nach Geschlecht und Schulabschluss unterschieden sich die Einmündungsquoten zwischen den einzelnen Bewerbergruppen lediglich geringfügig. Insgesamt bewegten sich die Einmündungsquoten in allen Gruppen auf einem durchweg niedrigen Niveau, während die Anteile der weiterhin suchenden Bewerber/-innen entsprechend durchgängig hoch ausfielen. Deutlichere Unterschiede zeigten sich hingegen beim Alter, bei der regionalen Zugehörigkeit sowie beim ursprünglichen Vermittlungsstatus der Bewerber/-innen zum 30. September.

So lagen die Einmündungsquoten bei den unter 20-Jährigen mit 7,3 Prozent höher als bei den über 25-Jährigen (4,0 %). Auf Länderebene wiesen Bayern und Baden-Württemberg mit jeweils über 8,0 Prozent vergleichsweise hohe Einmündungsquoten auf, während das Saarland (4,8 %) sowie Brandenburg, Niedersachsen und Thüringen (jeweils 5,2 %) deutlich da unter lagen. Auch der Vermittlungsstatus zum 30. September spielte eine Rolle: Bewerber/-innen, die zu diesem Zeitpunkt bereits als „eingemündet“ galten, erzielten auch im Januar 2026 mit 12,8 Prozent die höchste Einmündungsquote. Dagegen lag die Quote bei den Bewerbern/Bewerberinnen, die zum 30. September 2025 noch als „Bewerber/-innen mit Alternative“ geführt wurden, lediglich bei 3,7 Prozent.

Zum Ende des „fünften Quartals“ waren noch 13.300 Ausbildungsstellen unbesetzt. Bezogen auf die insgesamt 65.900 zwischen Oktober 2025 und Januar 2026 zur Nachvermittlung gemeldeten Stellen entsprach dies einem Anteil von 20,1 Prozent. Gegenüber dem Vorjahr, in dem 15.200 Stellen (18,9 %) von insgesamt 80.600 gemeldeten Stellen unbesetzt geblieben waren (vgl. Bundesagentur für Arbeit 2026), ist dieser Anteil um 1,2 Prozentpunkte gestiegen. Die Erfolgsaussichten für Betriebe waren damit auch in der Nachvermittlungsperiode deutlich eingeschränkt, zumal die Differenz zwischen der Gesamtzahl der gemeldeten Stellen und den im Dezember 2025 noch unbesetzten Stellen nicht ausschließlich auf erfolgreiche Besetzungen, sondern auch auf Stornierungen infolge einer vorzeitigen Aufgabe des Vermittlungswunsches zurückzuführen sein dürfte.

8 Zusammenfassung

Nach moderaten Zuwächsen bei den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen in den Jahren nach Ausbruch der Coronapandemie (2021: + 1,2 %, 2022: + 0,4 %, 2023: + 3,0 %) und einer weitgehenden Stagnation im Jahr 2024 (- 0,6 %) kam es 2025 zu einem spürbaren Rückgang. Bundesweit wurden im Jahr 2025 rund 476.000 neue Ausbildungsverträge geschlossen – das entspricht einem Minus von 2,1 Prozent bzw.10.300 weniger Verträgen im Vergleich zum Vorjahr. Der Rückgang ist auf die betrieblichen Verträge zurückzuführen (- 12.000 bzw. - 2,5 %). Bei den öffentlich finanzierten Ausbildungsverträgen gab es einen Anstieg von rund 1.700 Verträgen (+ 12,4 %).

Auch das Angebot war im Jahr 2025 rückläufig und betrug rund 530.300 Ausbildungsplätze, was einem Rückgang von 25.300 bzw. 4,6 Prozent entspricht. Das ist der zweithöchste Rückgang seit 2009. Nur im ersten Jahr der Coronapandemie ging das Angebot noch stärker zurück. Das betriebliche Angebot (ohne überwiegend öffentlich finanzierte Ausbildungsstellen) fiel 2025 um 27.000 (- 5,0 %) niedriger aus.

Die Nachfrage nach dualer Ausbildung übertraf mit 560.300 Jugendlichen zum zweiten Mal infolge das verfügbare Ausbildungsplatzangebot. Damit nähert sie sich zwar dem Niveau vor der Coronapandemie an, bleibt jedoch weiterhin deutlich unter dem Wert des Jahres 2019 (598.800; vgl. Tabelle 1).

Gleichzeitig blieben 2025 deutlich weniger Ausbildungsstellen unbesetzt als im Vorjahr: 54.400 Stellen blieben vakant – ein Rückgang von 21,6 Prozent im Vergleich zu den 69.400 unbesetzten Stellen 2024. Dennoch finden immer mehr Jugendliche keinen Ausbildungsplatz: Die Zahl der erfolglos suchenden Ausbildungsplatznachfragenden stieg 2025 im Vergleich zum Vorjahr um knapp ein Fünftel (+ 14.000) auf 84.400. Das ist der höchste Wert seit 2010.

Damit bleibt ein erhebliches Potenzial ungenutzt. In Zeiten des zunehmenden Fachkräftebedarfs, des demografischen Wandels und der strukturellen Transformationen gilt es, dieses Potenzial besser zu erschließen und den Übergang von der Schule in den Beruf für Jugendliche ohne Anschlussperspektive zu verbessern. Es sollte dabei auf zielgruppengerechte Begleitmaßnahmen gesetzt werden (z. B. speziell für Jugendliche mit Fluchthintergrund, vgl. Ertl u. a. 2025).

Aber auch für die Betriebe in einer angespannten wirtschaftlichen Lage sollten Rahmenbedingungen geschaffen werden, die eine qualitativ hochwertige und wirtschaftlich tragbare Ausbildung ermöglichen.

Zudem ist es unerlässlich, Passungsprobleme sowie berufliche und regionale Disparitäten abzubauen, da diese sowohl die betrieblichen Besetzungsprobleme als auch die Chancen der Jugendlichen auf eine Ausbildung maßgeblich beeinflussen. Hier besteht dringender Handlungsbedarf seitens der Politik und Wirtschaft – vor allem in wirtschaftlich instabilen Zeiten.

Literaturverzeichnis

Bundesagentur für Arbeit (Hrsg.): Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Der Ausbildungsmarkt Ausbildungsbeginn bis Ende des Jahres 2025. Januar 2026. Nürnberg 2026

Bundesagentur für Arbeit (Hrsg.): Berichte: Blickpunkt Arbeitsmarkt – Situation am Ausbildungsmarkt 2024/25. November 2025. Nürnberg 2025a. URL: **https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Statistiken/Fachstatistiken/Ausbildungsmarkt/Generische-Publikationen/Blickpunkt-Arbeitsmarkt-Ausbildungsmarkt.pdf?__blob=publicationFile&v=23** (Stand: 29.01.2026)

Bundesagentur für Arbeit (Hrsg.): Bewerber und Berufsausbildungsstellen (Zeitreihe Monats-/Jahreszahlen). September 2025. Nürnberg 2025b. URL: **https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche_Formular.html?nn=1459826&topic_f=zr-jahr-ausbm** (Stand: 08.12.2025)

Bundesagentur für Arbeit (Hrsg.): Personen im Kontext von Fluchtmigration (Monatszahlen). Oktober 2025c. URL: **https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche_Formular.html;jsessionid=3175A9162678FB068084471D462E4898?nn=20832&topic_f=fluchtkontext** (Stand: 08.12.2025)

Bundesagentur für Arbeit (Hrsg.): Ausbildungsmarktstatistik. Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts. Nürnberg 2024

Bundesinstitut für Berufsbildung (Hrsg.): Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2025. Informationen und Analysen zur Entwicklung der beruflichen Bildung. Bonn 2025. URL: **https://www.bibb.de/dienst/publikationen/de/20621** (Stand: 29.01.2026)

Bundesministerium für für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend(Hrsg.): Berufsbildungsbericht 2025. Berlin 2025. URL: **https://www.bmbfsfj.bund.de/resource/blob/273880/f5330ba9181acb9f5bd87a69da672848/berufsbildungsbericht-2025-data.pdf** (Stand: 08.12.2025)

Christ, Alexander; Weller, Sabrina; Milde, Bettina: A 1.1. 4 Ergebnisse der Nachvermittlung. S. 33-35. Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2025. Informationen und Analysen zur Entwicklung der beruflichen Bildung. URL: **https://www.bibb.de/dienst/publikationen/de/20621** (Stand: 20.02.2025)

Christ, Alexander: Indikatoren zu den Verhältnissen auf dem Ausbildungsstellenmarkt. In: Dionisius, Regina; Niemann, Moritz (Hrsg.): Beteiligung an beruflicher Bildung – Indikatoren und Quoten im Überblick. Bonn 2024. URL: **https://www.bibb.de/dienst/publikationen/de/19712** (Stand: 29.01.2026)

Ertl, Hubert; Fitzenberger, Bernd; Anger, Silke; Christ, Alexander; Christoph, Bernhard; Gei, Julia; Holleitner, Julia; Kessler, Catie; Leber, Ute; Schels, Brigitte; Seegers, Marco: Ausbildungssuchende ohne Kontakt zur Arbeitsagentur und Geflüchtete sind oft im Nachteil. BA-BIBB-IAB-Bewerberstudie zum Ausbildungsmarkt. URL: **https://www.bibb.de/dienst/publikationen/en/20690** (Stand: 29.01.2026)

Flemming, Simone; Granath, Ralf-Olaf: BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge zum 30. September. Zentrale Datenquelle für die Ausbildungsmarktbilanz. Einführung in die Erhebung. Bonn 2016. URL: **https://Www.Bibb.De/Dokumente/Pdf/Naa309/Naa309_BIBB-Erhebung_Zusammenfassung_2016.pdf** (Stand: 29.01.2026)

Herzer, Philip; Ulrich, Joachim Gerd: Wie die regionale Mobilität von Jugendlichen zur Besetzung von Ausbildungsplätzen beiträgt. In: BIBB REPORT 5. Bonn 2020. URL: **https://www.bibb.de/dienst/publikationen/de/16748** (Stand: 29.01.2026)

Jost, Oskar; Seibert, Holger; Wiethölter, Doris: Regionale Mobilität von Lehrlingen – Auszubildende in MINT-Berufen pendeln besonders häufig. In: IAB-Kurzbericht 2/2019. URL: **https://doku.iab.de/kurzber/2019/kb0219.pdf** (Stand: 29.01.2026)

Kessler, Catie; Gei, Julia; Christ, Alexander: Bildungsverhalten von Jugendlichen. Ergebnisse der BA-BIBB-IAB Bewerberstudie 2024. In: Bundesinstitut für Berufsbildung (Hrsg.): Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2025. Informationen und Analysen zur Entwicklung der beruflichen Bildung. Bonn 2025: URL: **https://www.bibb.de/dienst/publikationen/de/20621** (Stand: 08.12.2025)

Kleinert, Corinna: Regionale Disparitäten beim Übergang in duale Ausbildung: Eine Typologie des IAB. In: Bundesinstitut für Berufsbildung; Deutsches Jugendinstitut (DJI); Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit; Universität Basel (Hrsg.): Chancen und Risiken aus der demografischen Entwicklung für die Berufsbildung in den Regionen. Bielefeld 2015, S. 63–78. URL **https://www.bibb.de/dienst/veroeffentlichungen/de/publication/show/7600** (Stand: 29.01.2026)

Kroll, Stephan; Schmidt, Robyn; Uhly, Alexandra: Alle dualen Ausbildungsberufe (ggf. inkl. Vorgänger) mit ausgewählten Indikatoren zur dualen Berufsausbildung, Deutschland 2024. Bonn 2025. URL: **https://www.bibb.de/dokumente/xls/dazubi_zusatztabellen_alle-dualen-berufe_indikatoren_aktuelles-bj.xlsx** (Stand: 29.01.2026)

Matthes, Stephanie; Ulrich, Joachim Gerd; Flemming, Simone; Granath, Ralf-Olaf: Mehr Ausbildungsangebote, stabile Nachfrage, aber wachsende Passungsprobleme. BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge zum 30. September. Bonn 2016. URL: **https://www.bibb.de/dienst/publikationen/de/8030** (Stand: 08.12.2025)

Oeynhausen, Stephanie; Christ, Alexander; Schuss, Eric; Milde, Bettina; Granath, Ralf-Olaf: Die Entwicklung des Ausbildungsmarktes im Jahr 2023. Analysen auf Basis der BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und der Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit zum Stichtag 30. September. Bonn 2023 URL: **https://www.bibb.de/dokumente/pdf/a11_entwicklung_ausbildungsmarkt_2023_4.pdf** (Stand: 29.01.2026)

Schmidt, Robyn; Uhly, Alexandra; Kroll, Stephan: Ausländische Auszubildende in der dualen Berufsausbildung nach Staatsangehörigkeiten, Deutschland 2008 bis 2024. Ergebnisse auf Basis der Berufsbildungsstatistik. Bonn 2025. URL: **https://www.bibb.de/dokumente/xls/dazubi_zusatztabellen_auslaendische-azubis_staatsangehoerigkeiten_ab2008.xlsx** (Stand: 08.12.2025)

Schuss, Eric; Christ, Alexander; Oeynhausen, Stephanie; Milde; Bettina; Flemming, Simone; Granath, Ralf-Olaf: Die Entwicklung des Ausbildungsmarktes im Jahr 2021. Analysen auf Basis der BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und der Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit zum Stichtag 30. September. Fassung vom 15.12.2021. Bonn 2021. URL: **https://www.bibb.de/dokumente/pdf/ab11_beitrag_ausbildungsmarkt-2021.pdf** (Stand: 08.12.2025)

Seibert, Holger; Wiethölter, Doris; Reckmann, Ralf: Ein Vorschlag zur Identifikation einer regionalen Unterversorgung an Ausbildungsplätzen – Aktualisierung. Nürnberg 2025. URL: **https://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/Vorschlag_zur_Ausbildungsgarantie_Aktualisierung.pdf** (Stand: 29.01.2026)

Studthoff, Alexander; Thomann, Birgit; Niediek, Silvia; Shahin, Sepehr: Einwanderung in die Ausbildung. Möglichkeiten und Herausforderungen der gezielten Gewinnung, Vorbereitung und Integration von Auszubildenden aus Drittstaaten. Bonn 2024. URL: **https://www.bibb.de/dokumente/pdf/Studthoff_Einwanderung_Ausbildung.pdf** (Stand: 29.01.2026)

Uhly, Alexandra; Flemming, Simone; Schmidt, Daniel; Schüller, Frank: Zwei Erhebungen zu neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen. Konzeptionelle Unterschiede zwischen der „Berufsbildungsstatistik zum 31.12.“ und der „BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge Zum 30.09.“ (Originalfassung 2009, Korrigierte Fassung Mai 2019). Bonn 2019. URL: **https://www.bibb.de/dokumente/pdf/a21_ausweitstat_methodenpapier-vergleich-BIBB-StBA-2009.pdf** (Stand: 29.01.2026)

Ulrich, Joachim Gerd: Passungsprobleme auf dem Ausbildungsmarkt. Ursachen und Lösungsansätze. In: Dietl, Stefan F. U. A. (Hrsg.): Ausbilder-Handbuch Kapitel 5.2.1.4 – 214. Köln 2019, S. 150–160

Anhang

I Tabellen

Tabelle A1:
Eckwerte zum Ausbildungsmarkt 2025 in Deutschland, West- und Ostdeutschland und in den Ländern

Tabelle A2:
Veränderungen der Ausbildungsmarkt-Eckwerte 2025 gegenüber 2024 in Deutschland, West- und Ostdeutschland und in den Ländern
- Teil 1: Veränderungen in absoluten Zahlen bzw. Prozentpunkten
- Teil 2: Veränderungen in Prozent

Tabelle A3:
Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2016 bis 2025 in Deutschland (Zeitreihe)

Tabelle A4:
Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2016 bis 2025 in den Regionen und Ländern
- Teil 1: Westdeutschland, Ostdeutschland
- Teil 2: Baden-Württemberg, Bayern
- Teil 3: Berlin, Brandenburg
- Teil 4: Bremen, Hamburg
- Teil 5: Hessen, Mecklenburg-Vorpommern
- Teil 6: Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen
- Teil 7: Rheinland-Pfalz, Saarland
- Teil 8: Sachsen, Sachsen-Anhalt
- Teil 9: Schleswig-Holstein, Thüringen

Tabelle A5:
Eckwerte zum Ausbildungsmarkt 2025 nach Arbeitsagenturbezirken
- Teil 1: Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen
- Teil 2: Nordrhein-Westfalen
- Teil 3: Hessen, Rheinland-Pfalz
- Teil 4: Baden-Württemberg
- Teil 5: Bayern, Saarland, Berlin
- Teil 6: Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen
- Teil 7: Sachsen-Anhalt, Thüringen

Tabelle A6:
Merkmale und Vermittlungsstatus der registrierten Ausbildungsstellenbewerber/-innen der Berichtsjahre 2021 bis 2025 mit und ohne Fluchtkontext (als Zusatzmaterial zum Download verfügbar unter: **https://www.bibb.de/dienst/publikationen/de/21038**)

II Begriffe der Ausbildungsmarktbilanzierung

I Tabellen

Tabelle A1: Eckwerte zum Ausbildungsmarkt 2025 in Deutschland, West- und Ostdeutschland und in den Ländern

	BIBB-Erhebung zum 30. September 2025			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)									Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)											
	darunter				darunter		darunter				darunter			darunter		darunter		Ausbildungsplatznachfrage		darunter	Angebots-Nachfrage-Relation (ANR)			
	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	ohne überw. öffentl. Finanzierung (betrieblich)	mit überw. öffentl. Finanzierung (außerbetrieblich)	gemeldete Berufsausbildungsstellen	Ende September noch unbesetzte Berufsausbildungsstellen	gemeldete Bewerber/-innen für Berufsausbildungsstellen	Bewerber/-innen, die in eine Berufsausbildung einmündeten		Bewerber/-innen, die Ende September noch weiter suchten		mit einer Alternative zum 30.09.	ohne Alternative („Unversorgte")	institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte	%-Anteil derer, die in eine Berufsausbildung einmünden (EQI)	Ausbildungsplatzangebot	„betriebliches" Angebot	%-Anteil der unbesetzten Stellen	gemäß der alten, traditionellen Definition	gemäß der neuen, erweiterten Definition	%-Anteil der noch weiter Suchenden	gemäß der alten Nachfrageberechnung (ANR)	gemäß der neuen Nachfrageberechnung (eANR)	Angebote je 100 institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte (AQI)	Index Passungsprobleme
	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	in %	absolut	in %	absolut	absolut	Sp. 1+6-7	Sp. 1/13	Sp. 1+5	Sp. 15-3	Sp. 5/16	Sp.1+12	Sp. 1+9	Sp. 9/19	Sp. 15/18	Sp. 15/19	Sp. 15/13	Sp. 17x20
Land	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4	Sp. 5	Sp. 6	Sp. 7	Sp. 8	Sp. 9	Sp. 10	Sp. 11	Sp. 12	Sp. 13	Sp. 14	Sp. 15	Sp. 16	Sp. 17	Sp. 18	Sp. 19	Sp. 20	Sp. 21	Sp. 22	Sp. 23	Sp. 24
Baden-Württemberg	68.001	66.378	1.620	73.669	9.818	53.781	24.423	45,4	8.192	15,2	5.474	2.718	97.359	69,8	77.817	76.197	12,9	70.719	76.191	10,8	110,0	102,1	79,9	138,5
Bayern	84.687	82.755	1.932	94.548	14.009	63.297	35.255	55,7	6.448	10,2	4.602	1.846	112.731	75,1	98.697	96.765	14,5	86.535	91.137	7,1	114,1	108,3	87,6	102,4
Berlin	14.667	14.031	636	14.677	887	23.196	7.514	32,4	5.191	22,4	1.356	3.835	30.351	48,3	15.555	14.919	5,9	18.504	19.860	26,1	84,1	78,3	51,3	155,4
Brandenburg	10.941	10.284	657	13.306	1.826	12.697	5.442	42,9	2.594	20,4	903	1.691	18.198	60,1	12.768	12.111	15,1	12.633	13.536	19,2	101,1	94,3	70,2	288,9
Bremen	5.460	5.127	336	4.933	245	4.729	1.641	34,7	995	21,0	566	429	8.550	63,9	5.706	5.370	4,6	5.889	6.456	15,4	96,9	88,4	66,7	70,3
Hamburg	11.682	11.250	432	10.182	948	8.077	3.102	38,4	2.416	29,9	1.008	1.408	16.656	70,1	12.630	12.198	7,8	13.089	14.097	17,1	96,5	89,6	75,8	133,2
Hessen	34.224	32.916	1.305	32.468	2.854	36.273	14.346	39,6	7.448	20,5	3.806	3.642	56.151	60,9	37.077	35.772	8,0	37.866	41.670	17,9	97,9	89,0	66,0	142,6
Meckl.-Vorpommern	8.271	7.971	300	8.920	909	6.545	3.188	48,7	1.145	17,5	697	448	11.628	71,1	9.180	8.880	10,2	8.718	9.414	12,2	105,3	97,5	78,9	124,5
Niedersachsen	49.548	48.213	1.335	48.032	3.840	47.472	18.145	38,2	10.203	21,5	5.969	4.234	78.876	62,8	53.388	52.053	7,4	53.781	59.751	17,1	99,3	89,4	67,7	126,0
Nordrhein-Westfalen	102.009	99.108	2.901	103.072	9.986	108.910	42.121	38,7	24.731	22,7	12.294	12.437	168.798	60,4	111.993	109.092	9,2	114.444	126.738	19,5	97,9	88,4	66,3	178,6
Rheinland-Pfalz	22.263	21.555	708	23.725	2.632	20.912	8.958	42,8	3.607	17,2	2.235	1.372	34.218	65,1	24.897	24.186	10,9	23.637	25.872	13,9	105,3	96,2	72,8	151,7
Saarland	5.658	5.409	249	5.955	462	4.871	1.798	36,9	778	16,0	639	139	8.733	64,8	6.120	5.871	7,9	5.799	6.438	12,1	105,6	95,1	70,1	95,1
Sachsen	20.136	19.119	1.017	19.647	1.698	18.607	9.972	53,6	2.886	15,5	1.616	1.270	28.770	70,0	21.834	20.817	8,2	21.405	23.022	12,5	102,0	94,8	75,9	102,3
Sachsen-Anhalt	10.305	9.804	501	11.333	947	9.423	5.100	54,1	1.177	12,5	685	492	14.628	70,4	11.253	10.752	8,8	10.797	11.481	10,3	104,2	98,0	76,9	90,3
Schleswig-Holstein	17.580	17.067	516	17.520	2.194	14.811	5.730	38,7	3.931	26,5	1.703	2.228	26.661	65,9	19.776	19.260	11,4	19.809	21.513	18,3	99,8	91,9	74,2	208,2
Thüringen	10.515	9.969	546	12.087	1.118	7.856	4.201	53,5	1.072	13,6	476	596	14.169	74,2	11.634	11.088	10,1	11.112	11.586	9,3	104,7	100,4	82,1	93,3
Westdeutschland	**401.115**	**389.781**	**11.334**	**414.104**	**46.988**	**363.133**	**155.519**	**42,8**	**68.749**	**18,9**	**38.296**	**30.453**	**608.727**	**65,9**	**448.101**	**436.767**	**10,8**	**431.568**	**469.863**	**14,6**	**103,8**	**95,4**	**73,6**	**157,4**
Ostdeutschland	**74.835**	**71.178**	**3.657**	**79.970**	**7.385**	**78.324**	**35.417**	**45,2**	**14.065**	**18,0**	**5.733**	**8.332**	**117.744**	**63,6**	**82.221**	**78.564**	**9,4**	**83.169**	**88.902**	**15,8**	**98,9**	**92,5**	**69,8**	**148,7**
Deutschland[1]	**475.950**	**460.959**	**14.991**	**494.109**	**54.385**	**444.335**	**191.163**	**43,0**	**84.358**	**19,0**	**44.490**	**39.868**	**729.123**	**65,3**	**530.334**	**515.343**	**10,6**	**515.817**	**560.307**	**15,1**	**102,8**	**94,7**	**72,7**	**158,9**

[1] Abweichungen in den Summen von „Westdeutschland" und „Ostdeutschland" zu „Deutschland" können sich durch regional nicht zuordenbare Daten ergeben.

Hinweis: Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung zum 30. September stehen, wurden aufgrund von Bestimmungen zum Datenschutz auf ein Vielfaches von drei gerundet. Ärztekammer Westfalen-Lippe: Vorjahresdaten. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024.

Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September

Tabelle A2: Veränderungen der Ausbildungsmarkt-Eckwerte 2025 gegenüber 2024 in Deutschland, West- und Ostdeutschland und in den Ländern (Teil 1: Veränderungen in ganzen Zahlen bzw. Prozentpunkten)

	BIBB-Erhebung zum 30. September			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)									Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)											
	darunter				darunter		darunter				darunter			darunter		darunter		Ausbildungsplatznachfrage		darunter	Angebots-Nachfrage-Relation (ANR)			
	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	ohne überw. öffentl. Finanzierung (betrieblich)	mit überw. öffentl. Finanzierung (außerbetrieblich)	gemeldete Berufsausbildungsstellen	Ende September noch unbesetzte Berufsausbildungsstellen	gemeldete Bewerber/-innen für Berufsausbildungsstellen	Bewerber/-innen, die in eine Berufsausbildung einmündeten		Bewerber/-innen, die Ende September noch weiter suchten		mit einer Alternative zum 30.09.	ohne Alternative („Unversorgte“)	institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte	%-Anteil derer, die in eine Berufsausbildung einmünden (EQI)	Ausbildungsplatzangebot	„betriebliches“ Angebot	%-Anteil der unbesetzten Stellen	gemäß der alten, traditionellen Definition	gemäß der neuen, erweiterten Definition	%-Anteil der noch weiter Suchenden	gemäß der alten Nachfrageberechnung (ANR)	gemäß der neuen Nachfrageberechnung (eANR)	Angebote je 100 institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte (AQI)	Index Passungsprobleme
	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	in %	absolut	in %	absolut	absolut	Sp. 1+6-7	Sp. 1/13	Sp. 1+5	Sp. 15-3	Sp. 5/16	Sp.1+12	Sp. 1+9	Sp. 9/19	Sp. 15/18	Sp. 15/19	Sp. 15/13	Sp. 17x20
Land	Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12	Sp.13	Sp.14	Sp.15	Sp.16	Sp.17	Sp.18	Sp.19	Sp.20	Sp.21	Sp.22	Sp.23	Sp.24
Baden-Württemberg	-1.965	-2.124	+159	-3.729	-2.730	+1.014	-2.067	-4,8	+1.953	+3,4	+726	+1.227	+1.116	-2,9	-4.695	-4.854	-2,6	-735	-9	+2,6	-5,4	-6,1	-5,8	+11,8
Bayern	-906	-1.242	+336	-5.175	-3.114	+1.137	-486	-1,8	+549	+0,7	+183	+366	+714	-1,3	-4.023	-4.356	-2,5	-543	-357	+0,6	-3,9	-4,0	-4,1	-6,8
Berlin	+72	+75	-3	-2.046	-258	+1.044	+294	-0,2	+849	+2,8	+468	+381	+822	-1,1	-186	-183	-1,6	+456	+921	+3,2	-3,1	-4,8	-2,1	-18,4
Brandenburg	-63	-183	+120	-1.212	-360	+27	-558	-4,5	+408	+3,2	+93	+315	+522	-2,1	-423	-540	-2,2	+252	+345	+2,6	-5,5	-5,7	-4,5	+2,7
Bremen	-57	-219	+162	-333	-114	+72	-45	-1,5	+123	+2,3	+57	+66	+60	-1,1	-171	-333	-1,7	+9	+66	+1,8	-3,0	-3,6	-2,5	-15,4
Hamburg	+96	+6	+90	-408	-291	+1.038	+246	-2,2	+579	+3,8	+195	+384	+891	-3,3	-195	-285	-2,2	+480	+675	+3,5	-5,2	-6,0	-5,5	-2,8
Hessen	-513	-699	+189	-2.220	-1.515	+1.614	-468	-3,2	+1.665	+3,8	+438	+1.227	+1.572	-2,7	-2.028	-2.217	-3,5	+714	+1.152	+3,6	-7,3	-7,5	-5,6	-21,6
Meckl.-Vorpommern	+21	+9	+9	-231	-279	+282	+114	-0,4	+3	-0,7	+33	-30	+189	-1,0	-261	-270	-2,8	-9	+24	+0,0	-2,9	-3,0	-3,6	-33,4
Niedersachsen	-648	-795	+147	-2.010	-750	+1.407	-933	-3,2	+1.524	+2,6	+669	+855	+1.692	-2,2	-1.395	-1.545	-1,2	+207	+876	+2,3	-3,0	-3,7	-3,3	-0,3
Nordrhein-Westfalen	-4.803	-5.154	+351	-4.527	-2.406	+3.177	-2.166	-3,2	+4.299	+3,4	+1.521	+2.778	+537	-3,0	-7.212	-7.563	-1,5	-2.028	-504	+3,5	-4,5	-5,3	-4,5	+8,0
Rheinland-Pfalz	-699	-759	+57	-798	-717	+567	-51	-1,4	+60	-0,2	+150	-90	-81	-1,9	-1.419	-1.476	-2,2	-792	-642	+0,6	-2,4	-3,0	-4,0	-23,0
Saarland	-258	-276	+15	-183	-210	-135	-153	-2,0	+9	+0,6	-33	+42	-243	-1,1	-468	-486	-2,7	-219	-249	+0,6	-4,0	-3,5	-3,3	-26,5
Sachsen	-204	-252	+48	-1.182	-552	-6	-378	-2,0	+429	+2,3	+129	+300	+168	-1,1	-756	-804	-2,3	+96	+225	+1,8	-4,0	-4,3	-3,1	-9,9
Sachsen-Anhalt	-192	-156	-33	-450	-342	+303	-198	-4,0	+219	+2,0	+135	+84	+312	-2,9	-534	-498	-2,6	-108	+27	+1,9	-3,9	-4,9	-5,4	-5,5
Schleswig-Holstein	-216	-291	+75	-48	-1.065	+30	-69	-0,5	+807	+5,4	+309	+498	-117	-0,5	-1.284	-1.359	-4,4	+279	+588	+3,3	-8,0	-8,7	-4,5	-28,0
Thüringen	+24	+90	-66	-732	-318	+240	-75	-2,7	+228	+2,6	+45	+186	+339	-1,7	-294	-228	-2,6	+210	+252	+1,8	-4,7	-4,8	-4,1	-1,1
Westdeutschland	**-9.969**	**-11.553**	**+1.584**	**-19.428**	**-12.915**	**+9.921**	**-6.192**	**-3,0**	**+11.565**	**+2,7**	**+4.218**	**+7.347**	**+6.144**	**-2,3**	**-22.887**	**-24.471**	**-2,2**	**-2.622**	**+1.596**	**+2,4**	**-4,6**	**-5,2**	**-4,5**	**-1,2**
Ostdeutschland	**-342**	**-417**	**+75**	**-5.856**	**-2.109**	**+1.890**	**-804**	**-2,2**	**+2.139**	**+2,4**	**+900**	**+1.236**	**+2.352**	**-1,6**	**-2.451**	**-2.526**	**-2,3**	**+897**	**+1.797**	**+2,1**	**-4,1**	**-4,7**	**-3,5**	**-11,6**
Deutschland[1]	**-10.311**	**-11.970**	**+1.659**	**-25.290**	**-15.021**	**+12.783**	**-6.981**	**-2,9**	**+13.974**	**+2,7**	**+5.256**	**+8.718**	**+9.453**	**-2,3**	**-25.332**	**-26.991**	**-2,2**	**-1.593**	**+3.663**	**+2,4**	**-4,6**	**-5,2**	**-4,5**	**-2,9**

[1] Abweichungen in den Summen von „Westdeutschland“ und „Ostdeutschland“ zu „Deutschland“ können sich durch regional nicht zuordenbare Daten ergeben.

Hinweis: Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung zum 30. September stehen, wurden aufgrund von Bestimmungen zum Datenschutz auf ein Vielfaches von drei gerundet. Ärztekammer Westfalen-Lippe: Vorjahresdaten. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024.

Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September

Tabelle A2: Veränderungen der Ausbildungsmarkt-Eckwerte 2025 gegenüber 2024 in Deutschland, West- und Ostdeutschland und in den Ländern (Teil 2: Veränderungen in Prozent)

	BIBB-Erhebung zum 30. September			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)									Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)											
	darunter				darunter		darunter				darunter			darunter		darunter		Ausbildungsplatznachfrage		darunter	Angebots-Nachfrage-Relation (ANR)			
	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	ohne überw. öffentl. Finanzierung (betrieblich)	mit überw. öffentl. Finanzierung (außerbetrieblich)	gemeldete Berufsausbildungsstellen	Ende September noch unbesetzte Berufsausbildungsstellen	gemeldete Bewerber/-innen für Berufsausbildungsstellen	Bewerber/-innen, die in eine Berufsausbildung einmündeten		Bewerber/-innen, die Ende September noch weiter suchten		mit einer Alternative zum 30.09.	ohne Alternative („Unversorgte")	institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte	%-Anteil derer, die in eine Berufsausbildung einmünden (EQI)	Ausbildungsplatzangebot	„betriebliches" Angebot	%-Anteil der unbesetzten Stellen	gemäß der alten, traditionellen Definition	gemäß der neuen, erweiterten Definition	%-Anteil der noch weiter Suchenden	gemäß der alten Nachfrageberechnung (ANR)	gemäß der neuen Nachfrageberechnung (eANR)	Angebote je 100 institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte (AQI)	Index Passungsprobleme
	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %		in %		in %	in %	in %	in %	in %	in %		in %	in %					
Land	Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12	Sp.13	Sp.14	Sp.15	Sp.16	Sp.17	Sp.18	Sp.19	Sp.20	Sp.21	Sp.22	Sp.23	Sp.24
Baden-Württemberg	-2,8%	-3,1%	+11,0%	-4,8%	-21,8%	+1,9%	-7,8%	.	+31,3%	.	+15,3%	+82,4%	+1,2%	-3,9%	-5,7%	-6,0%	.	-1,0%	-0,0%	.	.	.	.	.
Bayern	-1,1%	-1,5%	+21,0%	-5,2%	-18,2%	+1,8%	-1,4%	.	+9,3%	.	+4,2%	+24,6%	+0,6%	-1,7%	-3,9%	-4,3%	.	-0,6%	-0,4%	.	.	.	.	.
Berlin	+0,5%	+0,5%	-0,3%	-12,2%	-22,5%	+4,7%	+4,1%	.	+19,6%	.	+52,5%	+11,1%	+2,8%	-2,2%	-1,2%	-1,2%	.	+2,5%	+4,9%	.	.	.	.	.
Brandenburg	-0,6%	-1,7%	+22,1%	-8,4%	-16,4%	+0,2%	-9,3%	.	+18,7%	.	+11,3%	+23,0%	+3,0%	-3,4%	-3,2%	-4,3%	.	+2,0%	+2,6%	.	.	.	.	.
Bremen	-1,0%	-4,1%	+93,6%	-6,3%	-31,6%	+1,5%	-2,7%	.	+14,1%	.	+11,2%	+18,2%	+0,7%	-1,7%	-2,9%	-5,8%	.	+0,2%	+1,0%	.	.	.	.	.
Hamburg	+0,8%	+0,1%	+26,7%	-3,8%	-23,5%	+14,8%	+8,6%	.	+31,5%	.	+24,0%	+37,5%	+5,6%	-4,6%	-1,5%	-2,3%	.	+3,8%	+5,0%	.	.	.	.	.
Hessen	-1,5%	-2,1%	+16,8%	-6,4%	-34,7%	+4,7%	-3,2%	.	+28,8%	.	+13,0%	+50,7%	+2,9%	-4,2%	-5,2%	-5,8%	.	+1,9%	+2,8%	.	.	.	.	.
Meckl.-Vorpommern	+0,2%	+0,1%	+3,4%	-2,5%	-23,5%	+4,5%	+3,7%	.	+0,4%	.	+5,1%	-6,3%	+1,7%	-1,4%	-2,8%	-3,0%	.	-0,1%	+0,3%	.	.	.	.	.
Niedersachsen	-1,3%	-1,6%	+12,5%	-4,0%	-16,3%	+3,1%	-4,9%	.	+17,5%	.	+12,6%	+25,3%	+2,2%	-3,4%	-2,5%	-2,9%	.	+0,4%	+1,5%	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen	-4,5%	-4,9%	+13,8%	-4,2%	-19,4%	+3,0%	-4,9%	.	+21,0%	.	+14,1%	+28,7%	+0,3%	-4,8%	-6,0%	-6,5%	.	-1,7%	-0,4%	.	.	.	.	.
Rheinland-Pfalz	-3,0%	-3,4%	+8,9%	-3,3%	-21,4%	+2,8%	-0,6%	.	+1,7%	.	+7,2%	-6,2%	-0,2%	-2,8%	-5,4%	-5,8%	.	-3,2%	-2,4%	.	.	.	.	.
Saarland	-4,4%	-4,8%	+6,9%	-3,0%	-31,3%	-2,7%	-7,8%	.	+1,2%	.	-4,8%	+41,8%	-2,7%	-1,7%	-7,1%	-7,6%	.	-3,6%	-3,7%	.	.	.	.	.
Sachsen	-1,0%	-1,3%	+4,8%	-5,7%	-24,5%	-0,0%	-3,7%	.	+17,5%	.	+8,6%	+31,1%	+0,6%	-1,6%	-3,3%	-3,7%	.	+0,5%	+1,0%	.	.	.	.	.
Sachsen-Anhalt	-1,8%	-1,6%	-6,4%	-3,8%	-26,5%	+3,3%	-3,8%	.	+22,9%	.	+24,8%	+20,3%	+2,2%	-3,9%	-4,5%	-4,4%	.	-1,0%	+0,2%	.	.	.	.	.
Schleswig-Holstein	-1,2%	-1,7%	+17,0%	-0,3%	-32,7%	+0,2%	-1,2%	.	+25,8%	.	+22,2%	+28,7%	-0,4%	-0,8%	-6,1%	-6,6%	.	+1,4%	+2,8%	.	.	.	.	.
Thüringen	+0,2%	+0,9%	-10,7%	-5,7%	-22,1%	+3,2%	-1,8%	.	+27,2%	.	+10,2%	+45,0%	+2,5%	-2,2%	-2,5%	-2,0%	.	+1,9%	+2,2%	.	.	.	.	.
Westdeutschland	**-2,4%**	**-2,9%**	**+16,2%**	**-4,5%**	**-21,6%**	**+2,8%**	**-3,8%**	**.**	**+20,2%**	**.**	**+12,4%**	**+31,8%**	**+1,0%**	**-3,4%**	**-4,9%**	**-5,3%**	**.**	**-0,6%**	**+0,3%**	**.**	**.**	**.**	**.**	**.**
Ostdeutschland	**-0,5%**	**-0,6%**	**+2,1%**	**-6,8%**	**-22,2%**	**+2,5%**	**-2,2%**	**.**	**+17,9%**	**.**	**+18,6%**	**+17,4%**	**+2,0%**	**-2,4%**	**-2,9%**	**-3,1%**	**.**	**+1,1%**	**+2,1%**	**.**	**.**	**.**	**.**	**.**
Deutschland[1]	**-2,1%**	**-2,5%**	**+12,4%**	**-4,9%**	**-21,6%**	**+3,0%**	**-3,5%**	**.**	**+19,9%**	**.**	**+13,4%**	**+28,0%**	**+1,3%**	**-3,4%**	**-4,6%**	**-5,0%**	**.**	**-0,3%**	**+0,7%**	**.**	**.**	**.**	**.**	**.**

[1] Abweichungen in den Summen von „West" und „Ost" zu „Deutschland" können sich durch regional nicht zuordenbare Daten ergeben. Ärztekammer Westfalen-Lippe: Vorjahresdaten. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024. Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September

Tabelle A3: Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2016 bis 2025 in Deutschland

	BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Verträge			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)									Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)											
		darunter			darunter		darunter				darunter			darunter		darunter		Ausbildungsplatznachfrage		darunter	Angebots-Nachfrage-Relation (ANR)			
	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	ohne überw. öffentl. Finanzierung (betrieblich)	mit überw. öffentl. Finanzierung (außerbetrieblich)	gemeldete Berufsausbildungsstellen	Ende September noch unbesetzte Berufsausbildungsstellen	gemeldete Bewerber/-innen für Berufsausbildungsstellen	Bewerber/-innen, die in eine Berufsausbildung einmündeten		Bewerber/-innen, die Ende September noch weiter suchten		mit einer Alternative zum 30.09.	ohne Alternative („Unversorgte“)	institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte	%-Anteil derer, die in eine Berufsausbildung einmünden (EQI)	Ausbildungsplatzangebot	„betriebliches“ Angebot	%-Anteil der unbesetzten Stellen	gemäß der alten, traditionellen Definition	gemäß der neuen, erweiterten Definition	%-Anteil der noch weiter Suchenden	gemäß der alten Nachfrageberechnung (ANR)	gemäß der neuen Nachfrageberechnung (eANR)	Angebote je 100 institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte (AQI)	Index Passungsprobleme
	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	in %	absolut	in %	absolut	absolut	Sp. 1+6-7	Sp. 1/13	Sp. 1+5	Sp. 15-3	Sp. 5/16	Sp.1+12	Sp. 1+9	Sp. 9/19	Sp. 15/18	Sp. 15/19	Sp. 15/13	Sp. 17x20
	Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12	Sp.13	Sp.14	Sp.15	Sp.16	Sp.17	Sp.18	Sp.19	Sp.20	Sp.21	Sp.22	Sp.23	Sp.24
Deutschland																								
2016	520.272	502.722	17.550	550.216	43.561	547.728	264.447	48,3	80.603	14,7	60.053	20.550	803.553	64,7	563.833	546.283	8,0	540.822	600.875	13,4	104,3	93,8	70,2	107,0
2017	523.290	507.411	15.879	548.909	48.984	547.824	265.320	48,4	80.221	14,6	56.509	23.712	805.794	64,9	572.274	556.395	8,8	547.002	603.511	13,3	104,6	94,8	71,0	117,0
2018	531.413	516.529	14.884	569.915	57.656	535.623	261.359	48,8	78.619	14,7	54.079	24.540	805.677	66,0	589.069	574.185	10,0	555.953	610.032	12,9	106,0	96,6	73,1	129,4
2019	525.038	510.671	14.367	576.980	53.137	511.799	249.971	48,8	73.721	14,4	49.196	24.525	786.866	66,7	578.175	563.808	9,4	549.563	598.759	12,3	105,2	96,6	73,5	116,0
2020	467.485	452.595	14.890	535.914	59.948	472.981	216.156	45,7	78.237	16,5	48.888	29.349	724.310	64,5	527.433	512.543	11,7	496.834	545.722	14,3	106,2	96,6	72,8	167,7
2021	473.063	456.551	16.512	522.867	63.176	433.543	199.547	46,0	67.818	15,6	43.204	24.614	707.059	66,9	536.239	519.727	12,2	497.677	540.881	12,5	107,7	99,1	75,8	152,4
2022	475.144	460.799	14.345	545.960	68.868	422.400	198.684	47,0	60.400	14,3	37.715	22.685	698.860	68,0	544.012	529.667	13,0	497.829	535.544	11,3	109,3	101,6	77,8	146,6
2023	489.182	474.833	14.349	545.039	73.444	422.059	201.615	47,8	63.697	15,1	37.316	26.381	709.626	68,9	562.626	548.277	13,4	515.563	552.879	11,5	109,1	101,8	79,3	154,3
2024	486.261	472.929	13.332	519.399	69.405	431.552	198.143	45,9	70.385	16,3	39.234	31.151	719.670	67,6	555.666	542.334	12,8	517.412	556.646	12,6	107,4	99,8	77,2	161,8
2025	475.950	460.959	14.991	494.109	54.385	444.335	191.163	43,0	84.358	19,0	44.490	39.868	729.122	65,3	530.335	515.344	10,6	515.818	560.308	15,1	102,8	94,7	72,7	158,9

Hinweis: Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung zum 30. September stehen, wurden aufgrund von Bestimmungen zum Datenschutz auf ein Vielfaches von drei gerundet. Ärztekammer Westfalen-Lippe: Vorjahresdaten. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024.

Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September

Tabelle A4: Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2016 bis 2025 in den Regionen und Ländern (Teil 1: West- und Ostdeutschland)

	BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Verträge			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)									Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)											
	darunter				darunter		darunter				darunter			darunter		darunter		Ausbildungsplatznachfrage		darunter	Angebots-Nachfrage-Relation (ANR)			
	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	ohne überw. öffentl. Finanzierung (betrieblich)	mit überw. öffentl. Finanzierung (außerbetrieblich)	gemeldete Berufsausbildungsstellen	Ende September noch unbesetzte Berufsausbildungsstellen	gemeldete Bewerber/-innen für Berufsausbildungsstellen	Bewerber/-innen, die in eine Berufsausbildung einmündeten		Bewerber/-innen, die Ende September noch weiter suchten		mit einer Alternative zum 30.09.	ohne Alternative („Unversorgte")	institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte	%-Anteil derer, die in eine Berufsausbildung einmünden (EQI)	Ausbildungsplatzangebot	„betriebliches" Angebot	%-Anteil der unbesetzten Stellen	gemäß der alten, traditionellen Definition	gemäß der neuen, erweiterten Definition	%-Anteil der noch weiter Suchenden	gemäß der alten Nachfrageberechnung (ANR)	gemäß der neuen Nachfrageberechnung (eANR)	Angebote je 100 institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte (AQI)	Index Passungsprobleme
	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	in %	absolut	in %	absolut	absolut	Sp. 1+6-7	Sp. 1/13	Sp. 1+5	Sp. 15-3	Sp. 5/16	Sp.1+12	Sp. 1+9	Sp. 9/19	Sp. 15/18	Sp. 15/19	Sp. 15/13	Sp. 17x20
	Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12	Sp.13	Sp.14	Sp.15	Sp.16	Sp.17	Sp.18	Sp.19	Sp.20	Sp.21	Sp.22	Sp.23	Sp.24
West																								
2016	446.284	433.827	12.457	459.854	35.594	454.688	215.911	47,5	70.365	15,5	54.120	16.245	685.061	65,1	481.878	469.421	7,6	462.529	516.649	13,6	104,2	93,3	70,3	103,3
2017	448.664	437.437	11.227	459.816	40.713	457.722	217.657	47,6	69.109	15,1	50.744	18.365	688.729	65,1	489.377	478.150	8,5	467.029	517.773	13,3	104,8	94,5	71,1	113,6
2018	455.448	444.951	10.497	478.383	47.985	445.201	214.715	48,2	66.135	14,9	48.234	17.901	685.934	66,4	503.433	492.936	9,7	473.349	521.583	12,7	106,4	96,5	73,4	123,4
2019	449.977	439.941	10.036	484.925	44.607	425.089	205.650	48,4	61.475	14,5	43.491	17.984	669.416	67,2	494.584	484.548	9,2	467.961	511.452	12,0	105,7	96,7	73,9	110,7
2020	398.770	388.240	10.530	450.678	49.191	392.382	177.461	45,2	64.962	16,6	42.874	22.088	613.691	65,0	447.961	437.431	11,2	420.858	463.732	14,0	106,4	96,6	73,0	157,5
2021	401.313	389.292	12.021	436.976	52.204	356.201	162.128	45,5	55.878	15,7	37.939	17.939	595.386	67,4	453.517	441.496	11,8	419.252	457.191	12,2	108,2	99,2	76,2	144,5
2022	402.192	391.817	10.375	455.436	57.397	345.595	161.154	46,6	49.489	14,3	33.101	16.388	586.633	68,6	459.589	449.214	12,8	418.580	451.681	11,0	109,8	101,8	78,3	140,0
2023	414.458	404.093	10.365	453.424	62.461	345.163	163.828	47,5	51.675	15,0	32.531	19.144	595.793	69,6	476.919	466.554	13,4	433.602	466.133	11,1	110,0	102,3	80,0	148,4
2024	411.084	401.334	9.750	433.532	59.904	353.213	161.712	45,8	57.183	16,2	34.078	23.105	602.585	68,2	470.988	461.238	13,0	434.189	468.267	12,2	108,5	100,6	78,2	158,6
2025	401.114	389.780	11.334	414.104	46.988	363.133	155.519	42,8	68.749	18,9	38.296	30.453	608.728	65,9	448.102	436.768	10,8	431.567	469.863	14,6	103,8	95,4	73,6	157,4
Ost																								
2016	73.988	68.895	5.093	90.178	7.952	90.552	47.084	52,0	10.161	11,2	5.902	4.259	117.456	63,0	81.940	76.847	10,3	78.247	84.149	12,1	104,7	97,4	69,8	125,0
2017	74.626	69.974	4.652	88.949	8.229	89.730	47.548	53,0	11.069	12,3	5.741	5.328	116.808	63,9	82.855	78.203	10,5	79.954	85.695	12,9	103,6	96,7	70,9	135,9
2018	75.965	71.578	4.387	91.366	9.660	90.144	46.556	51,6	12.443	13,8	5.824	6.619	119.553	63,5	85.625	81.238	11,9	82.584	88.408	14,1	103,7	96,9	71,6	167,4
2019	75.061	70.730	4.331	91.897	8.516	86.224	44.140	51,2	12.124	14,1	5.662	6.462	117.145	64,1	83.577	79.246	10,7	81.523	87.185	13,9	102,5	95,9	71,3	149,4
2020	68.715	64.355	4.360	85.072	10.745	80.068	38.613	48,2	12.997	16,2	5.932	7.065	110.170	62,4	79.460	75.100	14,3	75.780	81.712	15,9	104,9	97,2	72,1	227,6
2021	71.750	67.259	4.491	85.752	10.956	76.789	37.247	48,5	11.740	15,3	5.225	6.515	111.292	64,5	82.706	78.215	14,0	78.265	83.490	14,1	105,7	99,1	74,3	197,0
2022	72.952	68.982	3.970	90.347	11.460	76.186	37.388	49,1	10.649	14,0	4.550	6.099	111.750	65,3	84.412	80.442	14,2	79.051	83.601	12,7	106,8	101,0	75,5	181,5
2023	74.724	70.740	3.984	91.531	10.969	75.808	37.623	49,6	11.419	15,1	4.620	6.799	112.909	66,2	85.693	81.709	13,4	81.523	86.143	13,3	105,1	99,5	75,9	178,0
2024	75.177	71.595	3.582	85.825	9.494	76.435	36.222	47,4	11.927	15,6	4.832	7.095	115.390	65,2	84.671	81.089	11,7	82.272	87.104	13,7	102,9	97,2	73,4	160,3
2025	74.836	71.179	3.657	79.970	7.385	78.324	35.417	45,2	14.065	18,0	5.733	8.332	117.743	63,6	82.221	78.564	9,4	83.168	88.901	15,8	98,9	92,5	69,8	148,7

Tabelle A4: Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2016 bis 2025 nach Regionen und Ländern (Teil 2: Baden-Württemberg, Bayern)

	BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Verträge			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) zum Berichtsjahr									Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)											
	darunter				darunter		darunter				darunter			darunter		darunter		Ausbildungsplatznachfrage		darunter	Angebots-Nachfrage-Relation (ANR)			
	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	ohne überw. öffentl. Finanzierung (betrieblich)	mit überw. öffentl. Finanzierung (außerbetrieblich)	gemeldete Berufsausbildungsstellen	Ende September noch unbesetzte Berufsausbildungsstellen	gemeldete Bewerber/-innen für Berufsausbildungsstellen	Bewerber/-innen, die in eine Berufsausbildung einmündeten		Bewerber/-innen, die Ende September noch weiter suchten		mit einer Alternative zum 30.09.	ohne Alternative („Unversorgte")	institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte	%-Anteil derer, die in eine Berufsausbildung einmünden (EQI)	Ausbildungsplatzangebot	„betriebliches" Angebot	%-Anteil der unbesetzten Stellen	gemäß der alten, traditionellen Definition	gemäß der neuen, erweiterten Definition	%-Anteil der noch weiter Suchenden	gemäß der alten Nachfrageberechnung (ANR)	gemäß der neuen Nachfrageberechnung (eANR)	Angebote je 100 institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte (AQI)	Index Passungsprobleme
	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	in %	absolut	in %	absolut	absolut	Sp. 1+6-7	Sp. 1/13	Sp. 1+5	Sp. 15-3	Sp. 5/16	Sp.1+12	Sp. 1+9	Sp. 9/19	Sp. 15/18	Sp. 15/19	Sp. 15/13	Sp. 17x20
	Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12	Sp.13	Sp.14	Sp.15	Sp.16	Sp.17	Sp.18	Sp.19	Sp.20	Sp.21	Sp.22	Sp.23	Sp.24
Bad.-Württbg.																								
2016	73.988	72.139	1.849	79.148	7.173	65.606	33.407	50,9	9.518	14,5	8.512	1.006	106.187	69,7	81.161	79.312	9,0	74.994	83.506	11,4	108,2	97,2	76,4	103,1
2017	74.656	72.949	1.707	79.108	7.660	67.401	34.622	51,4	9.555	14,2	8.577	978	107.435	69,5	82.316	80.609	9,5	75.634	84.211	11,3	108,8	97,7	76,6	107,8
2018	75.312	74.048	1.264	82.548	8.975	66.240	34.582	52,2	9.247	14,0	8.185	1.062	106.970	70,4	84.287	83.023	10,8	76.374	84.559	10,9	110,4	99,7	78,8	118,2
2019	74.079	72.668	1.411	83.334	8.661	63.815	33.340	52,2	8.576	13,4	7.529	1.047	104.554	70,9	82.740	81.329	10,6	75.126	82.655	10,4	110,1	100,1	79,1	110,5
2020	66.478	65.031	1.447	78.184	8.158	59.782	29.528	49,4	8.671	14,5	7.406	1.265	96.732	68,7	74.636	73.189	11,1	67.743	75.149	11,5	110,2	99,3	77,2	128,6
2021	65.974	64.249	1.725	74.134	10.174	52.296	25.418	48,6	7.646	14,6	6.528	1.118	92.852	71,1	76.148	74.423	13,7	67.092	73.620	10,4	113,5	103,4	82,0	142,0
2022	65.848	64.333	1.515	79.640	11.357	50.695	25.676	50,6	6.327	12,5	5.317	1.010	90.867	72,5	77.205	75.690	15,0	66.858	72.175	8,8	115,5	107,0	85,0	131,5
2023	69.249	67.705	1.544	79.610	12.909	51.896	26.733	51,5	5.999	11,6	4.865	1.134	94.412	73,3	82.158	80.614	16,0	70.383	75.248	8,0	116,7	109,2	87,0	127,7
2024	69.964	68.503	1.461	77.397	12.548	52.768	26.491	50,2	6.238	11,8	4.748	1.490	96.241	72,7	82.512	81.051	15,5	71.454	76.202	8,2	115,5	108,3	85,7	126,7
2025	68.000	66.379	1.621	73.669	9.818	53.781	24.423	45,4	8.192	15,2	5.474	2.718	97.358	69,8	77.818	76.197	12,9	70.718	76.192	10,8	110,0	102,1	79,9	138,5
Bayern																								
2016	93.385	91.565	1.820	103.833	12.062	81.721	48.288	59,1	7.954	9,7	6.825	1.129	126.818	73,6	105.447	103.627	11,6	94.514	101.339	7,8	111,6	104,1	83,1	91,4
2017	92.528	91.052	1.476	105.090	14.372	81.008	47.813	59,0	7.260	9,0	6.017	1.243	125.723	73,6	106.900	105.424	13,6	93.771	99.788	7,3	114,0	107,1	85,0	99,2
2018	95.433	93.981	1.452	110.248	16.236	79.041	46.990	59,5	6.510	8,2	5.447	1.063	127.484	74,9	111.669	110.217	14,7	96.496	101.943	6,4	115,7	109,5	87,6	94,1
2019	92.707	91.423	1.284	111.483	15.562	74.772	45.052	60,3	5.936	7,9	4.926	1.010	122.427	75,7	108.269	106.985	14,5	93.717	98.643	6,0	115,5	109,8	88,4	87,5
2020	83.752	82.285	1.467	104.206	15.852	69.968	39.860	57,0	6.450	9,2	5.181	1.269	113.860	73,6	99.604	98.137	16,2	85.021	90.202	7,2	117,2	110,4	87,5	115,5
2021	81.897	79.923	1.974	98.192	15.609	61.877	35.217	56,9	5.693	9,2	4.608	1.085	108.557	75,4	97.506	95.532	16,3	82.982	87.590	6,5	117,5	111,3	89,8	106,2
2022	82.238	80.567	1.671	101.481	18.483	61.293	35.281	57,6	5.230	8,5	4.190	1.040	108.250	76,0	100.721	99.050	18,7	83.278	87.468	6,0	120,9	115,2	93,0	111,6
2023	86.083	84.418	1.665	103.344	20.225	60.466	35.952	59,5	4.997	8,3	3.828	1.169	110.597	77,8	106.308	104.643	19,3	87.252	91.080	5,5	121,8	116,7	96,1	106,0
2024	85.595	83.998	1.597	99.722	17.124	62.161	35.741	57,5	5.899	9,5	4.418	1.481	112.015	76,4	102.719	101.122	16,9	87.076	91.494	6,4	118,0	112,3	91,7	109,2
2025	84.688	82.756	1.932	94.548	14.009	63.297	35.255	55,7	6.448	10,2	4.602	1.846	112.730	75,1	98.697	96.765	14,5	86.534	91.136	7,1	114,1	108,3	87,6	102,4

Tabelle A4: Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2016 bis 2025 nach Ländern (Teil 3: Berlin, Brandenburg)

	BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Verträge			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) zum Berichtsjahr									Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)											
	darunter				darunter		darunter				darunter			darunter		darunter		Ausbildungsplatznachfrage		darunter	Angebots-Nachfrage-Relation (ANR)			
	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	ohne überw. öffentl. Finanzierung (betrieblich)	mit überw. öffentl. Finanzierung (außerbetrieblich)	gemeldete Berufsausbildungsstellen	Ende September noch unbesetzte Berufsausbildungsstellen	gemeldete Bewerber/-innen für Berufsausbildungsstellen	Bewerber/-innen, die in eine Berufsausbildung einmündeten		Bewerber/-innen, die Ende September noch weiter suchten		mit einer Alternative zum 30.09.	ohne Alternative („Unversorgte")	institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte	%-Anteil derer, die in eine Berufsausbildung einmünden (EQI)	Ausbildungsplatzangebot	„betriebliches" Angebot	%-Anteil der unbesetzten Stellen	gemäß der alten, traditionellen Definition	gemäß der neuen, erweiterten Definition	%-Anteil der noch weiter Suchenden	gemäß der alten Nachfrageberechnung (ANR)	gemäß der neuen Nachfrageberechnung (eANR)	Angebote je 100 institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte (AQI)	Index Passungsprobleme
	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	in %	absolut	in %	absolut	absolut	Sp. 1+6-7	Sp. 1/13	Sp. 1+5	Sp. 15-3	Sp. 5/16	Sp.1+12	Sp. 1+9	Sp. 9/19	Sp. 15/18	Sp. 15/19	Sp. 15/13	Sp. 17x20
	Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12	Sp.13	Sp.14	Sp.15	Sp.16	Sp.17	Sp.18	Sp.19	Sp.20	Sp.21	Sp.22	Sp.23	Sp.24
Berlin																								
2016	16.447	15.646	801	16.312	1.213	21.703	7.947	36,6	2.548	11,7	848	1.700	30.203	54,5	17.660	16.859	7,2	18.147	18.995	13,4	97,3	93,0	58,5	96,5
2017	16.123	15.460	663	15.958	1.197	20.816	7.970	38,3	3.144	15,1	796	2.348	28.969	55,7	17.320	16.657	7,2	18.471	19.267	16,3	93,8	89,9	59,8	117,3
2018	16.354	15.643	711	17.005	1.711	22.082	7.917	35,9	4.623	20,9	1.178	3.445	30.519	53,6	18.065	17.354	9,9	19.799	20.977	22,0	91,2	86,1	59,2	217,3
2019	15.981	15.253	728	17.317	1.302	21.680	7.869	36,3	4.414	20,4	1.192	3.222	29.792	53,6	17.283	16.555	7,9	19.203	20.395	21,6	90,0	84,7	58,0	170,2
2020	13.715	12.832	883	15.058	1.626	20.232	6.595	32,6	4.466	22,1	1.111	3.355	27.352	50,1	15.341	14.458	11,2	17.070	18.181	24,6	89,9	84,4	56,1	276,3
2021	14.426	13.247	1.179	15.329	1.112	20.788	7.385	35,5	4.333	20,8	939	3.394	27.829	51,8	15.538	14.359	7,7	17.820	18.759	23,1	87,2	82,8	55,8	178,9
2022	14.710	13.864	846	16.104	1.502	20.902	7.478	35,8	3.949	18,9	814	3.135	28.134	52,3	16.212	15.366	9,8	17.845	18.659	21,2	90,8	86,9	57,6	206,9
2023	14.642	13.840	802	16.813	1.328	21.176	7.474	35,3	4.697	22,2	990	3.707	28.344	51,7	15.970	15.168	8,8	18.349	19.339	24,3	87,0	82,6	56,3	212,6
2024	14.595	13.957	638	16.722	1.145	22.152	7.219	32,6	4.342	19,6	889	3.453	29.528	49,4	15.740	15.102	7,6	18.048	18.937	22,9	87,2	83,1	53,3	173,8
2025	14.668	14.032	636	14.677	887	23.196	7.514	32,4	5.191	22,4	1.356	3.835	30.350	48,3	15.555	14.919	5,9	18.503	19.859	26,1	84,1	78,3	51,3	155,4
Brandenburg																								
2016	10.435	9.690	745	13.785	1.793	14.505	7.516	51,8	1.745	12,0	799	946	17.424	59,9	12.228	11.483	15,6	11.381	12.180	14,3	107,4	100,4	70,2	223,7
2017	10.431	9.760	671	14.435	1.689	14.521	7.388	50,9	2.025	13,9	856	1.169	17.564	59,4	12.120	11.449	14,8	11.600	12.456	16,3	104,5	97,3	69,0	239,8
2018	10.704	10.067	637	14.374	1.865	14.669	7.427	50,6	1.957	13,3	765	1.192	17.946	59,6	12.569	11.932	15,6	11.896	12.661	15,5	105,7	99,3	70,0	241,6
2019	10.533	9.979	554	14.239	1.789	14.197	7.063	49,7	2.042	14,4	827	1.215	17.667	59,6	12.322	11.768	15,2	11.748	12.575	16,2	104,9	98,0	69,7	246,9
2020	9.904	9.339	565	13.832	2.096	13.589	6.444	47,4	2.450	18,0	935	1.515	17.049	58,1	12.000	11.435	18,3	11.419	12.354	19,8	105,1	97,1	70,4	363,5
2021	10.335	9.769	566	14.451	2.081	12.817	5.974	46,6	2.153	16,8	824	1.329	17.178	60,2	12.416	11.850	17,6	11.664	12.488	17,2	106,4	99,4	72,3	302,8
2022	10.290	9.802	488	14.918	2.453	12.525	6.002	47,9	1.857	14,8	678	1.179	16.813	61,2	12.743	12.255	20,0	11.469	12.147	15,3	111,1	104,9	75,8	306,0
2023	10.812	10.187	625	15.319	2.645	12.370	5.880	47,5	2.107	17,0	779	1.328	17.302	62,5	13.457	12.832	20,6	12.140	12.919	16,3	110,8	104,2	77,8	336,2
2024	11.005	10.467	538	14.519	2.185	12.670	6.001	47,4	2.186	17,3	811	1.375	17.674	62,3	13.190	12.652	17,3	12.380	13.191	16,6	106,5	100,0	74,6	286,2
2025	10.942	10.285	657	13.306	1.826	12.697	5.442	42,9	2.594	20,4	903	1.691	18.197	60,1	12.768	12.111	15,1	12.633	13.536	19,2	101,1	94,3	70,2	288,9

Tabelle A4: Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2016 bis 2025 nach Ländern (Teil 4: Bremen, Hamburg)

	BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Verträge			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)									Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)											
		darunter			darunter		darunter							darunter		darunter		Ausbildungsplatznachfrage			Angebots-Nachfrage-Relation (ANR)			
	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	ohne überw. öffentl. Finanzierung (betrieblich)	mit überw. öffentl. Finanzierung (außerbetrieblich)	gemeldete Berufsausbildungsstellen	Ende September noch unbesetzte Berufsausbildungsstellen	gemeldete Bewerber/-innen für Berufsausbildungsstellen	Bewerber/-innen, die in eine Berufsausbildung einmündeten		Bewerber/-innen, die Ende September noch weiter suchten		darunter mit einer Alternative zum 30.09.	darunter ohne Alternative („Unversorgte")	institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte	%-Anteil derer, die in eine Berufsausbildung einmünden (EQI)	Ausbildungsplatzangebot	„betriebliches" Angebot	%-Anteil der unbesetzten Stellen	gemäß der alten, traditionellen Definition	gemäß der neuen, erweiterten Definition	darunter %-Anteil der noch weiter Suchenden	gemäß der alten Nachfrageberechnung (ANR)	gemäß der neuen Nachfrageberechnung (eANR)	Angebote je 100 institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte (AQI)	Index Passungsprobleme
	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	in %	absolut	in %	absolut	absolut	Sp. 1+6-7	Sp. 1/13	Sp. 1+5	Sp. 15-3	Sp. 5/16	Sp.1+12	Sp. 1+9	Sp. 9/19	Sp. 15/18	Sp. 15/19	Sp. 15/13	Sp. 17x20
	Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12	Sp.13	Sp.14	Sp.15	Sp.16	Sp.17	Sp.18	Sp.19	Sp.20	Sp.21	Sp.22	Sp.23	Sp.24
Bremen																								
2016	5.962	5.634	328	5.359	141	4.789	1.786	37,3	934	19,5	727	207	8.965	66,5	6.103	5.775	2,4	6.169	6.896	13,5	98,9	88,5	68,1	33,1
2017	5.909	5.501	408	4.896	143	4.968	1.830	36,8	1.006	20,2	712	294	9.047	65,3	6.052	5.644	2,5	6.203	6.915	14,5	97,6	87,5	66,9	36,9
2018	5.860	5.472	388	4.866	352	4.716	1.818	38,5	892	18,9	662	230	8.758	66,9	6.212	5.824	6,0	6.090	6.752	13,2	102,0	92,0	70,9	79,8
2019	5.777	5.489	288	5.609	197	4.339	1.783	41,1	709	16,3	440	269	8.333	69,3	5.974	5.686	3,5	6.046	6.486	10,9	98,8	92,1	71,7	37,9
2020	5.178	4.788	390	5.014	338	4.456	1.589	35,7	998	22,4	511	487	8.045	64,4	5.516	5.126	6,6	5.665	6.176	16,2	97,4	89,3	68,6	106,6
2021	5.315	4.953	362	5.480	374	4.726	1.776	37,6	897	19,0	562	335	8.265	64,3	5.689	5.327	7,0	5.650	6.212	14,4	100,7	91,6	68,8	101,4
2022	5.303	5.054	249	5.689	573	4.709	1.858	39,5	803	17,1	541	262	8.154	65,0	5.876	5.627	10,2	5.565	6.106	13,2	105,6	96,2	72,1	133,9
2023	5.536	5.270	266	5.786	467	4.533	1.775	39,2	932	20,6	536	396	8.294	66,7	6.003	5.737	8,1	5.932	6.468	14,4	101,2	92,8	72,4	117,3
2024	5.518	5.345	173	5.266	358	4.657	1.687	36,2	872	18,7	509	363	8.488	65,0	5.876	5.703	6,3	5.881	6.390	13,6	99,9	92,0	69,2	85,7
2025	5.461	5.126	335	4.933	245	4.729	1.641	34,7	995	21,0	566	429	8.549	63,9	5.706	5.371	4,6	5.890	6.456	15,4	96,9	88,4	66,7	70,3
Hamburg																								
2016	13.319	12.838	481	11.628	694	9.243	4.084	44,2	2.335	25,3	1.162	1.173	18.478	72,1	14.013	13.532	5,1	14.492	15.654	14,9	96,7	89,5	75,8	76,5
2017	13.430	13.005	425	11.678	789	9.897	4.343	43,9	2.588	26,1	1.207	1.381	18.984	70,7	14.219	13.794	5,7	14.811	16.018	16,2	96,0	88,8	74,9	92,4
2018	13.390	12.942	448	11.632	642	9.117	3.955	43,4	2.261	24,8	1.063	1.198	18.552	72,2	14.032	13.584	4,7	14.588	15.651	14,4	96,2	89,7	75,6	68,3
2019	13.480	13.046	434	11.542	248	8.741	3.894	44,5	2.029	23,2	948	1.081	18.327	73,6	13.728	13.294	1,9	14.561	15.509	13,1	94,3	88,5	74,9	24,4
2020	11.660	11.220	440	10.087	716	8.086	3.311	40,9	2.182	27,0	877	1.305	16.435	70,9	12.376	11.936	6,0	12.965	13.842	15,8	95,5	89,4	75,3	94,6
2021	11.560	11.108	452	9.489	275	7.787	3.393	43,6	1.744	22,4	745	999	15.954	72,5	11.835	11.383	2,4	12.559	13.304	13,1	94,2	89,0	74,2	31,7
2022	11.192	10.835	357	9.785	1.032	6.730	2.902	43,1	1.342	19,9	626	716	15.020	74,5	12.224	11.867	8,7	11.908	12.534	10,7	102,7	97,5	81,4	93,1
2023	11.881	11.498	383	10.631	1.012	6.246	2.645	42,3	1.294	20,7	536	758	15.482	76,7	12.893	12.510	8,1	12.639	13.175	9,8	102,0	97,9	83,3	79,5
2024	11.585	11.244	341	10.589	1.240	7.038	2.856	40,6	1.837	26,1	813	1.024	15.767	73,5	12.825	12.484	9,9	12.609	13.422	13,7	101,7	95,6	81,3	135,9
2025	11.682	11.250	432	10.182	948	8.077	3.102	38,4	2.416	29,9	1.008	1.408	16.657	70,1	12.630	12.198	7,8	13.090	14.098	17,1	96,5	89,6	75,8	133,2

Tabelle A4: Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2016 bis 2025 nach Ländern (Teil 5: Hessen, Mecklenburg-Vorpommern)

	BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Verträge			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)									Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)											
		darunter			darunter		darunter				darunter			darunter		darunter		Ausbildungsplatznachfrage		darunter	Angebots-Nachfrage-Relation (ANR)			
	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	ohne überw. öffentl. Finanzierung (betrieblich)	mit überw. öffentl. Finanzierung (außerbetrieblich)	gemeldete Berufsausbildungsstellen	Ende September noch unbesetzte Berufsausbildungsstellen	gemeldete Bewerber/-innen für Berufsausbildungsstellen	Bewerber/-innen, die in eine Berufsausbildung einmündeten		Bewerber/-innen, die Ende September noch weiter suchten		mit einer Alternative zum 30.09.	ohne Alternative („Unversorgte")	institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte	%-Anteil derer, die in eine Berufsausbildung einmünden (EQI)	Ausbildungsplatzangebot	„betriebliches" Angebot	%-Anteil der unbesetzten Stellen	gemäß der alten, traditionellen Definition	gemäß der neuen, erweiterten Definition	%-Anteil der noch weiter Suchenden	gemäß der alten Nachfrageberechnung (ANR)	gemäß der neuen Nachfrageberechnung (eANR)	Angebote je 100 institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte (AQI)	Index Passungsprobleme
	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	in %	absolut	in %	absolut	absolut	Sp. 1+6-7	Sp. 1/13	Sp. 1+5	Sp. 15-3	Sp. 5/16	Sp.1+12	Sp. 1+9	Sp. 9/19	Sp. 15/18	Sp. 15/19	Sp. 15/13	Sp. 17x20
	Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12	Sp.13	Sp.14	Sp.15	Sp.16	Sp.17	Sp.18	Sp.19	Sp.20	Sp.21	Sp.22	Sp.23	Sp.24
Hessen																								
2016	37.265	35.659	1.606	36.992	1.958	41.986	18.205	43,4	6.969	16,6	5.385	1.584	61.046	61,0	39.223	37.617	5,2	38.849	44.234	15,8	101,0	88,7	64,3	82,0
2017	37.726	36.207	1.519	37.160	2.679	42.936	18.555	43,2	6.811	15,9	4.946	1.865	62.107	60,7	40.405	38.886	6,9	39.591	44.537	15,3	102,1	90,7	65,1	105,4
2018	38.227	36.814	1.413	38.346	2.830	43.038	18.803	43,7	6.770	15,7	5.056	1.714	62.462	61,2	41.057	39.644	7,1	39.941	44.997	15,0	102,8	91,2	65,7	107,4
2019	38.335	37.029	1.306	38.550	2.613	42.049	18.414	43,8	6.264	14,9	4.485	1.779	61.970	61,9	40.948	39.642	6,6	40.114	44.599	14,0	102,1	91,8	66,1	92,6
2020	33.284	31.942	1.342	35.319	3.331	39.040	15.708	40,2	6.784	17,4	4.408	2.376	56.616	58,8	36.615	35.273	9,4	35.660	40.068	16,9	102,7	91,4	64,7	159,9
2021	33.177	31.638	1.539	33.670	3.033	35.242	14.423	40,9	5.867	16,6	3.911	1.956	53.996	61,4	36.210	34.671	8,7	35.133	39.044	15,0	103,1	92,7	67,1	131,5
2022	33.832	32.572	1.260	35.590	3.611	33.722	14.379	42,6	4.867	14,4	3.163	1.704	53.175	63,6	37.443	36.183	10,0	35.536	38.699	12,6	105,4	96,8	70,4	125,5
2023	35.779	34.481	1.298	35.322	3.931	34.636	15.353	44,3	5.203	15,0	3.194	2.009	55.062	65,0	39.710	38.412	10,2	37.788	40.982	12,7	105,1	96,9	72,1	129,9
2024	34.735	33.617	1.118	34.688	4.370	34.658	14.815	42,7	5.783	16,7	3.367	2.416	54.578	63,6	39.105	37.987	11,5	37.151	40.518	14,3	105,3	96,5	71,6	164,2
2025	34.223	32.917	1.306	32.468	2.854	36.273	14.346	39,6	7.448	20,5	3.806	3.642	56.150	60,9	37.077	35.771	8,0	37.865	41.671	17,9	97,9	89,0	66,0	142,6
Mecklenburg-Vorpommern																								
2016	7.869	7.332	537	11.771	1.417	8.897	4.799	53,9	1.254	14,1	821	433	11.967	65,8	9.286	8.749	16,2	8.302	9.123	13,7	111,9	101,8	77,6	222,6
2017	7.971	7.464	507	11.207	1.339	9.078	4.947	54,5	1.207	13,3	694	513	12.102	65,9	9.310	8.803	15,2	8.484	9.178	13,2	109,7	101,4	76,9	200,0
2018	8.132	7.619	513	11.410	1.479	9.052	4.896	54,1	1.214	13,4	740	474	12.288	66,2	9.611	9.098	16,3	8.606	9.346	13,0	111,7	102,8	78,2	211,2
2019	8.015	7.594	421	11.550	1.600	8.331	4.501	54,0	1.058	12,7	613	445	11.845	67,7	9.615	9.194	17,4	8.460	9.073	11,7	113,7	106,0	81,2	202,9
2020	7.555	7.136	419	11.230	1.609	7.198	3.637	50,5	1.080	15,0	689	391	11.116	68,0	9.164	8.745	18,4	7.946	8.635	12,5	115,3	106,1	82,4	230,1
2021	8.068	7.699	369	10.733	1.641	6.505	3.363	51,7	880	13,5	550	330	11.210	72,0	9.709	9.340	17,6	8.398	8.948	9,8	115,6	108,5	86,6	172,8
2022	7.997	7.639	358	11.159	1.542	6.138	3.146	51,3	953	15,5	588	365	10.989	72,8	9.539	9.181	16,8	8.362	8.950	10,6	114,1	106,6	86,8	178,8
2023	8.271	7.930	341	10.566	1.431	6.251	3.222	51,5	1.011	16,2	573	438	11.300	73,2	9.702	9.361	15,3	8.709	9.282	10,9	111,4	104,5	85,9	166,5
2024	8.250	7.960	290	9.151	1.189	6.263	3.075	49,1	1.141	18,2	663	478	11.438	72,1	9.439	9.149	13,0	8.728	9.391	12,1	108,1	100,5	82,5	157,9
2025	8.270	7.970	300	8.920	909	6.545	3.188	48,7	1.145	17,5	697	448	11.627	71,1	9.179	8.879	10,2	8.718	9.415	12,2	105,3	97,5	78,9	124,5

Tabelle A4: Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2016 bis 2025 nach Ländern (Teil 6: Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen)

	BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Verträge			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)									Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)											
	darunter				darunter		darunter				darunter			darunter		darunter		Ausbildungsplatznachfrage		darunter	Angebots-Nachfrage-Relation (ANR)			
	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	ohne überw. öffentl. Finanzierung (betrieblich)	mit überw. öffentl. Finanzierung (außerbetrieblich)	gemeldete Berufsausbildungsstellen	Ende September noch unbesetzte Berufsausbildungsstellen	gemeldete Bewerber/-innen für Berufsausbildungsstellen	Bewerber/-innen, die in eine Berufsausbildung einmündeten		Bewerber/-innen, die Ende September noch weiter suchten		mit einer Alternative zum 30.09.	ohne Alternative („Unversorgte")	institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte	%-Anteil derer, die in eine Berufsausbildung einmünden (EQI)	Ausbildungsplatzangebot	„betriebliches" Angebot	%-Anteil der unbesetzten Stellen	gemäß der alten, traditionellen Definition	gemäß der neuen, erweiterten Definition	%-Anteil der noch weiter Suchenden	gemäß der alten Nachfrageberechnung (ANR)	gemäß der neuen Nachfrageberechnung (eANR)	Angebote je 100 institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte (AQI)	Index Passungsprobleme
	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	in %	absolut	in %	absolut	absolut	Sp. 1+6-7	Sp. 1/13	Sp. 1+5	Sp. 15-3	Sp. 5/16	Sp.1+12	Sp. 1+9	Sp. 9/19	Sp. 15/18	Sp. 15/19	Sp. 15/13	Sp. 17x20
	Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12	Sp.13	Sp.14	Sp.15	Sp.16	Sp.17	Sp.18	Sp.19	Sp.20	Sp.21	Sp.22	Sp.23	Sp.24
Niedersachsen																								
2016	54.662	53.056	1.606	57.531	3.161	61.282	26.253	42,8	10.424	17,0	8.532	1.892	89.691	60,9	57.823	56.217	5,6	56.554	65.086	16,0	102,2	88,8	64,5	90,1
2017	54.701	53.361	1.340	56.818	3.071	60.999	26.331	43,2	10.364	17,0	8.018	2.346	89.369	61,2	57.772	56.432	5,4	57.047	65.065	15,9	101,3	88,8	64,6	86,7
2018	55.640	54.075	1.565	57.776	3.754	58.175	25.649	44,1	9.980	17,2	7.345	2.635	88.166	63,1	59.394	57.829	6,5	58.275	65.620	15,2	101,9	90,5	67,4	98,7
2019	54.192	53.010	1.182	57.350	2.402	54.543	23.870	43,8	8.385	15,4	6.412	1.973	84.865	63,9	56.594	55.412	4,3	56.165	62.577	13,4	100,8	90,4	66,7	58,1
2020	46.787	45.571	1.216	54.024	4.596	49.385	20.446	41,4	9.307	18,8	6.265	3.042	75.726	61,8	51.383	50.167	9,2	49.829	56.094	16,6	103,1	91,6	67,9	152,0
2021	48.646	47.475	1.171	55.197	4.841	45.926	19.293	42,0	7.804	17,0	5.417	2.387	75.279	64,6	53.487	52.316	9,3	51.033	56.450	13,8	104,8	94,8	71,1	127,9
2022	48.575	47.547	1.028	55.493	4.641	44.818	19.150	42,7	7.580	16,9	5.204	2.376	74.243	65,4	53.216	52.188	8,9	50.951	56.155	13,5	104,4	94,8	71,7	120,0
2023	50.379	49.262	1.117	54.052	4.715	45.412	19.396	42,7	7.634	16,8	4.955	2.679	76.395	65,9	55.094	53.977	8,7	53.058	58.013	13,2	103,8	95,0	72,1	114,9
2024	50.195	49.009	1.186	50.041	4.589	46.064	19.077	41,4	8.680	18,8	5.301	3.379	77.182	65,0	54.784	53.598	8,6	53.574	58.875	14,7	102,3	93,1	71,0	126,2
2025	49.548	48.214	1.334	48.032	3.840	47.472	18.145	38,2	10.203	21,5	5.969	4.234	78.875	62,8	53.388	52.054	7,4	53.782	59.751	17,1	99,3	89,4	67,7	126,0
Nordrhein-Westfalen																								
2016	114.715	111.774	2.941	111.795	6.974	136.417	59.311	43,5	23.078	16,9	16.292	6.786	191.821	59,8	121.689	118.748	5,9	121.501	137.793	16,7	100,2	88,3	63,4	98,4
2017	116.696	113.978	2.718	111.209	7.466	136.973	59.516	43,5	22.617	16,5	15.293	7.324	194.153	60,1	124.162	121.444	6,1	124.020	139.313	16,2	100,1	89,1	64,0	99,8
2018	118.281	115.915	2.366	116.818	9.591	133.803	59.096	44,2	21.959	16,4	14.840	7.119	192.988	61,3	127.872	125.506	7,6	125.400	140.240	15,7	102,0	91,2	66,3	119,7
2019	118.561	115.876	2.685	120.939	10.104	128.508	56.976	44,3	20.915	16,3	13.543	7.372	190.093	62,4	128.665	125.980	8,0	125.933	139.476	15,0	102,2	92,2	67,7	120,3
2020	103.510	100.716	2.794	111.862	10.958	115.639	47.506	41,1	21.937	19,0	13.037	8.900	171.643	60,3	114.468	111.674	9,8	112.410	125.447	17,5	101,8	91,2	66,7	171,6
2021	107.266	104.003	3.263	110.100	11.440	107.529	44.948	41,8	18.806	17,5	11.813	6.993	169.847	63,2	118.706	115.443	9,9	114.259	126.072	14,9	103,9	94,2	69,9	147,8
2022	108.759	105.801	2.958	114.640	10.144	105.286	45.322	43,0	17.006	16,2	10.326	6.680	168.723	64,5	118.903	115.945	8,7	115.439	125.765	13,5	103,0	94,5	70,5	118,3
2023	108.394	105.631	2.763	111.743	11.527	103.697	44.818	43,2	18.165	17,5	10.575	7.590	167.273	64,8	119.921	117.158	9,8	115.984	126.559	14,4	103,4	94,8	71,7	141,2
2024	106.812	104.262	2.550	107.599	12.393	105.734	44.286	41,9	20.432	19,3	10.772	9.660	168.260	63,5	119.205	116.655	10,6	116.472	127.244	16,1	102,3	93,7	70,8	170,6
2025	102.008	99.107	2.901	103.072	9.986	108.910	42.121	38,7	24.731	22,7	12.294	12.437	168.797	60,4	111.994	109.093	9,2	114.445	126.739	19,5	97,9	88,4	66,3	178,6

Tabelle A4: Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2016 bis 2025 nach Ländern (Teil 7: Rheinland-Pfalz, Saarland)

	BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Verträge			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)									Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)											
	darunter				darunter		darunter				darunter			darunter		darunter		Ausbildungsplatznachfrage		darunter	Angebots-Nachfrage-Relation (ANR)			
	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	ohne überw. öffentl. Finanzierung (betrieblich)	mit überw. öffentl. Finanzierung (außerbetrieblich)	gemeldete Berufsausbildungsstellen	Ende September noch unbesetzte Berufsausbildungsstellen	gemeldete Bewerber/-innen für Berufsausbildungsstellen	Bewerber/-innen, die in eine Berufsausbildung einmündeten		Bewerber/-innen, die Ende September noch weiter suchten		mit einer Alternative zum 30.09.	ohne Alternative („Unversorgte")	institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte	%-Anteil derer, die in eine Berufsausbildung einmünden (EQI)	Ausbildungsplatzangebot	„betriebliches" Angebot	%-Anteil der unbesetzten Stellen	gemäß der alten, traditionellen Definition	gemäß der neuen, erweiterten Definition	%-Anteil der noch weiter Suchenden	gemäß der alten Nachfrageberechnung (ANR)	gemäß der neuen Nachfrageberechnung (eANR)	Angebote je 100 institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte (AQI)	Index Passungsprobleme
	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	in %	absolut	in %	absolut	absolut	Sp. 1+6-7	Sp. 1/13	Sp. 1+5	Sp. 15-3	Sp. 5/16	Sp.1+12	Sp. 1+9	Sp. 9/19	Sp. 15/18	Sp. 15/19	Sp. 15/13	Sp. 17x20
	Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12	Sp.13	Sp.14	Sp.15	Sp.16	Sp.17	Sp.18	Sp.19	Sp.20	Sp.21	Sp.22	Sp.23	Sp.24
Rheinland-Pfalz																								
2016	25.852	24.937	915	27.794	1.785	28.326	13.426	47,4	4.255	15,0	3.573	682	40.752	63,4	27.637	26.722	6,7	26.534	30.107	14,1	104,2	91,8	67,8	94,4
2017	26.169	25.331	838	27.884	2.633	27.762	13.415	48,3	4.068	14,7	3.295	773	40.516	64,6	28.802	27.964	9,4	26.942	30.237	13,5	106,9	95,3	71,1	126,7
2018	26.226	25.448	778	28.894	2.566	26.939	13.297	49,4	3.897	14,5	3.080	817	39.868	65,8	28.792	28.014	9,2	27.043	30.123	12,9	106,5	95,6	72,2	118,5
2019	25.796	25.129	667	28.307	2.428	25.124	12.191	48,5	3.992	15,9	2.859	1.133	38.729	66,6	28.224	27.557	8,8	26.929	29.788	13,4	104,8	94,7	72,9	118,1
2020	23.685	22.940	745	26.196	2.728	24.099	10.732	44,5	4.336	18,0	2.983	1.353	37.052	63,9	26.413	25.668	10,6	25.038	28.021	15,5	105,5	94,3	71,3	164,5
2021	23.389	22.613	776	25.232	3.334	21.573	9.663	44,8	3.608	16,7	2.460	1.148	35.299	66,3	26.723	25.947	12,8	24.537	26.997	13,4	108,9	99,0	75,7	171,7
2022	22.967	22.372	595	26.237	3.551	20.107	9.037	44,9	3.242	16,1	2.136	1.106	34.037	67,5	26.518	25.923	13,7	24.073	26.209	12,4	110,2	101,2	77,9	169,4
2023	23.455	22.780	675	25.807	3.912	20.526	9.695	47,2	3.506	17,1	2.238	1.268	34.286	68,4	27.367	26.692	14,7	24.723	26.961	13,0	110,7	101,5	79,8	190,6
2024	22.964	22.313	651	24.522	3.350	20.346	9.010	44,3	3.548	17,4	2.085	1.463	34.300	67,0	26.314	25.663	13,1	24.427	26.512	13,4	107,7	99,3	76,7	174,7
2025	22.264	21.555	709	23.725	2.632	20.912	8.958	42,8	3.607	17,2	2.235	1.372	34.218	65,1	24.896	24.187	10,9	23.636	25.871	13,9	105,3	96,2	72,8	151,7
Saarland																								
2016	7.157	6.839	318	6.788	547	5.957	2.649	44,5	952	16,0	869	83	10.465	68,4	7.704	7.386	7,4	7.240	8.109	11,7	106,4	95,0	73,6	86,9
2017	6.745	6.463	282	6.736	412	5.532	2.427	43,9	899	16,3	752	147	9.850	68,5	7.157	6.875	6,0	6.892	7.644	11,8	103,8	93,6	72,7	70,5
2018	6.843	6.535	308	7.096	975	5.428	2.418	44,5	832	15,3	727	105	9.853	69,5	7.818	7.510	13,0	6.948	7.675	10,8	112,5	101,9	79,3	140,7
2019	6.999	6.702	297	7.504	638	5.143	2.261	44,0	841	16,4	698	143	9.881	70,8	7.637	7.340	8,7	7.142	7.840	10,7	106,9	97,4	77,3	93,2
2020	6.009	5.727	282	6.730	513	4.961	2.016	40,6	780	15,7	659	121	8.954	67,1	6.522	6.240	8,2	6.130	6.789	11,5	106,4	96,1	72,8	94,5
2021	5.989	5.692	297	6.530	814	4.463	1.861	41,7	620	13,9	536	84	8.591	69,7	6.803	6.506	12,5	6.073	6.609	9,4	112,0	102,9	79,2	117,4
2022	5.923	5.704	219	7.313	1.103	4.573	1.872	40,9	620	13,6	533	87	8.624	68,7	7.026	6.807	16,2	6.010	6.543	9,5	116,9	107,4	81,5	153,5
2023	6.012	5.818	194	7.175	898	4.628	1.985	42,9	698	15,1	589	109	8.655	69,5	6.910	6.716	13,4	6.121	6.710	10,4	112,9	103,0	79,8	139,1
2024	5.918	5.685	233	6.139	672	5.007	1.950	38,9	769	15,4	671	98	8.975	65,9	6.590	6.357	10,6	6.016	6.687	11,5	109,5	98,5	73,4	121,6
2025	5.659	5.410	249	5.955	462	4.871	1.798	36,9	778	16,0	639	139	8.732	64,8	6.121	5.872	7,9	5.798	6.437	12,1	105,6	95,1	70,1	95,1

Tabelle A4: Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2016 bis 2025 nach Ländern (Teil 8: Sachsen, Sachsen-Anhalt)

	BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Verträge			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)									Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)											
		darunter			darunter		darunter							darunter		darunter		Ausbildungsplatznachfrage			Angebots-Nachfrage-Relation (ANR)			
											darunter									darunter				
	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	ohne überw. öffentl. Finanzierung (betrieblich)	mit überw. öffentl. Finanzierung (außerbetrieblich)	gemeldete Berufsausbildungsstellen	Ende September noch unbesetzte Berufsausbildungsstellen	gemeldete Bewerber/-innen für Berufsausbildungsstellen	Bewerber/-innen, die in eine Berufsausbildung einmündeten		Bewerber/-innen, die Ende September noch weiter suchten		mit einer Alternative zum 30.09.	ohne Alternative („Unversorgte")	institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte	%-Anteil derer, die in eine Berufsausbildung einmünden (EQI)	Ausbildungsplatzangebot	„betriebliches" Angebot	%-Anteil der unbesetzten Stellen	gemäß der alten, traditionellen Definition	gemäß der neuen, erweiterten Definition	%-Anteil der noch weiter Suchenden	gemäß der alten Nachfrageberechnung (ANR)	gemäß der neuen Nachfrageberechnung (eANR)	Angebote je 100 institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte (AQI)	Index Passungsprobleme
	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	in %	absolut	in %	absolut	absolut	Sp. 1+6-7	Sp. 1/13	Sp. 1+5	Sp. 15-3	Sp. 5/16	Sp.1+12	Sp. 1+9	Sp. 9/19	Sp. 15/18	Sp. 15/19	Sp. 15/13	Sp. 17x20
	Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12	Sp.13	Sp.14	Sp.15	Sp.16	Sp.17	Sp.18	Sp.19	Sp.20	Sp.21	Sp.22	Sp.23	Sp.24
Sachsen																								
2016	18.447	16.978	1.469	21.145	1.644	21.923	12.628	57,6	2.395	10,9	1.846	549	27.742	66,5	20.091	18.622	8,8	18.996	20.842	11,5	105,8	96,4	72,4	101,4
2017	19.437	18.067	1.370	21.384	1.665	22.321	13.155	58,9	2.529	11,3	1.869	660	28.603	68,0	21.102	19.732	8,4	20.097	21.966	11,5	105,0	96,1	73,8	97,1
2018	19.701	18.524	1.177	21.692	1.986	22.331	13.014	58,3	2.544	11,4	1.748	796	29.018	67,9	21.687	20.510	9,7	20.497	22.245	11,4	105,8	97,5	74,7	110,7
2019	19.519	18.235	1.284	21.760	1.725	21.146	12.240	57,9	2.713	12,8	1.780	933	28.425	68,7	21.244	19.960	8,6	20.452	22.232	12,2	103,9	95,6	74,7	105,5
2020	18.249	16.998	1.251	20.329	2.282	20.389	11.179	54,8	2.850	14,0	1.897	953	27.459	66,5	20.531	19.280	11,8	19.202	21.099	13,5	106,9	97,3	74,8	159,9
2021	18.876	17.694	1.182	20.347	2.695	19.325	10.635	55,0	2.434	12,6	1.618	816	27.566	68,5	21.571	20.389	13,2	19.692	21.310	11,4	109,5	101,2	78,3	151,0
2022	19.727	18.668	1.059	21.892	2.721	19.218	10.782	56,1	2.198	11,4	1.436	762	28.163	70,0	22.448	21.389	12,7	20.489	21.925	10,0	109,6	102,4	79,7	127,5
2023	20.050	18.992	1.058	22.631	2.643	18.932	11.009	58,2	1.996	10,5	1.327	669	27.973	71,7	22.693	21.635	12,2	20.719	22.046	9,1	109,5	102,9	81,1	110,6
2024	20.340	19.369	971	20.830	2.250	18.614	10.351	55,6	2.457	13,2	1.488	969	28.603	71,1	22.590	21.619	10,4	21.309	22.797	10,8	106,0	99,1	79,0	112,2
2025	20.136	19.118	1.018	19.647	1.698	18.607	9.972	53,6	2.886	15,5	1.616	1.270	28.771	70,0	21.834	20.816	8,2	21.406	23.022	12,5	102,0	94,8	75,9	102,3
Sachsen-Anhalt																								
2016	10.764	9.999	765	13.620	732	12.860	7.753	60,3	1.362	10,6	1.070	292	15.871	67,8	11.496	10.731	6,8	11.056	12.126	11,2	104,0	94,8	72,4	76,6
2017	10.310	9.586	724	12.608	1.064	12.264	7.443	60,7	1.293	10,5	955	338	15.131	68,1	11.374	10.650	10,0	10.648	11.603	11,1	106,8	98,0	75,2	111,3
2018	10.590	9.913	677	12.785	1.086	11.532	6.884	59,7	1.158	10,0	829	329	15.238	69,5	11.676	10.999	9,9	10.919	11.748	9,9	106,9	99,4	76,6	97,3
2019	10.550	9.850	700	13.085	1.035	10.936	6.475	59,2	1.035	9,5	699	336	15.011	70,3	11.585	10.885	9,5	10.886	11.585	8,9	106,4	100,0	77,2	84,9
2020	9.772	9.162	610	12.238	1.361	9.840	5.681	57,7	1.201	12,2	761	440	13.931	70,1	11.133	10.523	12,9	10.212	10.973	10,9	109,0	101,5	79,9	141,6
2021	10.290	9.696	594	12.553	1.510	9.290	5.194	55,9	1.088	11,7	790	298	14.386	71,5	11.800	11.206	13,5	10.588	11.378	9,6	111,4	103,7	82,0	128,9
2022	10.335	9.696	639	12.973	1.327	9.258	5.242	56,6	941	10,2	605	336	14.351	72,0	11.662	11.023	12,0	10.671	11.276	8,3	109,3	103,4	81,3	100,5
2023	10.570	10.075	495	12.566	1.281	9.257	5.426	58,6	918	9,9	604	314	14.401	73,4	11.851	11.356	11,3	10.884	11.488	8,0	108,9	103,2	82,3	90,1
2024	10.496	9.961	535	11.784	1.289	9.120	5.299	58,1	958	10,5	549	409	14.317	73,3	11.785	11.250	11,5	10.905	11.454	8,4	108,1	102,9	82,3	95,8
2025	10.305	9.804	501	11.333	947	9.423	5.100	54,1	1.177	12,5	685	492	14.628	70,4	11.252	10.751	8,8	10.797	11.482	10,3	104,2	98,0	76,9	90,3

Tabelle A4: Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2016 bis 2025 nach Ländern (Teil 9: Schleswig-Holstein, Thüringen)

	BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Verträge			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)									Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)											
	darunter				darunter		darunter				darunter			darunter		darunter		Ausbildungsplatznachfrage		darunter	Angebots-Nachfrage-Relation (ANR)			
	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	ohne überw. öffentl. Finanzierung (betrieblich)	mit überw. öffentl. Finanzierung (außerbetrieblich)	gemeldete Berufsausbildungsstellen	Ende September noch unbesetzte Berufsausbildungsstellen	gemeldete Bewerber/-innen für Berufsausbildungsstellen	Bewerber/-innen, die in eine Berufsausbildung einmündeten		Bewerber/-innen, die Ende September noch weiter suchten		mit einer Alternative zum 30.09.	ohne Alternative („Unversorgte")	institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte	%-Anteil derer, die in eine Berufsausbildung einmünden (EQI)	Ausbildungsplatzangebot	„betriebliches" Angebot	%-Anteil der unbesetzten Stellen	gemäß der alten, traditionellen Definition	gemäß der neuen, erweiterten Definition	%-Anteil der noch weiter Suchenden	gemäß der alten Nachfrageberechnung (ANR)	gemäß der neuen Nachfrageberechnung (eANR)	Angebote je 100 institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte (AQI)	Index Passungsprobleme
	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	in %	absolut	in %	absolut	absolut	Sp. 1+6-7	Sp. 1/13	Sp. 1+5	Sp. 15-3	Sp. 5/16	Sp.1+12	Sp. 1+9	Sp. 9/19	Sp. 15/18	Sp. 15/19	Sp. 15/13	Sp. 17x20
	Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12	Sp.13	Sp.14	Sp.15	Sp.16	Sp.17	Sp.18	Sp.19	Sp.20	Sp.21	Sp.22	Sp.23	Sp.24
Schleswig-Holstein																								
2016	19.979	19.386	593	18.986	1.099	19.361	8.502	43,9	3.946	20,4	2.243	1.703	30.838	64,8	21.078	20.485	5,4	21.682	23.925	16,5	97,2	88,1	68,4	88,5
2017	20.104	19.590	514	19.237	1.488	20.246	8.805	43,5	3.941	19,5	1.927	2.014	31.545	63,7	21.592	21.078	7,1	22.118	24.045	16,4	97,6	89,8	68,4	115,7
2018	20.236	19.721	515	20.159	2.064	18.704	8.107	43,3	3.787	20,2	1.829	1.958	30.833	65,6	22.300	21.785	9,5	22.194	24.023	15,8	100,5	92,8	72,3	149,4
2019	20.051	19.569	482	20.307	1.754	18.055	7.869	43,6	3.828	21,2	1.651	2.177	30.237	66,3	21.805	21.323	8,2	22.228	23.879	16,0	98,1	91,3	72,1	131,9
2020	18.427	18.020	407	19.056	2.001	16.966	6.765	39,9	3.517	20,7	1.547	1.970	28.628	64,4	20.428	20.021	10,0	20.397	21.944	16,0	100,2	93,1	71,4	160,2
2021	18.100	17.638	462	18.952	2.310	14.782	6.136	41,5	3.193	21,6	1.359	1.834	26.746	67,7	20.410	19.948	11,6	19.934	21.293	15,0	102,4	95,9	76,3	173,6
2022	17.555	17.032	523	19.568	2.902	13.662	5.677	41,6	2.472	18,1	1.065	1.407	25.540	68,7	20.457	19.934	14,6	18.962	20.027	12,3	107,9	102,1	80,1	179,7
2023	17.690	17.230	460	19.954	2.865	13.123	5.476	41,7	3.247	24,7	1.215	2.032	25.337	69,8	20.555	20.095	14,3	19.722	20.937	15,5	104,2	98,2	81,1	221,1
2024	17.798	17.358	440	17.569	3.260	14.780	5.799	39,2	3.125	21,1	1.394	1.731	26.779	66,5	21.058	20.618	15,8	19.529	20.923	14,9	107,8	100,6	78,6	236,2
2025	17.581	17.066	515	17.520	2.194	14.811	5.730	38,7	3.931	26,5	1.703	2.228	26.662	65,9	19.775	19.260	11,4	19.809	21.512	18,3	99,8	91,9	74,2	208,2
Thüringen																								
2016	10.026	9.250	776	13.545	1.153	10.664	6.441	60,4	857	8,0	518	339	14.249	70,4	11.179	10.403	11,1	10.365	10.883	7,9	107,9	102,7	78,5	87,3
2017	10.354	9.637	717	13.357	1.275	10.730	6.645	61,9	871	8,1	571	300	14.439	71,7	11.629	10.912	11,7	10.654	11.225	7,8	109,2	103,6	80,5	90,7
2018	10.484	9.812	672	14.100	1.533	10.478	6.418	61,3	947	9,0	564	383	14.544	72,1	12.017	11.345	13,5	10.867	11.431	8,3	110,6	105,1	82,6	111,9
2019	10.463	9.819	644	13.946	1.065	9.934	5.992	60,3	862	8,7	551	311	14.405	72,6	11.528	10.884	9,8	10.774	11.325	7,6	107,0	101,8	80,0	74,5
2020	9.520	8.888	632	12.385	1.771	8.820	5.077	57,6	950	10,8	539	411	13.263	71,8	11.291	10.659	16,6	9.931	10.470	9,1	113,7	107,8	85,1	150,8
2021	9.755	9.154	601	12.339	1.917	8.064	4.696	58,2	852	10,6	504	348	13.123	74,3	11.672	11.071	17,3	10.103	10.607	8,0	115,5	110,0	88,9	139,1
2022	9.893	9.313	580	13.301	1.915	8.145	4.738	58,2	751	9,2	429	322	13.300	74,4	11.808	11.228	17,1	10.215	10.644	7,1	115,6	110,9	88,8	120,3
2023	10.379	9.716	663	13.636	1.641	7.822	4.612	59,0	690	8,8	347	343	13.589	76,4	12.020	11.357	14,4	10.722	11.069	6,2	112,1	108,6	88,5	90,1
2024	10.491	9.881	610	12.819	1.436	7.616	4.277	56,2	843	11,1	432	411	13.830	75,9	11.927	11.317	12,7	10.902	11.334	7,4	109,4	105,2	86,2	94,4
2025	10.515	9.970	545	12.087	1.118	7.856	4.201	53,5	1.072	13,6	476	596	14.170	74,2	11.633	11.088	10,1	11.111	11.587	9,3	104,7	100,4	82,1	93,3

Hinweis: Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung zum 30. September stehen, wurden aufgrund von Bestimmungen zum Datenschutz auf ein Vielfaches von drei gerundet. Ärztekammer Westfalen-Lippe: Vorjahresdaten. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024.

Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September

Tabelle A5: Eckwerte zum Ausbildungsmarkt 2025 nach Arbeitsagenturbezirken (Teil 1: Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen)

Arbeitsagentur-bezirk	BIBB-Erhebung zum 30. September 2025			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)									Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)											
		darunter			darunter		darunter				darunter			darunter		darunter		Ausbildungsplatznachfrage		darunter	Angebots-Nachfrage-Relation (ANR)			
	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	ohne überw. öffentl. Finanzierung (betrieblich)	mit überw. öffentl. Finanzierung (außerbetrieblich)	gemeldete Berufsausbildungsstellen	Ende September noch unbesetzte Berufsausbildungsstellen	gemeldete Bewerber/-innen für Berufsausbildungsstellen	Bewerber/-innen, die in eine Berufsausbildung einmündeten		Bewerber/-innen, die Ende September noch weiter suchten		mit einer Alternative zum 30.09.	ohne Alternative („Unversorgte")	institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte	%-Anteil derer, die in eine Berufsausbildung einmünden (EQI)	Ausbildungsplatzangebot	„betriebliches" Angebot	%-Anteil der unbesetzten Stellen	gemäß der alten, traditionellen Definition	gemäß der neuen, erweiterten Definition	%-Anteil der noch weiter Suchenden	gemäß der alten Nachfrageberechnung (ANR)	gemäß der neuen Nachfrageberechnung (eANR)	Angebote je 100 institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte (AQI)	Index Passungsprobleme
	absolut	Sp. 1-3	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	in %	Sp. 11+12	in %	absolut	absolut	Sp. 1+6-7	Sp. 1/13	Sp. 1+5	Sp. 15-3	Sp. 5/16	Sp.1+12	Sp. 1+9	Sp. 9/19	Sp. 15/18	Sp. 15/19	Sp. 15/13	Sp. 17*20
Land	Sp. 1	Sp. 2	Sp.3	Sp. 4	Sp. 5	Sp. 6	Sp. 7	Sp. 8	Sp. 9	Sp. 10	Sp. 11	Sp. 12	Sp. 13	Sp. 14	Sp. 15	Sp. 16	Sp. 17	Sp. 18	Sp. 19	Sp. 20	Sp. 21	Sp. 22	Sp. 23	Sp. 24
111 Bad Oldesloe	2.151	2.130	21	2.407	291	1.953	783	40,1	441	22,6	193	248	3.321	64,8	2.442	2.421	12,0	2.400	2.592	17,0	101,8	94,2	73,5	204,6
115 Elmshorn	2.994	2.970	24	2.504	283	2.642	1.122	42,5	755	28,6	346	409	4.512	66,3	3.276	3.252	8,7	3.402	3.747	20,1	96,3	87,4	72,6	175,2
119 Flensburg	3.123	2.952	171	2.820	342	2.418	905	37,4	648	26,8	264	384	4.638	67,4	3.465	3.294	10,4	3.507	3.771	17,2	98,8	91,9	74,7	178,3
127 Heide	1.611	1.590	21	1.997	303	1.397	629	45,0	269	19,3	152	117	2.379	67,7	1.914	1.893	16,0	1.728	1.878	14,3	110,8	101,8	80,4	229,3
131 Kiel	2.514	2.466	48	2.596	143	2.303	772	33,5	689	29,9	252	437	4.044	62,1	2.655	2.607	5,5	2.949	3.201	21,5	90,0	82,9	65,7	118,0
135 Lübeck	2.922	2.787	135	2.930	496	2.316	865	37,3	548	23,7	235	313	4.371	66,8	3.417	3.282	15,1	3.234	3.468	15,8	105,7	98,5	78,2	238,7
139 Neumünster	2.268	2.172	96	2.266	336	1.782	654	36,7	581	32,6	261	320	3.396	66,8	2.604	2.508	13,4	2.589	2.850	20,4	100,6	91,4	76,7	273,0
Schleswig-Holstein	**17.580**	**17.067**	**516**	**17.520**	**2.194**	**14.811**	**5.730**	**38,7**	**3.931**	**26,5**	**1.703**	**2.228**	**26.661**	**65,9**	**19.776**	**19.260**	**11,4**	**19.809**	**21.513**	**18,3**	**99,8**	**91,9**	**74,2**	**208,2**
Hamburg	**11.682**	**11.250**	**432**	**10.182**	**948**	**8.077**	**3.102**	**38,4**	**2.416**	**29,9**	**1.008**	**1.408**	**16.656**	**70,1**	**12.630**	**12.198**	**7,8**	**13.089**	**14.097**	**17,1**	**96,5**	**89,6**	**75,8**	**133,2**
211 Braunschweig-Goslar	3.330	3.255	75	3.166	147	3.153	1.133	35,9	810	25,7	567	243	5.349	62,2	3.477	3.402	4,3	3.573	4.140	19,6	97,3	84,0	65,0	84,6
221 Celle	1.896	1.851	45	1.803	171	2.137	799	37,4	644	30,1	368	276	3.234	58,6	2.067	2.022	8,5	2.172	2.541	25,4	95,2	81,4	63,9	214,3
224 Emden-Leer	3.444	3.351	96	3.113	173	2.940	1.271	43,2	673	22,9	404	269	5.115	67,4	3.618	3.522	4,9	3.714	4.119	16,3	97,4	87,9	70,7	80,3
231 Göttingen	2.448	2.400	45	2.565	192	2.269	896	39,5	589	26,0	327	262	3.819	64,1	2.640	2.592	7,4	2.709	3.036	19,4	97,4	86,9	69,1	143,7
234 Hameln	2.007	1.947	57	2.402	82	2.327	952	40,9	432	18,6	298	134	3.381	59,3	2.088	2.031	4,0	2.139	2.439	17,7	97,6	85,6	61,8	71,6
237 Hannover	7.506	7.221	285	6.123	826	7.573	2.370	31,3	1.330	17,6	638	692	12.708	59,1	8.331	8.046	10,3	8.199	8.835	15,1	101,6	94,3	65,6	154,5
241 Helmstedt	1.890	1.827	63	2.150	143	1.921	855	44,5	359	18,7	247	112	2.958	63,9	2.034	1.971	7,3	2.004	2.250	16,0	101,5	90,4	68,8	115,8
244 Hildesheim	1.887	1.818	69	2.136	207	2.493	963	38,6	469	18,8	305	164	3.417	55,2	2.094	2.025	10,2	2.049	2.355	19,9	102,1	88,9	61,3	203,7
251 Lüneburg-Uelzen	3.048	2.967	81	2.993	238	3.614	1.335	36,9	922	25,5	482	440	5.328	57,2	3.285	3.204	7,4	3.489	3.969	23,2	94,2	82,8	61,7	172,5
257 Nordhorn	3.387	3.213	171	4.520	183	2.479	1.175	47,4	493	19,9	318	175	4.689	72,2	3.570	3.396	5,4	3.561	3.879	12,7	100,2	92,0	76,1	68,5
261 Oldenburg-Wilhelmshaven	5.562	5.487	75	4.954	704	5.274	1.672	31,7	1.407	26,7	737	670	9.162	60,7	6.264	6.189	11,4	6.231	6.969	20,2	100,5	89,9	68,4	229,7
264 Osnabrück	3.966	3.909	57	3.066	187	2.860	1.334	46,6	573	20,0	309	264	5.490	72,2	4.152	4.095	4,6	4.230	4.539	12,6	98,2	91,5	75,6	57,6
267 Stade	3.150	3.087	63	2.918	244	2.881	1.130	39,2	430	14,9	296	134	4.902	64,3	3.393	3.330	7,3	3.285	3.579	12,0	103,3	94,8	69,3	88,0
274 Vechta	2.730	2.664	66	2.733	170	2.169	866	39,9	339	15,6	257	82	4.032	67,7	2.898	2.835	6,0	2.811	3.069	11,0	103,1	94,5	71,9	66,3
277 Nienburg-Verden	2.892	2.808	84	2.898	123	2.832	1.174	41,5	639	22,6	362	277	4.548	63,6	3.015	2.931	4,2	3.168	3.531	18,1	95,1	85,4	66,3	76,0
Niedersachsen	**49.548**	**48.213**	**1.335**	**48.032**	**3.840**	**47.472**	**18.145**	**38,2**	**10.203**	**21,5**	**5.969**	**4.234**	**78.876**	**62,8**	**53.388**	**52.053**	**7,4**	**53.781**	**59.751**	**17,1**	**99,3**	**89,4**	**67,7**	**126,0**
214 Bremen-Bremerhaven	5.874	5.535	339	5.425	295	5.279	1.861	35,3	1.089	20,6	620	469	9.291	63,2	6.168	5.829	5,1	6.342	6.963	15,6	97,3	88,6	66,4	79,2
Bremen	**5.460**	**5.127**	**336**	**4.933**	**245**	**4.729**	**1.641**	**34,7**	**995**	**21,0**	**566**	**429**	**8.550**	**63,9**	**5.706**	**5.370**	**4,6**	**5.889**	**6.456**	**15,4**	**96,9**	**88,4**	**66,7**	**70,3**

Tabelle A5: Eckwerte zum Ausbildungsmarkt 2025 nach Arbeitsagenturbezirken (Teil 2: Nordrhein-Westfalen)

Arbeitsagentur-bezirk	BIBB-Erhebung zum 30. September 2025			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)									Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)											
	darunter				darunter		darunter				darunter			darunter		darunter		Ausbildungsplatznachfrage		darunter	Angebots-Nachfrage-Relation (ANR)		Angebote je 100	
	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	ohne überw. öffentl. Finanzierung (betrieblich)	mit überw. öffentl. Finanzierung (außerbetrieblich)	gemeldete Berufsausbildungsstellen	Ende September noch unbesetzte Berufsausbildungsstellen	gemeldete Bewerber/-innen für Berufsausbildungsstellen	Bewerber/-innen, die in eine Berufsausbildung einmündeten		Bewerber/-innen, die Ende September noch weiter suchten		mit einer Alternative zum 30.09.	ohne Alternative („Unversorgte")	institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte	%-Anteil derer, die in eine Berufsausbildung einmünden (EQI)	Ausbildungsplatzangebot	„betriebliches" Angebot	%-Anteil der unbesetzten Stellen	gemäß der alten, traditionellen Definition	gemäß der neuen, erweiterten Definition	%-Anteil der noch weiter Suchenden	gemäß der alten Nachfrageberechnung (ANR)	gemäß der neuen Nachfrageberechnung (eANR)	institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte (AQI)	Index Passungsprobleme
	(NAA)		(öof)	(GEA)	(UBA)	(GEB)	(EIB)				(UVBMALTER)	(UVB)		(EQI)	(AN)			(NA)	(eNA)		(ANR)	(eANR)	(AQI)	(IP)
	absolut	Sp. 1-3	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	in %	Sp. 11+12	in %	absolut	absolut	Sp. 1+6-7	Sp. 1/13	Sp. 1+5	Sp. 15-3	Sp. 5/16	Sp.1+12	Sp. 1+9	Sp. 9/19	Sp. 15/18	Sp. 15/19	Sp. 15/13	Sp. 17*20
Land	Sp. 1	Sp. 2	Sp.3	Sp. 4	Sp. 5	Sp. 6	Sp. 7	Sp. 8	Sp. 9	Sp. 10	Sp. 11	Sp. 12	Sp. 13	Sp. 14	Sp. 15	Sp. 16	Sp. 17	Sp. 18	Sp. 19	Sp. 20	Sp. 21	Sp. 22	Sp. 23	Sp. 24
311 Aachen-Düren	5.220	5.139	81	6.684	647	6.580	2.499	38,0	1.303	19,8	603	700	9.300	56,1	5.865	5.784	11,2	5.919	6.522	20,0	99,1	89,9	63,1	223,4
315 Bergisch Gladbach	3.867	3.780	87	3.135	384	4.472	1.540	34,4	1.533	34,3	578	955	6.801	56,9	4.251	4.164	9,2	4.824	5.400	28,4	88,2	78,7	62,5	261,7
317 Bielefeld	4.941	4.737	204	3.981	360	4.379	1.923	43,9	850	19,4	415	435	7.398	66,8	5.301	5.097	7,1	5.376	5.790	14,7	98,6	91,5	71,7	103,6
321 Bochum	2.823	2.787	36	3.251	429	3.424	1.179	34,4	564	16,5	341	223	5.067	55,7	3.252	3.216	13,3	3.045	3.387	16,7	106,8	96,0	64,2	222,1
323 Bonn	5.106	4.986	123	4.953	712	5.238	2.031	38,8	1.246	23,8	766	480	8.313	61,4	5.820	5.697	12,5	5.586	6.354	19,6	104,2	91,6	70,0	245,1
325 Brühl	3.294	3.192	102	2.662	362	3.546	1.450	40,9	955	26,9	404	551	5.391	61,1	3.657	3.555	10,2	3.846	4.248	22,5	95,1	86,0	67,8	228,9
327 Coesfeld	4.170	4.080	90	4.828	567	3.218	1.671	51,9	381	11,8	202	179	5.718	72,9	4.737	4.647	12,2	4.350	4.551	8,4	108,9	104,1	82,9	102,1
331 Detmold	1.851	1.797	54	1.983	116	2.365	1.054	44,6	426	18,0	281	145	3.162	58,5	1.965	1.911	6,1	1.995	2.277	18,7	98,5	86,4	62,2	113,6
333 Dortmund	3.813	3.621	195	3.969	263	3.597	1.392	38,7	570	15,8	353	217	6.018	63,4	4.077	3.882	6,8	4.032	4.383	13,0	101,1	93,0	67,7	88,1
337 Düsseldorf	4.434	4.362	72	3.403	291	3.508	1.151	32,8	1.151	32,8	421	730	6.792	65,3	4.725	4.653	6,3	5.166	5.586	20,6	91,5	84,6	69,6	128,8
341 Duisburg	2.466	2.403	63	3.106	213	3.454	1.281	37,1	770	22,3	614	156	4.638	53,1	2.679	2.616	8,1	2.622	3.234	23,8	102,2	82,8	57,7	193,9
343 Essen	3.204	3.033	171	2.757	306	3.949	1.249	31,6	1.197	30,3	545	652	5.904	54,3	3.510	3.339	9,2	3.855	4.401	27,2	91,0	79,8	59,5	249,2
345 Gelsenkirchen	1.863	1.806	57	1.783	241	2.393	950	39,7	469	19,6	232	237	3.306	56,3	2.103	2.046	11,8	2.100	2.331	20,1	100,2	90,2	63,6	237,0
347 Hagen	2.772	2.571	201	3.388	341	4.163	1.581	38,0	977	23,5	490	487	5.355	51,8	3.114	2.910	11,7	3.258	3.750	26,1	95,5	83,0	58,1	305,3
351 Hamm	3.138	3.033	108	3.427	422	3.818	1.507	39,5	702	18,4	452	250	5.451	57,6	3.561	3.453	12,2	3.390	3.840	18,3	105,1	92,7	65,3	223,3
353 Herford	3.534	3.384	150	3.202	185	4.033	1.600	39,7	890	22,1	398	492	5.967	59,2	3.717	3.570	5,2	4.026	4.422	20,1	92,4	84,1	62,3	104,3
355 Iserlohn	2.364	2.262	102	2.597	215	2.216	928	41,9	507	22,9	267	240	3.651	64,7	2.577	2.475	8,7	2.604	2.871	17,7	99,0	89,8	70,6	153,4
357 Köln	7.158	7.038	120	5.332	396	6.129	1.888	30,8	2.408	39,3	968	1.440	11.400	62,8	7.554	7.434	5,3	8.598	9.567	25,2	87,9	79,0	66,3	134,1
361 Krefeld	2.520	2.454	69	3.451	296	3.104	1.143	36,8	663	21,4	270	393	4.482	56,2	2.817	2.748	10,8	2.913	3.183	20,8	96,7	88,5	62,9	224,2
364 Mettmann	2.142	2.118	27	2.017	248	2.749	968	35,2	868	31,6	374	494	3.924	54,6	2.391	2.364	10,5	2.637	3.012	28,8	90,7	79,4	60,9	302,3
365 Mönchengladbach	3.372	3.315	57	3.459	373	4.620	1.604	34,7	836	18,1	560	276	6.387	52,8	3.744	3.687	10,1	3.648	4.209	19,9	102,7	89,0	58,6	200,9
367 Ahlen-Münster	4.080	4.035	45	3.334	257	2.874	1.200	41,8	517	18,0	263	254	5.754	70,9	4.338	4.293	6,0	4.335	4.596	11,2	100,1	94,3	75,4	67,3
371 Oberhausen	1.875	1.824	51	2.384	254	2.466	913	37,0	560	22,7	239	321	3.426	54,7	2.127	2.076	12,2	2.196	2.433	23,0	96,9	87,4	62,1	281,4
373 Paderborn	2.910	2.802	105	3.278	275	3.278	1.257	38,3	670	20,4	348	322	4.929	59,0	3.183	3.078	8,9	3.231	3.579	18,7	98,5	89,0	64,6	167,3
375 Recklinghausen	2.823	2.670	153	3.153	185	4.306	1.757	40,8	696	16,2	511	185	5.373	52,6	3.009	2.856	6,5	3.009	3.519	19,8	100,0	85,5	56,0	128,2
377 Rheine	2.721	2.685	36	2.894	256	2.616	1.235	47,2	339	13,0	208	131	4.101	66,3	2.976	2.940	8,7	2.853	3.060	11,1	104,4	97,3	72,6	96,5
381 Siegen	2.766	2.700	66	3.726	339	2.076	1.011	48,7	367	17,7	217	150	3.831	72,2	3.105	3.039	11,2	2.916	3.132	11,7	106,5	99,1	81,0	130,7
383 Meschede-Soest	3.534	3.384	150	4.012	507	2.679	1.304	48,7	420	15,7	183	237	4.911	72,0	4.041	3.891	13,0	3.771	3.954	10,6	107,2	102,2	82,3	138,3
387 Wesel	4.035	3.951	84	3.933	307	4.108	1.601	39,0	761	18,5	363	398	6.543	61,7	4.344	4.257	7,2	4.434	4.797	15,9	97,9	90,5	66,4	114,4
391 Solingen-Wuppertal	3.213	3.162	48	2.990	239	3.552	1.254	35,3	1.135	32,0	428	707	5.511	58,3	3.450	3.402	7,0	3.918	4.347	26,1	88,1	79,4	62,6	183,4
Nordr.-Westf.	**102.009**	**99.108**	**2.901**	**103.072**	**9.986**	**108.910**	**42.121**	**38,7**	**24.731**	**22,7**	**12.294**	**12.437**	**168.798**	**60,4**	**111.993**	**109.092**	**9,2**	**114.444**	**126.738**	**19,5**	**97,9**	**88,4**	**66,3**	**178,6**

Tabelle A5: Eckwerte zur Ausbildungsmarkt 2025 nach Arbeitsagenturbezirken (Teil 3: Hessen, Rheinland-Pfalz)

	BIBB-Erhebung zum 30. September 2025			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)									Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)											
	darunter				darunter		darunter				darunter			darunter		darunter			Ausbildungsplatznachfrage		darunter	Angebots-Nachfrage-Relation (ANR)			
	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	ohne überw. öffentl. Finanzierung (betrieblich)	mit überw. öffentl. Finanzierung (außerbetrieblich)	gemeldete Berufsausbildungsstellen	Ende September noch unbesetzte Berufsausbildungsstellen	gemeldete Bewerber/-innen für Berufsausbildungsstellen	Bewerber/-innen, die in eine Berufsausbildung einmündeten		Bewerber/-innen, die Ende September noch weiter suchten		mit einer Alternative zum 30.09.	ohne Alternative („Unversorgte")	institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte	%-Anteil derer, die in eine Berufsausbildung einmünden (EQI)	Ausbildungsplatzangebot	„betriebliches" Angebot	%-Anteil der unbesetzten Stellen	gemäß der alten, traditionellen Definition	gemäß der neuen, erweiterten Definition	%-Anteil der noch weiter Suchenden	gemäß der alten Nachfrageberechnung (ANR)	gemäß der neuen Nachfrageberechnung (eANR)	Angebote je 100 institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte (AQI)	Index Passungsprobleme
	(NAA)		(ööf)	(GEA)	(UBA)	(GEB)	(EIB)				(UVBMALTER)	(UVB)		(EQI)	(AN)			(NA)	(eNA)		(ANR)	(eANR)	(AQI)	(IP)
Arbeitsagenturbezirk	absolut	Sp. 1-3	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	in %	Sp. 11+12	in %	absolut	absolut	Sp. 1+6-7	Sp. 1/13	Sp. 1+5	Sp. 15-3	Sp. 5/16	Sp.1+12	Sp. 1+9	Sp. 9/19	Sp. 15/18	Sp. 15/19	Sp. 15/13	Sp. 17*20
Land	Sp. 1	Sp. 2	Sp.3	Sp. 4	Sp. 5	Sp. 6	Sp. 7	Sp. 8	Sp. 9	Sp. 10	Sp. 11	Sp. 12	Sp. 13	Sp. 14	Sp. 15	Sp. 16	Sp. 17	Sp. 18	Sp. 19	Sp. 20	Sp. 21	Sp. 22	Sp. 23	Sp. 24
411 Bad Hersfeld-Fulda	2.571	2.484	87	2.758	212	2.068	1.017	49,2	203	9,8	113	90	3.621	71,0	2.784	2.694	7,9	2.661	2.775	7,3	104,6	100,3	76,8	57,6
415 Darmstadt	3.816	3.789	27	4.039	444	4.141	1.691	40,8	698	16,9	405	293	6.267	60,9	4.260	4.233	10,5	4.110	4.515	15,5	103,7	94,4	68,0	162,2
419 Frankfurt	5.070	5.034	36	3.547	133	3.740	1.130	30,2	1.110	29,7	405	705	7.680	66,0	5.202	5.166	2,6	5.775	6.180	18,0	90,1	84,2	67,7	46,2
427 Gießen	3.639	3.288	351	3.725	332	4.633	1.742	37,6	1.009	21,8	488	521	6.531	55,7	3.972	3.621	9,2	4.161	4.650	21,7	95,5	85,4	60,8	199,0
431 Hanau	2.148	2.043	105	2.001	139	2.313	1.044	45,1	349	15,1	225	124	3.417	62,9	2.286	2.181	6,4	2.271	2.496	14,0	100,7	91,6	66,9	89,1
433 Bad Homburg	3.114	3.069	48	2.971	349	4.171	1.584	38,0	963	23,1	429	534	5.703	54,6	3.465	3.417	10,2	3.648	4.077	23,6	94,9	84,9	60,8	241,2
435 Kassel	3.258	3.144	117	2.979	190	2.955	1.123	38,0	727	24,6	422	305	5.091	64,0	3.450	3.333	5,7	3.564	3.987	18,2	96,8	86,5	67,7	104,0
439 Korbach	2.076	2.001	72	2.020	276	1.793	844	47,1	330	18,4	174	156	3.024	68,6	2.352	2.277	12,1	2.232	2.406	13,7	105,4	97,8	77,7	166,2
443 Limburg-Wetzlar	2.502	2.361	141	2.807	235	2.759	1.114	40,4	594	21,5	360	234	4.149	60,3	2.739	2.595	9,1	2.736	3.096	19,2	100,0	88,4	66,0	173,6
447 Marburg	1.440	1.368	72	1.626	169	1.679	684	40,7	353	21,0	191	162	2.436	59,2	1.611	1.539	11,0	1.602	1.794	19,7	100,4	89,7	66,1	216,2
451 Offenbach	2.157	2.118	39	1.790	201	3.461	1.234	35,7	576	16,6	321	255	4.383	49,2	2.358	2.319	8,7	2.412	2.733	21,1	97,8	86,3	53,8	182,7
459 Wiesbaden	2.430	2.220	210	2.205	174	2.560	1.139	44,5	536	20,9	273	263	3.849	63,1	2.604	2.394	7,3	2.691	2.964	18,1	96,7	87,8	67,6	131,4
Hessen	**34.224**	**32.916**	**1.305**	**32.468**	**2.854**	**36.273**	**14.346**	**39,6**	**7.448**	**20,5**	**3.806**	**3.642**	**56.151**	**60,9**	**37.077**	**35.772**	**8,0**	**37.866**	**41.670**	**17,9**	**97,9**	**89,0**	**66,0**	**142,6**
511 Bad Kreuznach	1.881	1.860	21	2.209	241	1.616	704	43,6	330	20,4	158	172	2.793	67,3	2.121	2.100	11,5	2.052	2.211	14,9	103,4	96,0	76,0	171,3
515 Kaiserslautern-Pirmasens	2.430	2.346	84	2.575	296	3.042	1.238	40,7	584	19,2	473	111	4.236	57,4	2.727	2.643	11,2	2.541	3.015	19,4	107,3	90,4	64,4	217,0
519 Koblenz-Mayen	3.249	3.171	78	3.036	300	2.739	1.216	44,4	215	7,8	154	61	4.773	68,1	3.549	3.471	8,6	3.309	3.465	6,2	107,2	102,5	74,4	53,6
523 Ludwigshafen	2.580	2.502	78	2.060	166	2.209	941	42,6	299	13,5	133	166	3.849	67,0	2.745	2.667	6,2	2.745	2.880	10,4	100,0	95,4	71,4	64,6
527 Mainz	3.513	3.405	108	3.760	317	2.853	1.184	41,5	586	20,5	313	273	5.181	67,8	3.831	3.723	8,5	3.786	4.098	14,3	101,2	93,4	73,9	121,7
535 Montabaur	1.674	1.644	30	2.113	291	1.995	846	42,4	473	23,7	335	138	2.823	59,3	1.965	1.935	15,0	1.812	2.145	22,0	108,4	91,5	69,6	331,6
543 Landau	2.178	2.121	57	2.206	184	2.516	1.046	41,6	314	12,5	249	65	3.648	59,7	2.361	2.307	8,0	2.244	2.493	12,6	105,3	94,8	64,7	100,5
547 Neuwied	1.605	1.473	129	2.022	331	1.548	734	47,4	298	19,3	199	99	2.418	66,3	1.935	1.806	18,3	1.704	1.902	15,7	113,6	101,7	80,0	287,3
563 Trier	3.156	3.030	123	3.744	506	2.394	1.049	43,8	508	21,2	221	287	4.500	70,1	3.660	3.537	14,3	3.441	3.663	13,9	106,4	99,9	81,4	198,4
Rheinland-Pfalz	**22.263**	**21.555**	**708**	**23.725**	**2.632**	**20.912**	**8.958**	**42,8**	**3.607**	**17,2**	**2.235**	**1.372**	**34.218**	**65,1**	**24.897**	**24.186**	**10,9**	**23.637**	**25.872**	**13,9**	**105,3**	**96,2**	**72,8**	**151,7**

Tabelle A5: Eckwerte zum Ausbildungsmarkt 2025 nach Arbeitsagenturbezirken (Teil 4: Baden-Württemberg)

	BIBB-Erhebung zum 30. September 2025			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)									Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)											
	darunter				darunter		darunter				darunter			darunter		darunter		Ausbildungsplatznachfrage		darunter	Angebots-Nachfrage-Relation (ANR)			
	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	ohne überw. öffentl. Finanzierung (betrieblich)	mit überw. öffentl. Finanzierung (außerbetrieblich)	gemeldete Berufsausbildungsstellen	Ende September noch unbesetzte Berufsausbildungsstellen	gemeldete Bewerber/-innen für Berufsausbildungsstellen	Bewerber/-innen, die in eine Berufsausbildung einmündeten		Bewerber/-innen, die Ende September noch weiter suchten		mit einer Alternative zum 30.09.	ohne Alternative („Unversorgte")	institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte	%-Anteil derer, die in eine Berufsausbildung einmünden (EQI)	Ausbildungsplatzangebot	„betriebliches" Angebot	%-Anteil der unbesetzten Stellen	gemäß der alten, traditionellen Definition	gemäß der neuen, erweiterten Definition	%-Anteil der noch weiter Suchenden	gemäß der alten Nachfrageberechnung (ANR)	gemäß der neuen Nachfrageberechnung (eANR)	Angebote je 100 institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte (AQI)	Index Passungsprobleme
	(NAA)		(üöf)	(GEA)	(UBA)	(GEB)	(EIB)				(UVBMALTER)	(UVB)		(EQI)	(AN)			(NA)	(eNA)		(ANR)	(eANR)	(AQI)	(IP)
Arbeitsagenturbezirk	absolut	Sp. 1-3	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	in %	Sp. 11+12	in %	absolut	absolut	Sp. 1+6-7	Sp. 1/13	Sp. 1+5	Sp. 15-3	Sp. 5/16	Sp.1+12	Sp. 1+9	Sp. 9/19	Sp. 15/18	Sp. 15/19	Sp. 15/13	Sp. 17*20
Land	Sp. 1	Sp. 2	Sp.3	Sp. 4	Sp. 5	Sp. 6	Sp. 7	Sp. 8	Sp. 9	Sp. 10	Sp. 11	Sp. 12	Sp. 13	Sp. 14	Sp. 15	Sp. 16	Sp. 17	Sp. 18	Sp. 19	Sp. 20	Sp. 21	Sp. 22	Sp. 23	Sp. 24
611 Aalen	2.850	2.763	87	3.828	616	2.431	1.275	52,4	191	7,9	158	33	4.005	71,1	3.465	3.378	18,2	2.883	3.039	6,3	120,2	114,0	86,5	114,6
614 Balingen	1.941	1.875	66	3.312	392	1.397	636	45,5	239	17,1	127	112	2.703	71,8	2.334	2.268	17,3	2.052	2.181	11,0	113,6	107,0	86,3	189,5
617 Freiburg	4.215	4.188	27	3.540	461	3.284	1.583	48,2	418	12,7	323	95	5.916	71,3	4.677	4.650	9,9	4.311	4.635	9,0	108,5	100,9	79,0	89,4
621 Göppingen	4.305	4.227	78	5.764	607	3.954	1.820	46,0	392	9,9	309	83	6.438	66,9	4.911	4.833	12,6	4.386	4.695	8,3	111,9	104,6	76,3	104,8
624 Heidelberg	3.312	3.204	111	3.273	371	3.409	1.584	46,5	686	20,1	415	271	5.139	64,5	3.684	3.573	10,4	3.585	3.999	17,2	102,8	92,1	71,7	178,1
627 Heilbronn	2.985	2.976	9	3.408	125	2.815	1.223	43,4	477	16,9	362	115	4.578	65,2	3.111	3.099	4,0	3.099	3.462	13,8	100,3	89,8	67,9	55,6
631 Karlsruhe-Rastatt	6.333	6.192	141	6.484	582	4.414	1.816	41,1	654	14,8	500	154	8.931	70,9	6.915	6.774	8,6	6.486	6.987	9,4	106,6	99,0	77,4	80,4
634 Konstanz-Ravensburg	5.334	5.151	183	4.614	901	2.934	1.471	50,1	363	12,4	168	195	6.798	78,5	6.234	6.054	14,9	5.529	5.697	6,4	112,8	109,4	91,7	94,8
637 Lörrach	2.502	2.481	21	2.737	419	2.104	992	47,1	292	13,9	149	143	3.615	69,2	2.922	2.901	14,4	2.646	2.796	10,4	110,4	104,5	80,8	150,9
641 Ludwigsburg	2.817	2.754	63	2.843	361	2.374	1.129	47,6	439	18,5	258	181	4.062	69,4	3.177	3.114	11,6	2.997	3.255	13,5	106,0	97,6	78,2	156,3
644 Mannheim	2.430	2.373	57	1.667	94	1.749	639	36,5	458	26,2	213	245	3.540	68,6	2.523	2.466	3,8	2.676	2.889	15,9	94,4	87,4	71,3	60,5
647 Nagold-Pforzheim	3.528	3.441	87	3.497	588	2.924	1.417	48,5	332	11,4	250	82	5.034	70,1	4.116	4.029	14,6	3.609	3.861	8,6	114,0	106,6	81,7	125,5
651 Offenburg	2.988	2.901	90	3.022	401	2.332	1.066	45,7	421	18,1	261	160	4.254	70,2	3.390	3.300	12,1	3.150	3.411	12,3	107,7	99,4	79,7	150,0
664 Reutlingen	3.153	3.090	63	3.819	814	2.292	958	41,8	409	17,8	247	162	4.488	70,3	3.969	3.906	20,8	3.315	3.564	11,5	119,7	111,4	88,4	239,3
671 Waiblingen	2.319	2.157	162	2.657	326	2.374	1.020	43,0	574	24,2	327	247	3.675	63,1	2.646	2.484	13,1	2.568	2.895	19,8	103,1	91,4	72,0	260,3
674 Schwäbisch Hall-Tauberbischofsheim	3.945	3.849	99	5.198	694	2.940	1.457	49,6	299	10,2	237	62	5.430	72,7	4.641	4.542	15,3	4.008	4.245	7,0	115,8	109,3	85,5	107,6
677 Stuttgart	5.886	5.709	177	5.474	824	4.815	1.879	39,0	719	14,9	611	108	8.823	66,7	6.711	6.534	12,6	5.994	6.606	10,9	111,9	101,6	76,1	137,3
684 Ulm	3.867	3.801	66	4.559	674	2.731	1.263	46,2	434	15,9	307	127	5.334	72,5	4.539	4.473	15,1	3.993	4.299	10,1	113,7	105,6	85,1	152,0
687 Rottweil-Villingen-Schwenningen	3.285	3.249	39	3.973	568	2.508	1.195	47,6	395	15,7	252	143	4.599	71,5	3.855	3.816	14,9	3.429	3.681	10,7	112,4	104,7	83,8	159,7
Baden-Württemberg	**68.001**	**66.378**	**1.620**	**73.669**	**9.818**	**53.781**	**24.423**	**45,4**	**8.192**	**15,2**	**5.474**	**2.718**	**97.359**	**69,8**	**77.817**	**76.197**	**12,9**	**70.719**	**76.191**	**10,8**	**110,0**	**102,1**	**79,9**	**138,5**

Tabelle A5: Eckwerte zum Ausbildungsmarkt 2025 nach Arbeitsagenturbezirken (Teil 5: Bayern, Saarland, Berlin)

	BIBB-Erhebung zum 30. September 2025			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)									Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)											
	darunter				darunter		darunter				darunter			darunter		darunter		Ausbildungsplatznachfrage		darunter	Angebots-Nachfrage-Relation (ANR)			
	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	ohne überw. öffentl. Finanzierung (betrieblich)	mit überw. öffentl. Finanzierung (außerbetrieblich)	gemeldete Berufsausbildungsstellen	Ende September noch unbesetzte Berufsausbildungsstellen	gemeldete Bewerber/-innen für Berufsausbildungsstellen	Bewerber/-innen, die in eine Berufsausbildung einmündeten		Bewerber/-innen, die Ende September noch weiter suchten		mit einer Alternative zum 30.09.	ohne Alternative („Unversorgte")	institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte	%-Anteil derer, die in eine Berufsausbildung einmünden (EQI)	Ausbildungsplatzangebot	„betriebliches" Angebot	%-Anteil der unbesetzten Stellen	gemäß der alten, traditionellen Definition	gemäß der neuen, erweiterten Definition	%-Anteil der noch weiter Suchenden	gemäß der alten Nachfrageberechnung (ANR)	gemäß der neuen Nachfrageberechnung (eANR)	Angebote je 100 institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte (AQI)	Index Passungsprobleme
	(NAA)		(üöf)	(GEA)	(UBA)	(GEB)	(EIB)				(UVBMALTER)	(UVB)		(EQI)	(AN)			(NA)	(eNA)		(ANR)	(eANR)	(AQI)	(IP)
Arbeitsagenturbezirk	absolut	Sp. 1-3	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	in %	Sp. 11+12	in %	absolut	absolut	Sp. 1+6-7	Sp. 1/13	Sp. 1+5	Sp. 15-3	Sp. 5/16	Sp.1+12	Sp. 1+9	Sp. 9/19	Sp. 15/18	Sp. 15/19	Sp. 15/13	Sp. 17*20
Land	Sp. 1	Sp. 2	Sp.3	Sp. 4	Sp. 5	Sp. 6	Sp. 7	Sp. 8	Sp. 9	Sp. 10	Sp. 11	Sp. 12	Sp. 13	Sp. 14	Sp. 15	Sp. 16	Sp. 17	Sp. 18	Sp. 19	Sp. 20	Sp. 21	Sp. 22	Sp. 23	Sp. 24
711 Ansbach-Weißenburg	2.826	2.754	72	4.319	529	3.148	1.873	59,5	287	9,1	256	31	4.101	68,9	3.357	3.285	16,1	2.859	3.114	9,2	117,4	107,8	81,8	148,5
715 Aschaffenburg	2.280	2.235	48	2.588	272	1.876	1.073	57,2	151	8,0	92	59	3.084	74,0	2.553	2.505	10,9	2.340	2.433	6,2	109,1	105,0	82,8	67,4
723 Bayreuth-Hof	2.871	2.766	105	4.238	718	2.319	1.225	52,8	277	11,9	164	113	3.963	72,4	3.588	3.483	20,6	2.982	3.147	8,8	120,3	114,0	90,5	181,4
727 Bamberg-Coburg	3.555	3.516	39	5.148	730	2.629	1.606	61,1	230	8,7	173	57	4.578	77,7	4.287	4.245	17,2	3.612	3.786	6,1	118,6	113,2	93,6	104,4
729 Fürth	3.240	3.186	54	3.039	334	2.533	1.359	53,7	381	15,0	163	218	4.416	73,4	3.576	3.522	9,5	3.459	3.621	10,5	103,4	98,7	81,0	99,8
735 Nürnberg	5.853	5.661	192	4.569	472	4.195	1.781	42,5	613	14,6	326	287	8.268	70,8	6.327	6.135	7,7	6.141	6.468	9,5	103,0	97,8	76,5	72,9
739 Regensburg	4.443	4.254	189	5.375	993	3.223	1.971	61,2	252	7,8	217	35	5.697	78,0	5.436	5.247	18,9	4.479	4.695	5,4	121,4	115,8	95,5	101,5
743 Schwandorf	2.703	2.658	45	4.865	933	2.110	1.390	65,9	183	8,7	146	37	3.423	79,0	3.636	3.591	26,0	2.742	2.886	6,3	132,7	126,0	106,2	164,6
747 Schweinfurt	2.742	2.688	54	4.096	708	2.676	1.546	57,8	304	11,4	271	33	3.873	70,8	3.450	3.396	20,8	2.775	3.045	10,0	124,3	113,3	89,1	208,0
751 Weiden	1.392	1.374	18	2.774	553	1.289	760	59,0	91	7,1	64	27	1.923	72,5	1.947	1.926	28,7	1.419	1.485	6,1	137,0	131,1	101,2	176,0
759 Würzburg	3.276	3.138	138	4.046	565	2.556	1.497	58,6	284	11,1	207	77	4.335	75,6	3.843	3.702	15,3	3.354	3.561	8,0	114,5	107,9	88,6	121,7
811 Augsburg	4.818	4.668	150	3.834	487	3.380	1.554	46,0	369	10,9	308	61	6.645	72,5	5.307	5.157	9,4	4.881	5.187	7,1	108,7	102,3	79,8	67,2
815 Deggendorf	2.229	2.157	72	3.412	577	1.752	1.073	61,2	68	3,9	62	6	2.907	76,7	2.805	2.736	21,1	2.235	2.298	3,0	125,5	122,2	96,5	62,5
819 Donauwörth	3.435	3.336	96	4.644	711	3.143	1.843	58,6	274	8,7	218	56	4.734	72,5	4.146	4.047	17,6	3.489	3.708	7,4	118,8	111,8	87,6	129,8
823 Freising	3.069	3.018	54	3.211	393	2.595	1.552	59,8	215	8,3	163	52	4.113	74,6	3.462	3.411	11,5	3.123	3.285	6,5	110,9	105,4	84,2	75,4
827 Ingolstadt	3.339	3.288	51	3.824	491	2.638	1.508	57,2	280	10,6	206	74	4.467	74,7	3.828	3.777	13,0	3.411	3.618	7,7	112,2	105,8	85,7	100,6
831 Kempten-Memmingen	5.478	5.421	57	5.497	959	2.955	1.593	53,9	347	11,7	247	100	6.840	80,1	6.438	6.381	15,0	5.577	5.826	6,0	115,4	110,5	94,1	89,5
835 Landshut-Pfarrkirchen	3.222	3.192	30	3.413	541	2.631	1.593	60,5	348	13,2	301	47	4.260	75,6	3.762	3.732	14,5	3.267	3.570	9,8	115,1	105,4	88,3	141,3
843 München	11.088	10.839	246	7.920	788	5.808	2.740	47,2	781	13,4	527	254	14.154	78,3	11.874	11.628	6,8	11.340	11.868	6,6	104,7	100,1	83,9	44,6
847 Passau	2.079	2.043	36	2.903	500	1.574	958	60,9	118	7,5	66	52	2.694	77,1	2.580	2.541	19,7	2.130	2.196	5,4	121,0	117,4	95,7	105,6
855 Rosenheim	3.447	3.402	45	3.382	459	2.223	1.241	55,8	168	7,6	106	62	4.428	77,8	3.906	3.861	11,9	3.510	3.615	4,6	111,3	108,0	88,2	55,3
859 Traunstein	3.489	3.384	105	3.818	611	3.088	1.968	63,7	116	3,8	113	3	4.608	75,7	4.098	3.993	15,3	3.492	3.603	3,2	117,4	113,7	89,0	49,2
863 Weilheim	3.810	3.777	33	3.633	685	2.956	1.551	52,5	311	10,5	206	105	5.214	73,1	4.494	4.461	15,4	3.915	4.119	7,5	114,8	109,1	86,2	115,9
Bayern	**84.687**	**82.755**	**1.932**	**94.548**	**14.009**	**63.297**	**35.255**	**55,7**	**6.448**	**10,2**	**4.602**	**1.846**	**112.731**	**75,1**	**98.697**	**96.765**	**14,5**	**86.535**	**91.137**	**7,1**	**114,1**	**108,3**	**87,6**	**102,4**
Saarland	**5.658**	**5.409**	**249**	**5.955**	**462**	**4.871**	**1.798**	**36,9**	**778**	**16,0**	**639**	**139**	**8.733**	**64,8**	**6.120**	**5.871**	**7,9**	**5.799**	**6.438**	**12,1**	**105,6**	**95,1**	**70,1**	**95,1**
Berlin	**14.667**	**14.031**	**636**	**14.677**	**887**	**23.196**	**7.514**	**32,4**	**5.191**	**22,4**	**1.356**	**3.835**	**30.351**	**48,3**	**15.555**	**14.919**	**5,9**	**18.504**	**19.860**	**26,1**	**84,1**	**78,3**	**51,3**	**155,4**

Tabelle A5: Eckwerte zum Ausbildungsmarkt 2025 nach Arbeitsagenturbezirken (Teil 6: Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen)

	BIBB-Erhebung zum 30. September 2025			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)									Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)											
	darunter				darunter		darunter				darunter			darunter		darunter		Ausbildungsplatznachfrage		darunter	Angebots-Nachfrage-Relation (ANR)		Angebote je 100	
	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	ohne überw. öffentl. Finanzierung (betrieblich)	mit überw. öffentl. Finanzierung (außerbetrieblich)	gemeldete Berufsausbildungsstellen	Ende September noch unbesetzte Berufsausbildungsstellen	gemeldete Bewerber/-innen für Berufsausbildungsstellen	Bewerber/-innen, die in eine Berufsausbildung einmündeten		Bewerber/-innen, die Ende September noch weiter suchten		mit einer Alternative zum 30.09.	ohne Alternative („Unversorgte")	institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte	%-Anteil derer, die in eine Berufsausbildung einmünden (EQI)	Ausbildungsplatzangebot	„betriebliches" Angebot	%-Anteil der unbesetzten Stellen	gemäß der alten, traditionellen Definition	gemäß der neuen, erweiterten Definition	%-Anteil der noch weiter Suchenden	gemäß der alten Nachfrageberechnung (ANR)	gemäß der neuen Nachfrageberechnung (eANR)	institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte (AQI)	Index Passungsprobleme
	(NAA)		(üöf)	(GEA)	(UBA)	(GEB)	(EIB)				(UVBMALTER)	(UVB)		(EQI)	(AN)			(NA)	(eNA)		(ANR)	(eANR)	(AQI)	(IP)
Arbeitsagenturbezirk	absolut	Sp. 1-3	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	in %	Sp. 11+12	in %	absolut	absolut	Sp. 1+6-7	Sp. 1/13	Sp. 1+5	Sp. 15-3	Sp. 5/16	Sp.1+12	Sp. 1+9	Sp. 9/19	Sp. 15/18	Sp. 15/19	Sp. 15/13	Sp. 17*20
Land	Sp. 1	Sp. 2	Sp.3	Sp. 4	Sp. 5	Sp. 6	Sp. 7	Sp. 8	Sp. 9	Sp. 10	Sp. 11	Sp. 12	Sp. 13	Sp. 14	Sp. 15	Sp. 16	Sp. 17	Sp. 18	Sp. 19	Sp. 20	Sp. 21	Sp. 22	Sp. 23	Sp. 24
035 Cottbus	2.790	2.691	99	3.142	380	2.887	1.275	44,2	542	18,8	237	305	4.401	63,4	3.168	3.069	12,4	3.093	3.330	16,3	102,4	95,1	72,0	201,4
036 Eberswalde	1.236	1.194	42	1.479	155	1.902	812	42,7	332	17,5	106	226	2.328	53,2	1.392	1.350	11,5	1.464	1.569	21,2	95,1	88,7	59,8	243,1
037 Frankfurt (Oder)	1.704	1.620	87	2.087	196	2.056	1.003	48,8	227	11,0	133	94	2.757	61,8	1.902	1.815	10,8	1.800	1.932	11,7	105,7	98,4	68,9	126,9
038 Neuruppin	2.133	1.890	243	2.652	431	2.578	1.124	43,6	555	21,5	216	339	3.585	59,5	2.562	2.322	18,6	2.472	2.688	20,7	103,7	95,4	71,5	383,6
039 Potsdam	3.078	2.892	186	3.946	664	3.274	1.228	37,5	938	28,6	211	727	5.124	60,1	3.744	3.555	18,7	3.807	4.017	23,4	98,3	93,2	73,0	436,0
Brandenburg	**10.941**	**10.284**	**657**	**13.306**	**1.826**	**12.697**	**5.442**	**42,9**	**2.594**	**20,4**	**903**	**1.691**	**18.198**	**60,1**	**12.768**	**12.111**	**15,1**	**12.633**	**13.536**	**19,2**	**101,1**	**94,3**	**70,2**	**288,9**
030 Greifswald	1.071	945	126	1.294	193	1.064	562	52,8	185	17,4	104	81	1.575	68,1	1.266	1.140	16,9	1.152	1.257	14,7	109,7	100,6	80,4	249,4
031 Neubrandenburg	1.368	1.308	60	1.595	174	1.457	673	46,2	290	19,9	147	143	2.154	63,6	1.542	1.482	11,7	1.512	1.659	17,5	102,1	93,0	71,7	205,2
032 Rostock	2.373	2.358	12	2.038	212	847	395	46,6	131	15,5	94	37	2.823	84,0	2.583	2.571	8,2	2.409	2.502	5,2	107,3	103,2	91,5	43,2
033 Schwerin	2.259	2.175	84	2.742	263	2.298	1.116	48,6	420	18,3	288	132	3.441	65,6	2.520	2.436	10,8	2.391	2.679	15,7	105,5	94,1	73,3	169,3
034 Stralsund	1.200	1.182	15	1.251	67	879	442	50,3	119	13,5	64	55	1.635	73,3	1.266	1.251	5,4	1.254	1.317	9,0	101,0	96,1	77,4	48,4
Mecklenburg-Vorpommern	**8.271**	**7.971**	**300**	**8.920**	**909**	**6.545**	**3.188**	**48,7**	**1.145**	**17,5**	**697**	**448**	**11.628**	**71,1**	**9.180**	**8.880**	**10,2**	**8.718**	**9.414**	**12,2**	**105,3**	**97,5**	**78,9**	**124,5**
071 Annaberg-Buchholz	1.413	1.338	72	1.340	172	1.517	931	61,4	151	10,0	82	69	1.998	70,7	1.584	1.512	11,4	1.482	1.563	9,7	107,0	101,3	79,3	110,0
072 Bautzen	2.307	2.208	99	2.457	184	2.751	1.518	55,2	462	16,8	281	181	3.540	65,2	2.493	2.391	7,7	2.490	2.769	16,7	100,1	90,0	70,4	128,3
073 Chemnitz	1.536	1.410	126	1.357	37	1.155	516	44,7	144	12,5	90	54	2.175	70,6	1.572	1.446	2,6	1.590	1.680	8,6	98,9	93,6	72,3	21,9
074 Dresden	3.417	3.261	156	2.796	273	2.172	1.046	48,2	401	18,5	213	188	4.542	75,2	3.690	3.534	7,7	3.603	3.816	10,5	102,4	96,6	81,2	81,2
075 Leipzig	3.483	3.324	159	2.611	204	2.445	1.041	42,6	468	19,1	235	233	4.887	71,3	3.687	3.528	5,8	3.714	3.951	11,8	99,2	93,3	75,4	68,5
076 Oschatz	1.890	1.836	54	1.929	167	2.014	1.146	56,9	289	14,3	164	125	2.757	68,5	2.055	2.004	8,3	2.013	2.178	13,3	102,1	94,4	74,6	110,6
077 Pirna	1.104	1.077	27	1.103	134	1.467	789	53,8	304	20,7	129	175	1.782	62,0	1.239	1.212	11,1	1.281	1.410	21,6	96,8	87,9	69,5	238,7
078 Plauen	999	951	48	1.359	235	1.037	527	50,8	178	17,2	91	87	1.509	66,2	1.233	1.185	19,8	1.086	1.176	15,1	113,6	104,8	81,8	299,9
079 Riesa	1.173	1.155	18	1.552	62	1.292	727	56,3	173	13,4	124	49	1.740	67,5	1.236	1.218	5,1	1.224	1.347	12,8	101,1	91,8	71,1	65,4
080 Freiberg	1.422	1.266	156	1.601	141	1.492	980	65,7	170	11,4	116	54	1.932	73,5	1.563	1.407	10,0	1.476	1.590	10,7	105,9	98,2	80,8	107,2
092 Zwickau	1.395	1.293	102	1.542	89	1.265	751	59,4	146	11,5	91	55	1.908	73,1	1.485	1.383	6,4	1.449	1.542	9,5	102,3	96,3	77,7	61,0
Sachsen	**20.136**	**19.119**	**1.017**	**19.647**	**1.698**	**18.607**	**9.972**	**53,6**	**2.886**	**15,5**	**1.616**	**1.270**	**28.770**	**70,0**	**21.834**	**20.817**	**8,2**	**21.405**	**23.022**	**12,5**	**102,0**	**94,8**	**75,9**	**102,3**

Tabelle A5: Eckwerte zum Ausbildungsmarkt 2025 nach Arbeitsagenturbezirken (Teil 7: Sachsen-Anhalt, Thüringen)

	BIBB-Erhebung zum 30. September 2025			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)									Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)											
	darunter				darunter		darunter				darunter			darunter		darunter			Ausbildungsplatznachfrage		darunter	Angebots-Nachfrage-Relation (ANR)			
	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	ohne überw. öffentl. Finanzierung (betrieblich)	mit überw. öffentl. Finanzierung (außerbetrieblich)	gemeldete Berufsausbildungsstellen	Ende September noch unbesetzte Berufsausbildungsstellen	gemeldete Bewerber/-innen für Berufsausbildungsstellen	Bewerber/-innen, die in eine Berufsausbildung einmündeten		Bewerber/-innen, die Ende September noch weiter suchten		mit einer Alternative zum 30.09.	ohne Alternative („Unversorgte")	institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte	%-Anteil derer, die in eine Berufsausbildung einmünden (EQI)	Ausbildungsplatzangebot	„betriebliches" Angebot	%-Anteil der unbesetzten Stellen	gemäß der alten, traditionellen Definition	gemäß der neuen, erweiterten Definition	%-Anteil der noch weiter Suchenden	gemäß der alten Nachfrageberechnung (ANR)	gemäß der neuen Nachfrageberechnung (eANR)	Angebote je 100 institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte (AQI)	Index Passungsprobleme
	(NAA)		(üöf)	(GEA)	(UBA)	(GEB)	(EIB)				(UVBMALTER)	(UVB)		(EQI)	(AN)			(NA)	(eNA)		(ANR)	(eANR)	(AQI)	(IP)
Arbeitsagenturbezirk	absolut	Sp. 1-3	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	in %	Sp. 11+12	in %	absolut	absolut	Sp. 1+6-7	Sp. 1/13	Sp. 1+5	Sp. 15-3	Sp. 5/16	Sp.1+12	Sp. 1+9	Sp. 9/19	Sp. 15/18	Sp. 15/19	Sp. 15/13	Sp. 17*20
Land	Sp. 1	Sp. 2	Sp.3	Sp. 4	Sp. 5	Sp. 6	Sp. 7	Sp. 8	Sp. 9	Sp. 10	Sp. 11	Sp. 12	Sp. 13	Sp. 14	Sp. 15	Sp. 16	Sp. 17	Sp. 18	Sp. 19	Sp. 20	Sp. 21	Sp. 22	Sp. 23	Sp. 24
042 Sachsen-Anhalt Ost	1.584	1.491	93	2.057	174	1.391	834	60,0	127	9,1	64	63	2.139	74,0	1.758	1.665	10,5	1.647	1.710	7,4	106,7	102,7	82,1	77,7
043 Sachsen-Anhalt West	1.497	1.392	105	1.932	181	2.079	1.110	53,4	261	12,6	149	112	2.466	60,7	1.677	1.572	11,5	1.608	1.758	14,8	104,3	95,4	68,0	170,9
044 Sachsen-Anhalt Süd	3.573	3.408	168	3.113	222	2.863	1.552	54,2	381	13,3	223	158	4.884	73,2	3.795	3.630	6,1	3.732	3.954	9,6	101,7	96,0	77,7	58,9
045 Sachsen-Anhalt Nord	3.651	3.516	135	4.231	370	3.090	1.604	51,9	408	13,2	249	159	5.136	71,1	4.020	3.885	9,5	3.810	4.059	10,1	105,5	99,1	78,3	95,7
Sachsen-Anhalt	**10.305**	**9.804**	**501**	**11.333**	**947**	**9.423**	**5.100**	**54,1**	**1.177**	**12,5**	**685**	**492**	**14.628**	**70,4**	**11.253**	**10.752**	**8,8**	**10.797**	**11.481**	**10,3**	**104,2**	**98,0**	**76,9**	**90,3**
093 Thüringen Mitte	4.116	3.906	210	4.049	358	2.576	1.428	55,4	329	12,8	176	153	5.262	78,2	4.473	4.263	8,4	4.269	4.443	7,4	104,8	100,7	85,0	62,2
094 Thüringen Ost	3.039	2.850	192	4.180	416	2.342	1.187	50,7	310	13,2	126	184	4.194	72,5	3.456	3.264	12,7	3.225	3.351	9,3	107,2	103,2	82,4	117,9
097 Thüringen Nord	1.389	1.314	75	1.818	189	1.224	664	54,2	186	15,2	81	105	1.950	71,3	1.578	1.503	12,6	1.494	1.575	11,8	105,6	100,2	81,0	148,3
098 Thüringen Südwest	1.971	1.899	69	2.040	155	1.714	922	53,8	247	14,4	93	154	2.763	71,3	2.124	2.055	7,5	2.124	2.217	11,1	100,0	95,9	76,9	84,0
Thüringen	**10.515**	**9.969**	**546**	**12.087**	**1.118**	**7.856**	**4.201**	**53,5**	**1.072**	**13,6**	**476**	**596**	**14.169**	**74,2**	**11.634**	**11.088**	**10,1**	**11.112**	**11.586**	**9,3**	**104,7**	**100,4**	**82,1**	**93,3**
nicht zuzuordnen	**0**	**0**	**0**	**35**	**12**	**2.878**	**227**	**7,9**	**1.544**	**53,6**	**461**	**1.083**	**2.652**	**0,0**	**12**	**12**	**100,0**	**1.083**	**1.545**	**100,0**	**1,1**	**0,8**	**0,5**	**10000,0**
Alte Länder	**401.115**	**389.781**	**11.334**	**414.104**	**46.988**	**363.133**	**155.519**	**42,8**	**68.749**	**18,9**	**38.296**	**30.453**	**608.727**	**65,9**	**448.101**	**436.767**	**10,8**	**431.568**	**469.863**	**14,6**	**103,8**	**95,4**	**73,6**	**157,4**
Neue Länder und Berlin	**74.835**	**71.178**	**3.657**	**79.970**	**7.385**	**78.324**	**35.417**	**45,2**	**14.065**	**18,0**	**5.733**	**8.332**	**117.744**	**63,6**	**82.221**	**78.564**	**9,4**	**83.169**	**88.902**	**15,8**	**98,9**	**92,5**	**69,8**	**148,7**
insgesamt	**475.950**	**460.959**	**14.991**	**494.109**	**54.385**	**444.335**	**191.163**	**43,0**	**84.358**	**19,0**	**44.490**	**39.868**	**729.123**	**65,3**	**530.334**	**515.343**	**10,6**	**515.817**	**560.307**	**15,1**	**102,8**	**94,7**	**72,7**	**158,9**

Hinweise: Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung stehen, wurden aufgrund von Bestimmungen zum Datenschutz auf ein Vielfaches von drei gerundet. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024.Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September.

II Begriffe der Ausbildungsmarktbilanzierung

Die Ausbildungsmarktbilanz nimmt die Marktverhältnisse für die Berufsausbildungen in den Fokus, die auf der Grundlage von Berufsbildungsgesetz (BBiG) und Handwerksordnung (HwO) beruhen.

Zum offiziellen **Ausbildungsplatzangebot** eines Jahres zählen die neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge, die das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) im Rahmen seiner Erhebung zum 30. September erfasst (**erfolgreich besetztes Angebot**), und die bei der Bundesagentur für Arbeit (BA) registrierten betrieblichen Berufsausbildungsstellen, die der Arbeitsverwaltung während des Berichtsjahres zur Vermittlung angeboten wurden und die am 30. September noch nicht besetzt waren (**erfolgloses, unbesetztes Angebot**).

Zur **Ausbildungsplatznachfrage** zählen jene ausbildungsinteressierten Jugendlichen, die entweder einen neuen Ausbildungsvertrag abschlossen und somit über die BIBB-Erhebung zum 30. September erfasst werden (**erfolgreiche Nachfrage**) oder die zum Kreis der Ausbildungsstellenbewerber/-innen gehören, die am 30. September ihre Ausbildungsplatzsuche fortsetzten (erfolglose Nachfrage). Bewerber/-innen, die sich im Laufe des Berichtsjahres für eine Alternative entschlossen (z. B. erneuter Schulbesuch, Studium, Erwerbstätigkeit, berufsvorbereitende Maßnahme) und am 30. September nicht mehr oder vorerst nicht mehr nach einer Berufsausbildungsstelle suchen, werden grundsätzlich nicht zu den Ausbildungsplatznachfragenden gerechnet (d. h. auch dann nicht, wenn sie diese Alternative aufgrund erfolgloser Bewerbungen anstrebten).

Die **erweiterte Angebots-Nachfrage-Relation** (eANR) zeigt an, wie viele Berufsausbildungsangebote rechnerisch auf 100 Ausbildungsplatznachfragende entfallen. „Erweitert“ bedeutet, dass zu den erfolglosen Ausbildungsplatznachfragenden im Gegensatz zu früheren Berechnungen alle von den Beratungs- und Vermittlungsdiensten erfassten und noch suchenden Ausbildungsstellenbewerber/-innen gerechnet werden. In früheren Berechnungen wurden nur diejenigen noch suchenden Bewerber/-innen berücksichtigt, die sich nicht um eine zwischenzeitliche Überbrückung (z. B. Arbeit, teilqualifizierender Schulbesuch) kümmern konnten oder wollten. Mit der neuen Berechnung wird verhindert, dass noch suchende Jugendliche aus der Erfassung der (erfolglosen) Ausbildungsplatznachfrage ausgeschlossen werden, nur weil sie sich, wie institutionell durchaus erwünscht, ggf. um eine Überbrückungsalternative kümmern. Die eANR liefert somit auch ein deutlich realistischeres Bild vom Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage als die traditionelle Berechnungsform.

Von den Begriffen des Ausbildungsplatzangebots und der Ausbildungsplatznachfrage sind die Begriffe der **gemeldeten Berufsausbildungsstellen** und der **gemeldeten Bewerber/-innen für Berufsausbildungsstellen** zu unterscheiden. Die gemeldeten Berufsausbildungsstellen und gemeldeten Bewerber/-innen für Berufsausbildungsstellen (kurz auch: Ausbildungsstellenbewerber/-innen) bilden die zentralen Größen der Ausbildungsmarktstatistik der BA. Diese konzentriert sich auf diejenigen Marktteilnehmer/-innen, welche bei ihrer Suche die Beratungs- und Vermittlungsdienste einschalten, seien es die Agenturen für Arbeit (AA), die Jobcenter in gemeinsamer Einrichtung (JC gE) oder die Jobcenter in alleiniger kommunaler Trägerschaft (JC zkT). Als Ausbildungsstellenbewerber/-in wird man nur registriert, wenn die individuelle Eignung für die angestrebten Ausbildungsberufe geklärt ist bzw. die Voraussetzungen zur Aufnahme einer Berufsausbildung gegeben sind.

Als **institutionell erfasste ausbildungsinteressierte Personen** gelten alle Jugendlichen, die sich im Laufe des Berichtsjahres zumindest zeitweise für die Aufnahme einer dualen Berufsausbildung interessierten und deren Eignung hierfür festgestellt wurde, sei es über die Eintragung ihrer Ausbildungsverhältnisse bei den zuständigen Stellen oder – sofern sie nicht in eine Ausbildung einmündeten – im Rahmen ihrer Registrierung als Ausbildungsstellenbewerber/-innen bei den Beratungs- und Vermittlungsdiensten. Zu den Ausbildungsinteressierten zählen neben den offiziell ausgewiesenen Ausbildungsplatznachfragenden somit auch jene Personen, die sich zwar als Ausbildungsstellenbewerber/-innen registrieren ließen, ihren Vermittlungswunsch aber vor dem Bilanzierungsstichtag 30. September aus unterschiedlichen Gründen wieder aufgaben. Die Zahl aller ausbildungsinteressierten Personen wird errechnet, indem zur Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge die Zahl jener registrierten Bewerber/-innen hinzuaddiert wird, die nach der Verbleibstatistik der Arbeitsverwaltung nicht in eine Berufsausbildungsstelle einmündeten. Durch den rechnerischen Bezug der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge auf die Zahl der institutionell erfassten Ausbildungsinteressierten lässt sich die **Beteiligungs- bzw. Einmündungsquote ausbildungsinteressierter Personen in duale Berufsausbildung (EQI)** ermitteln. Sie informiert darüber, wie hoch der Anteil unter den ausbildungsinteressierten Jugendlichen ausfällt, der letztlich für den Beginn einer dualen Berufsausbildung gewonnen werden konnte.

Von einem **Passungsproblem** wird gesprochen, wenn es sowohl relativ viele unbesetzte Ausbildungsplatzangebote als auch relativ viele zum Bilanzierungsstichtag noch suchende Ausbildungsplatznachfragende gibt, d. h., wenn Besetzungs- und Versorgungsprobleme zusammenkommen. Quantitativ lässt sich das Ausmaß der Passungsprobleme durch Multiplikation der Erfolglosenanteile auf den beiden Seiten des Ausbildungsmarktes abbilden. Der „**Index Passungsprobleme**“ (IP) berechnet sich somit als Produkt aus dem Prozentanteil der unbesetzten Stellen am betrieblichen Ausbildungsplatzangebot und dem Prozentanteil der noch suchenden Bewerber/-innen an der Ausbildungsplatznachfrage. Der Wertebereich variiert damit rechnerisch von 0 % * 0 % = 0 (keinerlei Passungsprobleme, da keine gemeldete Stelle unbesetzt bleibt und keine Nachfragenden am Ende des Berichtsjahres noch suchen) bis hin zum nur rechnerisch, aber praktisch kaum möglichen Wert von 100 % * 100 % = 10.000 (alle gemeldeten Stellen bleiben unbesetzt und alle Nachfragenden suchen am Ende des Berichtsjahres noch weiter). Durch die multiplikative Verknüpfung wird sichergestellt, dass der Indikator auch dann keine Passungsprobleme anzeigt, wenn zwar massive Besetzungsprobleme vorliegen, aber keine Versorgungsprobleme (im Extremfall 100 % * 0 % = 0) und umgekehrt, wenn keine Besetzungsprobleme existieren, aber die Versorgungsprobleme groß sind (im Extremfall 0 % * 100 % = 0).

Auch nach dem 30. September, dem Ende eines Berichtsjahres, suchen zahlreiche Jugendliche weiterhin kurzfristig eine Ausbildung oder Alternative dazu. Im Rahmen der **Nachvermittlungsaktion von Oktober bis Dezember („fünftes Quartal“)** sollen den Bewerberinnen und Bewerbern noch Ausbildungsstellen, berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen, Einstiegsqualifizierungen oder andere Alternativen angeboten werden. Das Hauptaugenmerk der Statistik der Nachvermittlung liegt auf der aktuellen Situation der Bewerberinnen und Bewerber sowie deren Verbleib zu den Stichtagen November, Dezember und Januar. Seit November 2018 berichtet die Statistik der BA auch über gemeldete Berufsausbildungsstellen mit Ausbildungsbeginn bis Ende des Jahres.

Abstract

Im Jahr 2025 hat sich die Lage auf dem Ausbildungsmarkt verschärft: Trotz steigender Nachfrage sank das Angebot an Ausbildungsstellen und die Zahl der neuen Ausbildungsverträge erneut. Die angespannte wirtschaftliche Lage in Deutschland spiegelt sich somit auch auf dem Ausbildungsmarkt wider. Rund 84.400 Jugendliche blieben bei ihrer Ausbildungssuche erfolglos.

Dies sind die zentralen Ergebnisse der BIBB-Analyse zur Entwicklung des Ausbildungsmarkts 2025. Die Analyse stützt sich auf die BIBB-Erhebung zu neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen sowie auf die Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit – jeweils zum Stichtag 30. September. Die Publikation liefert einen umfassenden Überblick über den Ausbildungsmarkt im Jahr 2025 sowie über die aktuellen Entwicklungen von Angebot und Nachfrage.

Im Jahr 2025 hat sich die Lage auf dem Ausbildungsmarkt verschärft: Trotz steigender Nachfrage sank das Angebot an Ausbildungsstellen und die Zahl der neuen Ausbildungsverträge erneut. Die angespannte wirtschaftliche Lage in Deutschland spiegelt sich somit auch auf dem Ausbildungsmarkt wider. Rund 84.400 Jugendliche blieben bei ihrer Ausbildungssuche erfolglos.

Dies sind die zentralen Ergebnisse der BIBB-Analyse zur Entwicklung des Ausbildungsmarkts 2025. Die Analyse stützt sich auf die BIBB-Erhebung zu neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen sowie auf die Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit – jeweils zum Stichtag 30. September. Die Publikation liefert einen umfassenden Überblick über den Ausbildungsmarkt im Jahr 2025 sowie über die aktuellen Entwicklungen von Angebot und Nachfrage.

Bundesinstitut für Berufsbildung
Friedrich-Ebert-Allee 114 – 116
53113 Bonn

Telefon +49 228 107-0

Internet: www.bibb.de
E-Mail: zentrale@bibb.de

ISBN 978-3-8474-2796-4

bibb Bundesinstitut für Berufsbildung